

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

**FRIEDA lädt zum
Schlemmen ein**
Kreuzwortsrätsel auf Seite 64



Jacke wie Hose, Rock wie Hemd

ModemacherInnen aus der Nachbarschaft

SPORTSTORY

Fuß, Hand und Weg im Einklang

Eine Friedenauer Taekwondoin strebt nach oben

UNTERNEHMEN

Sehen und dabei gesehen werden

Silvana Meerkatz ist Funktionaloptometristin

LECKER!

Nächste Station für ein Traditionscafé

Der erste Sommer im „Auguste Hähnel“



Du hast mich tausendmal belogen

Die großen Hits von Andrea Berg

Dienstag, 16. September, 19:30 Uhr
Sonntag, 28. September, 17:30 Uhr
Dienstag, 30. September, 19:30 Uhr
Prime Time Theater, Berlin-Wedding

Schlager Radio-Hörer singen gemeinsam beliebte Songs wie „Die Gefühle haben Schweigepflicht“, „Ich werde lächeln wenn du gehst“, „Mosaik“ und viele mehr. Infos & Tickets unter:

www.primetimetheater.de/singspass

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

haben Sie auch so eine Lieblingsklamotte? Eine, in der Sie sich einfach immer pudelwohl fühlen? Ich für meinen Teil lasse an meinen grünen Pelz seit Tag 1 ja nur Klio Karadim. So heißt die bulgarische Künstlerin, die mir einst mein schickes Friedenau-Kleid per Bodypainting auf den Buddy-Bärenleib designt hat. Bis heute schaue ich immer gern an mir herab, bewundere die vielen Kiez-Wahrzeichen und bunten Kleinode, die sich über mein Bäuchlein, meine Arme und Beine erstrecken. Für mich steht fest: Diesen zeitlos schicken Look lege ich niemals wieder ab! Für alle, die aber gern etwas mehr Varianz im Kleiderschrank haben, ist bestimmt unser neues Titelthema in dieser Ausgabe lesenswert: Die FRIEDA Reporterin hat sich bei ModeexpertInnen in der Umgebung umgeschaut und allerlei interessante Menschen gefunden, die Textiles gestalten: vom hippen Kiez-Shirt über das nachhaltige Allround-Kleid oder die smarte Second-Hand-Kombi bis zur prachtvoll glitzernden Kunstturn-Ausstattung.

Kreativität wird hier – wie so oft in Friedenau und der Nachbarschaft – ganz groß geschrieben und lässt uns staunend große Augen machen. Dass diese übrigens möglichst auf jeden Knopf und die kleinste Paillette scharfstellen können, ist das Anliegen einer anderen Protagonistin aus diesem Heft. Wir waren zu Besuch bei Silvana Meerkatz, ihres Zeichens eine der ganz wenigen Funktionaloptometristinnen in Berlin. Was genau ihr Metier mit dem sehr langen Namen

ausmacht, lesen Sie in der Rubrik „Unternehmen“. Natürlich dürfen aber auch in diesem Magazin auf keinen Fall Mund und Nase fehlen! Schließlich gelüftet es uns doch alle nach neuen „Lecker!“-Infos, die die Redaktion auf den gleichnamigen Seiten gern wieder mitliefert. Diesmal geht es zu „Auguste Hähnel“. Nein, natürlich nicht zur echten, der Namensgeberin von Friedenau, sondern zu dem Café am S-Bahnhof, das seit kurzem – unter neuen Betreibern – nach der historischen Persönlichkeit benannt ist.

Darüber hinaus lenken wir den Blick auch auf Hände und Füße: Die erst 21-jährige Helin Rüya Kodaman aus der Albestraße nutzt ihre nämlich sehr erfolgreich für eine besondere Sportart. Die Studentin hat sich dem Taekwondo verschrieben und war im Sommer sogar für die „FISU World University Games“ qualifiziert. Klar, dass ich meine dicken grünen Daumen fest für sie gedrückt habe ... und das sogar, während ich bei der PSD HerzFahrt für gesunde Kinderherzen kräftig in die Pedale getreten habe! Gemeinsam haben alle Teilnehmenden beim diesjährigen Spendenradeln eine richtig große Summe eingefahren. Welche genau, erfahren Sie in den News.

Sie sehen, es gibt jede Menge Gründe, jetzt fix loszuschmökern. Am besten vermutlich in einem richtig bequemen Outfit. Machen Sie's sich gemütlich!

Ihre FRIEDA



In dieser Ausgabe



Jacke wie Hose,
Rock wie Hemd

6



Fuß, Hand und
Weg im Einklang

20

TITELTHEMA

6-11

ModemacherInnen aus der Nachbarschaft 6

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK 12-18

UNTERNEHMEN Sehen und dabei gesehen werden 12

MELDUNGEN

Green Buddy Award für Friedenauer Team 16

Grundstein von „The Friedenauer“ gelegt 16

Infoveranstaltung zum Leerstandshaus FLORA geplant 17

Der September bringt Veränderungen in der alten Post 18

Zweiter Markt der Demokratie auf dem Breslauer Platz 18

SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT

20-25

SPORT STORY Friedenauer Taekwondoin strebt nach oben 20



22

MELDUNGEN

Mehr Teilhabe herzkranker Kinder durch Robo-Avatare 22

Theo und Linus – ausgezeichnete Plakat-Designer 22

Feierlichkeiten für „Barnay“ und „Kleist“ 24

Initiative Bundesplatz e. V. begeht ihren 15ten 24



Wo Gebrauchtes
Gutes tut

26



Ein grünes Juwel
und seine Geschichte

34

KULTUR | SOZIALES | FAMILIE

26-33

MENSCHEN BEWEGEN

Friedenau mit Berlins ältestem Oxfam-Shop 26

MELDUNGEN

„Schulen sind keine Inseln“ 30

Am Anfang waren die „Förder-Würstchen“ 31

„Kleine Redner, große Worte“ 32

„Kraut und Rüben“ in neuem Glanz 32

Pfarrrei St. Helena Berlin Wilmersdorf-Friedenau gegründet 33

Miteinander ins Gespräch kommen 33

PANORAMA

34-66

HISTORISCHES Wie ein Bahngelände zur Natur-Oase wurde 34

LECKER! Nächste Station für ein Traditionscafé 38

FRIEDA, FREUDE, EIERKUCHEN Die Seite für junge LeserInnen 40

FINANZTIPP der PSD Bank Berlin-Brandenburg 43

AUSFLUGSTIPPS Ponys, Puppen, Popcornkino 44

TERMINTIPPS für Friedenau und Umgebung 47-62

RÄTSELN & GEWINNEN Schwedenrätsel und Sudoku 64

IMPRESSUM 65

UNNÜTZES WISSEN 66

RAZ FATZ zur neuen WEBSITE



RAZMedia

Gute Gestaltung aus Reinickendorf

Layout, Web, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0

info@raz-media.de
www.raz-media.de

Jacke wie Hose, Rock wie Hemd

ModemacherInnen aus der Nachbarschaft

Sie ist Wärmespender, Schutzschicht, Statussymbol und Statement zugleich: Kleidung gibt es seit Tausenden von Jahren – und sie hat sich im Laufe der Zeit immer auch wieder verändert. Heute sind der Kreativität, was Materialien, Farben und Formen betrifft, keine Grenzen mehr gesetzt. Auch in Friedenau nicht. FRIEDA schaut DesignerInnen über die Schulter, bewundert frisch gedruckte Kiez-Kleidung und staunt über nachhaltige Trends.

Routiniert zieht sie den Stoff glatt und legt die Folie mit dem Schriftzug „Friedenau“ im College-Stil auf, bevor die Druckmaschine zum Einsatz kommt. 15 Sekunden presst und heizt diese dann mit einer Kraft von drei Bar und heißen 160 Grad; so vermischen sich Klebstoff und Textilfasern. Der ganze Vorgang dauert nur wenige Minuten – und fertig ist das Kiez-Shirt! „Kleider machen Beute“ heißt das lokale Label von Natascha und Sascha Abend. Das Ehepaar ist auch beruflich ein Team – seit 17 Jahren füllt es sein klei-

nes Geschäft an der Schrammstraße 3 nahe dem Volkspark Wilmersdorf mit Leben und cooler Streetwear. Und weil der Mikropatriotismus gerade total angesagt ist, wird ab September auch ein Azubi das kleine Familienunternehmen unterstützen, das bis jetzt lediglich aushilfsweise auch aus Mutter und Schwiegermutter besteht. In Friedenau aufgewachsen und zur Schule gegangen, und nun am Südwestkorso zu Hause, sind Natascha und Sascha Abend ihrer Heimat sehr verbunden. Deshalb entstand überhaupt die Idee, ihre Liebe zu Stadt und Nachbarschaft auf Textil zu verewigen – ganz nach dem Motto: Sei stolz, „represent your hood“ – repräsentiere dein Viertel! „Berlin ist groß und die Bezirke eigen; deshalb haben wir für Ortsteile und Kieze auch spezielle Druckdesigns entworfen“, erklärt Sascha Abend. Das Friedenau-Shirt zieren nicht nur Name und die ehemalige Postleitzahl 41, sondern auch ein Design mit Engel als Bezug zum Ortsteil-Wappen. Was dem kreativen Paar sehr wichtig ist: „Die Liebe

zum Kiez und das Gefühl von Heimat kennt keine Hautfarben, Herkünfte oder Vorurteile. Unsere Produkte stehen neben der robusten Qualität und zertifizierten Produktionswege für 100 Prozent Heimatliebe ohne Ausgrenzung und frei von Rassismus.“



Natascha Abend schneidet den „Friedenau“-Schriftzug zu, der ein Shirt zieren soll.

Ihre Druckwerkstatt im Souterrain nennt Natascha Abend ihre „heiligen Hallen“. Im ersten Raum stehen verschiedene Drucker vom klassischen Plotter bis zum Digitalgerät. An der Wand hängen schmale Schubladen, in denen die Folien (so genannten DTF-Bögen) lagern: mit Schriftzügen der Bezirkskollektion von C wie Charlottenburg bis Z wie Zehlendorf. Im hinteren Raum liegen die T-Shirts und Hoodies in zwei unterschiedlichen Qualitätsstufen sowie verschiedenen Größen und Farben bereit. „Wir machen alles aus eigener Hand – von der Idee über die Produktauswahl und Produktion bis zur Fertigstellung und dem Versand“, sagt der 41-Jährige Sascha Abend. „Dabei arbeiten wir auf Bestellung und beginnen erst, wenn wir einen Auftrag haben.“ So vermeide das Unternehmen unnötige Kosten: „Etwas vorzuproduzieren, und dann Gefahr zu laufen, nicht genug davon zu verkaufen und in den ‚Sale‘ gehen zu müssen – das ist riskant, braucht große Lagerfläche und bereitet unnötig Kosten. Außerdem wird der Markt mit Dingen überschwemmt“, erklärt er weiter. Und so bekommen KundInnen ihr bestelltes Kiezshirt immer ganz frisch gefertigt, schön verpackt ... und mit einem persönlichen Brief.



Kurz vor dem Druck platziert Natascha Abend die Folie mit Blick für Präzision auf dem T-Shirt.



Tolles Team, beruflich und privat: Die Abends wohnen am Südwestkorso. Ihr Unternehmen hat seinen Sitz an der Schrammstraße 3 in Wilmersdorf.



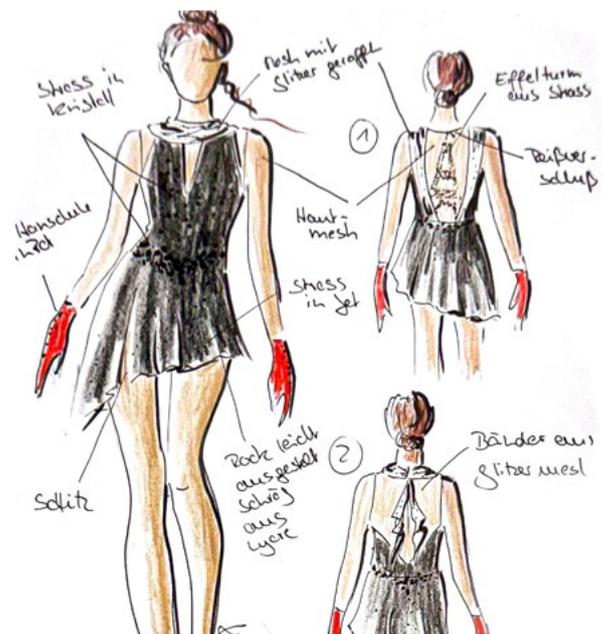
Bei Kirsten Koss springt nicht nur der Funke auf KundInnen über ... sondern auch das Funkeln.

Auf Bestellung produziert auch Kirsten Koss, denn beim Angebot in ihrem Wilmsdorfer Geschäft „Wirbelwind“ an der Aachener Straße 45 handelt es sich um maßgeschneiderte und einzigartige kleine Kunstwerke: Turnier- und Kürkleidung nämlich. „Willkommen in der Glitzerwelt!“, werden KundInnen begrüßt – und ja, das kann man wohl sagen! Es funkelt ordentlich. Ob rot-schwarz im spanischen Tango-Stil, silber-grau oder orientalisch in Weinrot mit goldenen Pailletten – die Vielfalt der Kreationen ist groß. Doch wie kommt man dazu, eben solch spezielle Kleidung herzustellen? „Ach, das hat sich einfach so ergeben, als meine Tochter als Vierjährige begann, Rhythmische Sportgymnastik zu betreiben. Sie brauchte spezielle Wettkampfanzüge, die ich dann angefertigt habe“, erinnert sich die Inhaberin. „Schon bald fragten andere Eltern, ob ich nicht auch für ihre Kinder die Anzüge und Kleider kreieren könnte ...“ Das ist nun zwei Jahrzehnte her – und mittlerweile ist Kirsten Koss europaweit bekannt. Ursprünglich kommt die Zehlendorferin aus dem Bereich der Damenoberbekleidung; sie ist Diplomingenieurin der Bekleidungstechnik. „Ich habe nach einer umfangreichen Ausbildung mit Schneiderlehre viele Jahre als Designerin für unterschiedliche Firmen gearbeitet, unter anderem in Berlin, aber auch in Bielefeld.“ Es ging auf Messen in verschiedene Länder und Städte: nach Italien etwa, in die Niederlande, nach Belgien und Frankreich. Eine aufregende Zeit in einem abwechslungsreichen Job sei das gewesen. „Doch als meine Kinder auf die Welt kamen, musste ich umdenken, denn dieser Beruf ist eben automatisch mit Reisen verbunden; außerdem gibt es auch keine festgelegten Arbeitszeiten, geschweige denn Halbtagsstellen. Das war sehr schwierig für mich, denn ich habe dieses besondere Designer-Leben wirklich geliebt.“

In der Elternzeit arbeitete die modeaffine Berlinerin eine Zeitlang für eine kleine Kinder-Modelfirma, bevor sie sich auf die Wettkampfbekleidung spezialisierte. „Ich habe mit den Entwürfen für die Rhythmische Sportgymnastik ange-

TITELTHEMA

fangen, doch mittlerweile kreiere ich Anzüge und Kleider für Sportakrobatik, Eis- und Rollkunstlauf Kunstturnen, Twirling (Show- und Sportart, bei der ein Stab kunstvoll gedreht und geworfen wird – Anm. d. Red.) und Voltigieren“, beschreibt sie. „Alle vereinen Sport und Kunst, Musik und Tanz. Der künstlerische Ausdruck dominiert den Auftritt, sein wichtigstes Element ist der Küranzug.“ Das Geschäft boomte – und im Jahr 2013 zog Kirsten Koss mit ihrem „Wirbelwind“ in die Räume an der Aachener Straße, „um mich voll und ganz auf diese kreative Arbeit zu konzentrieren“. Der hintere Raum ist dabei ihr Kreativgebiet. Hier finden sich unter anderem Fransen, Spitze, Bänder, Nieten, Steine und Pailletten fein säuberlich sortiert in einzelnen Kisten. Verschiedenste Stoffe, Schnittmuster, Scheren, Farben, Airbrushgeräte und Nähmaschinen machen deutlich, wie die Designerin hier arbeitet: zeichnet, schneidet, malt, näht und klebt. Neben Einzelstücken sind manchmal auch Kostüme für Gruppenauftritte gefragt, beispielsweise im Synchroneskunstlauf oder Rhythmischer Sportgymnastik. „Mir wird dann die Turnier- und Kürmusik zugeschickt, nach der ich die Anzüge oder Kleider kreiere“, erklärt Koss ihre Arbeitsweise. Derzeit seien Bollywood, die Disney-Motive aus „Vaiana“, „König der Löwen“ und „Maleficent“ besonders im Trend, aber auch „La La Land“ oder „Outlander“.



Bei den „Wirbelwind“-Kreationen müssen Bedürfnisse und auch Vorschriften der Sportarten mit bedacht werden.

Besonderes Augenmerk legt Kirsten Koss bei der Anfertigung darauf, dass Anzüge, je nach Sportart, oftmals speziellen Auflagen unterliegen: So müssen Stoff, Fransen und Spitze bi-elastisch sein, also in Längsrichtung und Querrichtung dehnbar. Und während beim Eiskunstlauf fast alles an Deko-Elementen gestattet ist, gibt es beim Rollkunstlauf extreme Einschränkungen. „Da sind gar keine Steine erlaubt, denn sie könnten, wenn sie abfallen, die Rollen blockieren und Unfälle verursachen“, erklärt die Expertin. Wie lange sie für eine Kreation braucht, sei schwer zu sagen. „Ich arbeite oft parallel an mehreren, denn manchmal muss die Farbe oder der Kleber bei den Strasssteinen trocknen. Einmal gab es ein Kostüm, das ich mit 6.000 Steinen bekleben musste – das dauerte natürlich!“

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



Folge 138

Habibi & Tina

ab 05.09.2025

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



Berlin-
Brandenburg eG



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI



SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



Florentine Kriess berät Kundin Karla Schott, die aus Frankfurt am Main zu ihr gefunden hat.

Kleidung selbst entwerfen und schneidern – das liegt auch Florentine Kriess im Blut. „Ich mache Mode, kreierte Schnitte, berate und schreibe gerne über ‚Anziehendes‘,“ verheißt schon der erste Blick auf ihre Website. Seit 2021 betreibt die Charlottenburgerin ihre eigene Manufaktur-Boutique „Florentine“ an der Steglitzer Bismarckstraße 72/73 und bietet dort „Echt Berliner Mode“ an. „Ich war schon immer kreativ, habe mir viele Dinge aber erst einmal nicht zuge-
traut“, sagt Kriess über ihre Kindheit und Jugend. Doch 1987 begann sie eine Lehre zur Schneiderin, absolvierte, nach einigen Gesellenjahren, eine Techniker-Ausbildung an der Akademie Hohenstein und arbeitete später als Schnitt-Directrice in verschiedenen Berliner Modeunternehmen. 2010 wagte sie schließlich den Schritt in die Selbstständigkeit – mit ihrer eigenen Kollektion. „Mit den Jahren bin ich zu einer leidenschaftlichen Bekleidungs-gestalterin geworden. Die Beschäftigung mit Schnittgestaltung, die modische und gleichzeitig schmeichelnde Proportionen erschafft und den Stoff in optimaler Weise wirken lässt, ist für mich nach wie vor eine spannende Aufgabe. Trotz so viel Erfahrung stellt sie immer wieder eine neue Herausforderung dar“, fügt sie hinzu:



„Dress to need less“ lautet die Devise der Manufaktur-Boutique-Besitzerin.

chen“, betont sie. „Es handelt sich eben um eine echte Berliner Manufaktur – pures Handwerk und klares Design sowie einen Kiez-Laden zum Stöbern und mit Rundum-Beratung. Die Kundschaft weiß das zu schätzen, neben Berlin finden auch aus anderen Ecken Deutschlands modebewusste Frauen den Weg zu Florentine Kriess. So auch Touristin Karla Schott aus Frankfurt am Main: „Wenn ich meine Tochter in Berlin besuche, mache ich jedes Mal einen Abstecher in dieses Geschäft!“, erzählt sie. So gern Florentine Kriess Mode und Kleidung mag, ist Masse nicht ihr Weg. Vielmehr denkt sie nachhaltig: „Dress to need less“ lautet die Devise, Bekleidung also so zu wählen, das man weniger davon (ver-)braucht. Das funktioniert zum Beispiel mit Stücken, die für mehrere Anlässe passend sind. „Es geht darum, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.“

Nachhaltigkeit steht auch bei Antje Blust und Katharina Schulz im Fokus, die unter dem Label „Mamelo“ nachhaltige Mode für die Jüngsten anbieten. Ihr Online-Shop ging vor vier Jahren an der Benningstraße 6 an den Start. FRIEDA berichtete in Ausgabe 06/23 bereits einmal ausführlicher, wie aus anfänglich drei Strickprodukten eine Kollektion wurde. Bestseller heute sind Wickel-
jacke und Bundhose, derzeit seien ganz neue Produkte in der Mache, verraten die Unternehmerinnen. Mit dem auf vollständige Kreisläufe setzenden Unternehmen für vor allem Baby-
bekleidung denkt das kreative Duo Konsum neu und schafft langlebige Lieblingsteile statt rein trend- und „Kampfp-
preis“-gesteuerter Wegwerfware. Wenn ein Kind aus Anzieh-
sachen herausgewachsen ist, können diese zu „Mamelo“ zurückgeschickt werden und gehen anschließend – auf ihren Zustand geprüft, gereinigt und gegebenenfalls repariert – als „pre-loved“ (also: schon mal geliebt) wieder in den Webshop.



Bestseller bei „Mamelo“: Wickeljacke und Bundhose

Ein solch nachhaltiges Bewusstsein funktioniert auch bei Erwachsenenbekleidung. Dafür ist Ivana Perbi ein gutes Beispiel: Die 28-Jährige hat seit sieben Jahren kein einziges Kleidungsstück mehr neu gekauft. Vielmehr legt sie Wert auf Second-Hand auf allen Ebenen – auch im Design-Bereich. „Mode hat für mich schon immer eine Rolle gespielt“, erklärt die in Ghana geborene Friedenauerin, die durch Adoption nach Deutschland kam. „Meine Adoptivmama hat mich in Karlsruhe allein großgezogen. Sie ist mit mir immer auf Flohmärkte gegangen, weil nur das finanziell möglich war.“ Zwar habe sie sich

noch in der Jugend genau dafür immer ein wenig geschämt, beschreibt sie, „doch das ist mittlerweile nicht mehr der Fall. Und je mehr ich beruflich in die Modeindustrie eingetaucht bin, desto mehr habe ich auch gelernt, Dinge so zu kombinieren, dass man gar nicht sehen kann, ob etwas neu oder gebraucht gekauft ist“, erzählt sie. Vor allem, wenn Freunde sie fragten, wo sie „das coole Teil her“ habe, freute sie das.



Bei Ivana Perbi kommt nichts Fabrikneues an die Stange.

stellte mir die Frage: ‚Warum kann ich nicht für coole Events die Kleidung einfach ausleihen, anstatt sie zu kaufen?‘“ Von 2021 bis 2023 erprobte sie mit verschiedenen On- und Off-line-Projekten und PartnerInnen ein Modemietkonzept auf dem deutschen Markt. Über ihre damalige Plattform „Wardrobe Affaire“ verlieh sie zum Beispiel im Rahmen einer Kampagne die Kleidung von InfluencerInnen für einen guten Zweck an deren Community. Sie arbeitete auch mit großen Marken wie H&M, um Nachhaltigkeit in der Mode zu verankern. „Das lief drei Jahre und schlug hohe Wellen.“

Heute ist die Friedenauerin geschäftlich vielfältig unterwegs: arbeitet als Model und verkauft ausgewählte Vintage-Mode über den Shop ‚Fashion Fou Vintage‘ an der Torstraße 145. Sie schreibt ihren eigenen Second-Hand-Newsletter ‚thriftletter‘, über den sie Stylingtipps gibt, bietet Kleiderschrank-Beratung

„Afrika wird mit unserer Wegwerfkleidung überschwemmt, und das ist schwer zu ertragen.“

Ivana Perbi, Sozialunternehmerin und Gründerin im Bereich nachhaltiger Mode



Die in Ghana geborene Friedenauerin Ivana Perbi setzt sich für Nachhaltigkeit in der Mode ein.

Als Ivana Perbi 2020 die Möglichkeit bekam, als Dekorateurin bei Louis Vuitton im KaDeWe zu arbeiten, zog sie nach Berlin ... und fand eine Wohnung am Südwestkorso. „Es gab dann – zur Covid-Zeit – einen Schlüsselmoment für mich“, berichtet sie. „Ich wollte andere dazu bewegen, nachhaltiger zu konsumieren. Und ich

an, betreut aber auch Unternehmen in puncto Nachhaltigkeit: „Die Menschen müssen dafür bereit sein, sonst bewegt sich nichts.“ Wenn sie unterwegs ist, fällt es Ivana Perbi nicht schwer, an Geschäften mit neuer Ware vorbeizugehen. Das liegt wohl auch an einem Besuch in ihrem Heimatland Ghana: „Auf dem Kantamanto, dem größten Second-Hand-Markt in der Hauptstadt Accra, landen jede Woche 15 Millionen ausrangierte Kleidungsstücke. Afrika wird mit unserer Wegwerfkleidung überschwemmt, und das ist schwer zu ertragen“, stellt sie fest. Für ihre eigene ausschließliche Second-Hand-Ausstattung schaut sich die Unternehmerin gern in der Umgebung um und kann verschiedene Märkte empfehlen: etwa den „anziehmarkt“ auf dem Breitenbach oder den Trödelmarkt am Hermann-Ehlers-Platz. Ein mögliches Ziel kann für sie aber auch die Zweite-Hand-Boutique „Et-Cetera“ an der Steglitzer Berlinickestraße 16a oder das „Quilts Berlin“ an der Breiten Straße 20 sein. Als Online-Unterstützung weist sie auf die Website „a-gain.guide/de“ hin, mit der sich Repair-Shops, Second-Hand-Läden und Upcycling-Designer in der Nähe finden lassen. Auf ihrer eigenen Plattform „ROBE“ unterdessen bündelt sie ihre verschiedenen Projekte: „Jedes von ihnen fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Mode“, sagt sie. „Eine Partnerschaft mit uns öffnet eine Tür zur Kreislaufwirtschaft und zu einer Gemeinschaft voller nachhaltiger Möglichkeiten.“

FLE

Mehr über die vorgestellten ModemacherInnen:

„Kleider machen Beute“ Streetwear:
www.kleidermachenbeute.de

„Wirbelwind“ Kürkleidung: www.wirbel-wind.com

Mode-Manufaktur von Florentine Kriess:
www.florentinekriess.de

„Mamelo“ Kinderbekleidung: www.mamelo.de

„ROBE“ von Ivana Perbi: www.robe.agency

Ihre Praxis hat Silvana Meerkatz an der Sarrazinstraße 17. Neben diversen Messinstrumenten finden sich dort viele Spielgeräte, die auf dem Weg zum „Sehenlernen“ helfen.



Sehen und dabei gesehen werden

Silvana Meerkatz ist Funktionaloptometristin

Silvana Meerkatz' Augen wandern hin und her, hoch und runter, während sie versuchen, die drei verschiedenfarbigen Murmeln auf dem Holzbrett zu verfolgen. Die rollen in gewundenen Rillen, mal hier- und mal dorthin; der Blick muss fokussieren, schweifen, neu scharfstellen. Anhand dieser Übung macht die Expertin beispielhaft deutlich, wie sich die Augenfolgebewegungen geradezu spielerisch trainieren lassen. Dann legt sie das Brett beiseite, schnappt sich einen Holzstab und geht auf den von der hohen Zimmerdecke an einer langen Schnur baumelnden Tennisball mitten in ihrem Behandlungsraum in der Gemeinschaftspraxis an der Sarrazinstraße 17 zu. Sie tippt die gelbe Kugel leicht an und hält sie dann mit immer neuen kleinen Schlägen in schwingender Bewegung. „Ballspiele sind eine ideale Möglichkeit, das räumliche Sehvermögen zu erhalten beziehungsweise zu verbessern,“ erklärt sie parallel. „Wenn ein Kind im Einschulungsalter zum Beispiel nicht fangen kann, sollte man diesen Aspekt einmal genauer betrachten. Schließlich ist gutes Sehen essenziell fürs Lesen und Lernen.“

Kinder liegen Silvana Meerkatz besonders am Herzen; schon während des Master-Studiums der Augenoptik/Optomietrie an der (heutigen) BHT im Wedding befasste sich die Fachfrau mit den besonderen Bedürfnissen junger Augen, erzählt sie. „Nachdem ich meine Augenoptiker-Lehre absolviert hatte, ging ich

Optometristen screenen und vermessen die einzelnen Augen; Augenoptiker erstellen Sehhilfen, die Fehlsichtigkeiten ausgleichen. Doch Brillen korrigieren statisch. Die Funktionaloptometrie befasst sich mit Sehfunktionsstörungen sowie der Dynamik unserer zwei Augen und fragt: „Wo ist das beste beidäugige Sehen und wie lässt es sich erreichen?“ Der Ansatz berücksichtigt die gesamte visuelle Wahrnehmung und bezieht Gehirn und Körper mit ein. Nicht selten arbeitet die Expertin Hand in Hand mit KollegInnen aus Pädiatrie, Orthopädie, Physio- oder Manualtherapie, auch Ernährungsfragen greift sie auf. „Ausreichend zu trinken, ist genauso wichtig wie eine gute Versorgung mit Omega-3-Fettsäuren und Vitaminen.“

„Ich kann fortgeschrittene Schäden nicht ändern, aber Spannungszustände aufdecken sowie gegenwirken und die Augen fitter machen.“

Silvana Meerkatz

für das Studium nach Berlin. Seit dem Praxissemester interessierte ich mich immer mehr für die Funktionaloptometrie, in der ich mich dann gezielt zusätzlich ausbilden ließ.“ Während OptometristInnen in anderen Ländern oft erste Anlaufstelle bei Seh-Themen seien, gehe man in Deutschland eher zu AugenärztInnen, sagt Silvana Meerkatz, „... sogar für Augenglasbestimmungen, die oft ein ausgebildeter Augenoptiker umfassender durchführen könnte.“ Doch was genau ist der Unterschied zwischen den Berufsfeldern? „Augenärzte sind für die Diagnose und Behandlung von Krankheiten zuständig.

Dass Seh-Defizite um sich greifen, ist bekannt: Die Weltgesundheitsorganisation WHO etwa ordnet die zunehmende Verbreitung der Kurzsichtigkeit - im Fachjargon Myopie - als bedeutendes globales Gesundheitsproblem ein. Gemäß einer Prognose könnte bis 2050 nahezu die Hälfte aller Menschen betroffen sein. „Ein kurzsichtiges Auge ist häufig zu lang. Oft möchte der

Finanzielle Freiheit im besten Alter

Ihr Zuhause ist seit vielen Jahren Mittelpunkt Ihrer Familie und von unschätzbarem Wert für Sie. Gerne möchten Sie wohnen bleiben, andererseits ist die Immobilie auch zu groß geworden oder größere Modernisierungen stehen an. Was

ist sinnvoller? Verkaufen und in eine kleinere Wohnung ziehen oder verkaufen und wohnen bleiben? Sie entscheiden, wie und wo Sie im Alter leben wollen. Wir finden mit Ihnen gemeinsam die passende Lösung. Rufen Sie uns an.

WOHNEN
UND LEBEN
WIE SIE
WOLLEN

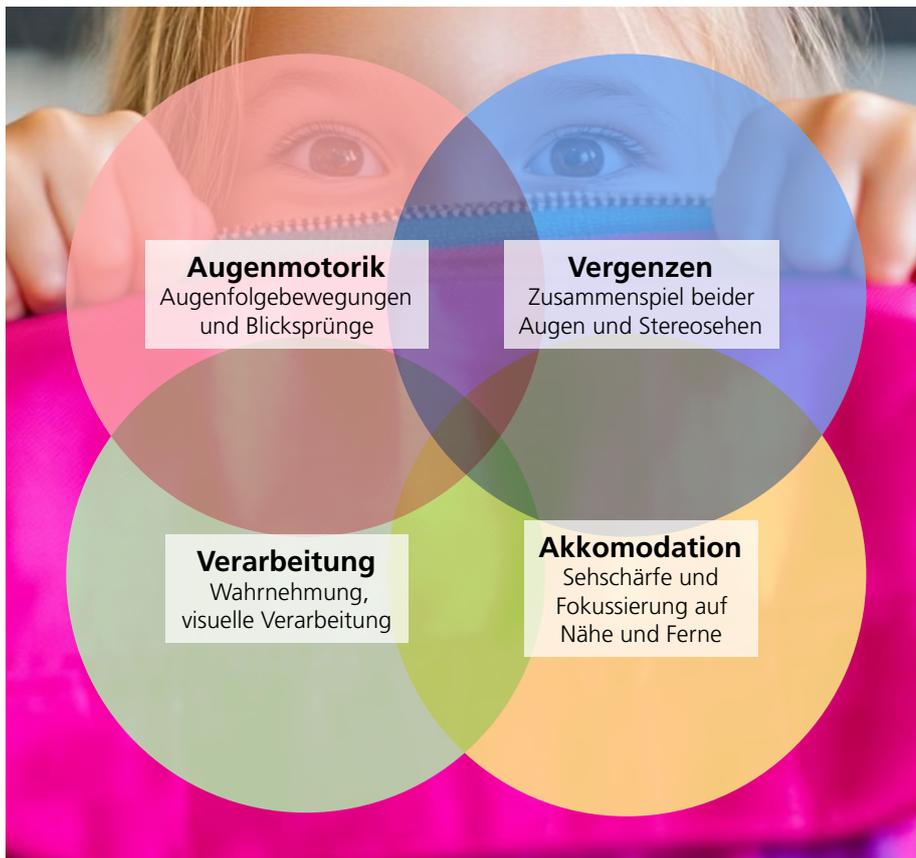


www.bvbi.de

Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Bundesallee 61, 12161 Berlin-Friedenau

T: (030) 56 555 55-0
M: info@bvbi.de

 Berliner Volksbank
Immobilien



Die vier zentralen „Säulen“ des funktionalen Sehens wirken eng zusammen. Die Funktionaloptometrie analysiert und trainiert sie.

Körper hiermit eine zu hohe Nahstressbelastung und ein falsches Sehverhalten ausgleichen“, erläutert Silvana Meerkatz. „Die Folgen einer hochgradigen Myopie können letztlich sogar zur Erblindung führen.“ Zugrunde liege teils die genetische Veranlagung, „aber rund 50 Prozent haben wir selbst in der Hand!“, hebt die Optometristin hervor. „Das hat viel damit zu tun, wie wir leben, wieviel wir auf kurze Distanzen starren.“ Was früher „nur“ jobbedingt war und sich in der Freizeit allenfalls durchs Vertiefen in interessante Lektüre oder Briefeschreiben manifestierte, ist heute quasi Dauerzustand: Handys,

Computerspiele, Tablets mit Netflix und Co. sind Usus. „Das Auge kann bei so gleichförmiger Nutzung geradezu verkrampten und nicht mehr entspannt arbeiten“, beschreibt Meerkatz und möchte mit ihrer Arbeit gegensteuern. „Ich kann fortgeschrittene Schäden nicht ändern, aber Spannungszustände aufdecken sowie gegenwirken und die Augen fitter machen.“ Deshalb helfen ihre Fähigkeiten auch Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma oder Schlaganfällen. Genauso nutzen LeistungssportlerInnen die Funktionaloptometrie zur Koordinationsverbesserung, beim Tennis zum Beispiel.

Die Expertise der Steglitzerin, deren Zuhause sich seit 2010 gleich an der Grenze zu Friedenau befindet, ist nicht nur von PatientInnen nachgefragt. Sie hält Fachvorträge und bildet andere fort, LehrerInnen etwa. Es sei schließlich wichtig, dass diese bei Schulschwierigkeiten auch das Sehen als möglichen Faktor erwägen. Mit dem richtigen Vorwissen ließen sich einige vermeintliche Lese-Rechtschreibschwächen als tatsächliche Augenthematik erkennen. Ein bedeutsamer Aspekt, gerade jetzt, wo im September wieder neue ErstklässlerInnen ihre Schullaufbahn antreten. Seit dem Start ihres eigenen Unternehmens „Lerne Sehen“ an der Sarrazinstraße im Januar 2024 bietet Silvana Meerkatz darum regelmäßig Eltern-Infoabende an. Hier klärt sie über die kindliche Sehentwicklung sowie typische Sehprobleme auf und zeigt einige spielerische Übungen dazu, die sich in den Familienalltag einbauen lassen und sogar Spaß machen. „Neben der Einhaltung eines einem ausreichenden Arbeitsabstands und Bewegung ist die allerwichtigste Prävention Tageslicht“, betont die Fachfrau: „Vormittagslicht macht die Aderhaut in der Netzhaut dicker, und diese stabilisiert wiederum den Augapfel. Kinder sollten sich mindestens zwei Stunden täglich draußen im Hellen bewegen.“ Radfahren, Klettern oder Ballspielen trainieren das räumliche Sehen, das Scharfstellen und die Augenmotorik. Und wenn die Kinder mal schwer zu motivieren sind, können die Eltern ihre Entgeisterung darüber gleich für eine kleine eigene Trainingseinheit nutzen: Augenrollen lockert nämlich prima die sechs äußeren Augenmuskeln. *ITH*



Ballspiele seien besonders förderlich für das räumliche Sehvermögen, erklärt Silvana Meerkatz.

Sehpflege durch Augenübungen

- Augenrollen für geschmeidige Muskulatur
- Blicksprünge mit aktivem Wechsel zwischen Ferne und Nähe zur Fokussierung
- Verfolgen bewegter Objekte und draußen den Blick schweifen lassen
- Ausgleich schaffen zur täglichen Naharbeit
- Entspannung zur Erholung von Augen und Körper

Wichtig fürs Sehvermögen

- Tageslicht und Aufenthalt im Freien
- Körperhaltung und Arbeitsplatzergonomie
- gesunde Ernährung, genug trinken
- Pausen und guter Schlaf

Hinweis von Silvana Meerkatz:

„Menschen mit hoher Kurzsichtigkeit sind prädestiniert für viele Augenkrankheiten. Ab dem 45. Lebensjahr sollten Betroffene daher alle zwei Jahre zur augenärztlichen Vorsorge gehen.“

Ausbildung bei BORSIG. Gemeinsam in Deine Zukunft.

Unsere Highlights

- eine attraktive
Ausbildungsvergütung
 - 1. Jahr: 1.050 Euro
 - 2. Jahr: 1.125 Euro
 - 3. Jahr: 1.200 Euro
 - 4. Jahr: 1.275 Euro
- Urlaubsprämie
- Vermögenswirksame Leistungen
- 30 Tage Urlaub
- VBB-Abo Azubi Ticket
- intensive Prüfungsvorbereitung
- garantierte Übernahme bei
guten Leistungen

Bei BORSIG verbinden sich Tradition und Innovation auf einzigartige Weise. Zukunftsorientierte Hochtechnologie trifft auf Wissen und Erfahrung aus fast zwei Jahrhunderten. Als führendes Unternehmen in der Prozesstechnologie und im Energieanlagenservice bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft mitzuwirken. Starte Deine Ausbildung bei BORSIG, werde Teil unseres Teams und schreibe mit uns die Geschichte von morgen.

Unsere Ausbildungsberufe:

- **Industriekaufmann (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker Schweißtechnik (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker Apparatechnik (m/w/d)**
- **Industriemechaniker Instandhaltung (m/w/d)**
- **Werkstoffprüfer (m/w/d)**

Unser duales Studium:

- **Bachelor of Engineering Maschinenbau -
Konstruktion und Fertigung (m/w/d)**

Du möchtest mehr über die Ausbildungsberufe und das duale Studium bei BORSIG erfahren oder Dich ONLINE bewerben?

Dann informiere Dich unter www.borsig.de/ausbildung.



In der Kategorie „Smart Cities Lösungen“ geht der Preis von Berlin Partner und der Investitionsbank Berlin an die NOVO Building GmbH. In der Mitte Geschäftsführerin Mona Hornung aus Friedenau, umringt von Jan Berewinkel (Berlin Partner, mit Scheck) und Raphael Kube (IBB, mit Urkunde).

Green Buddy Award für Friedenauer Team

WIRTSCHAFT Unternehmen NOVO gewinnt Nachhaltigkeitspreis

Zum 14. Mal bereits ist diesen Sommer der Nachhaltigkeitspreis Green Buddy Award des Bezirks Tempelhof-Schöneberg verliehen worden. In sechs Kategorien hatte die Jury zuvor unter 70 eingereichten Projekten die besten bestimmt. Die Preisverleihung fand, wie immer, in festlichem Rahmen statt. Bei „Smart Cities Lösungen“ konnte sich die Unternehmung einer Friedenauerin durchsetzen: Die NOVO Building GmbH überzeugte mit ihrer Softwarelösung zur Beschleunigung energetischer Gebäudesanierung, von der unter anderem Banken und der öffentliche Sektor profitieren. „Damit ermöglicht NOVO fundierte Entscheidungen zur Kohlenstoffdioxid-Reduktion, unterstützt smarte Energienetze und treibt die digitale und nachhaltige Stadtentwicklung voran“, heißt es.

Gemeinsam mit Julia Wadehn startete Mona Hornung NOVO im Jahr 2022 an ihrem Friedenauer Küchentisch, beschreibt sie. Beide Gründerinnen teilen sich auch heute die Geschäftsführung: „Für mich ist mit dem Preis vor allem ganz viel Lokalfreude verbunden“, sagt Hornung, „und übrigens auch für das Team. Wir kommen zwar aus allen Ecken der Welt, aber in Berlin als Smart City Lösung ausgezeichnet zu werden, ist für uns alle schon besonders: gerade weil wir

bundesweit unterwegs sind, aber eben doch hier zuhause sind.“ Durch dieses Zuhause übrigens war Mona Hornung überhaupt erst auf die Ausschreibung des diesjährigen Awards aufmerksam geworden, denn im Kiez bezieht sie gern und oft FRIEDA. Die Magazinausgabe 01/25, samt Artikel zum Mitmach-Aufruf, landete schließlich im Büro und den Händen einer Mitarbeiterin. „Die meinte, ‚Das klingt doch nach uns‘ ... und so nahm alles seinen Lauf“, erzählt die Gründerin und lächelt: „Die größte Herausforderung war übrigens, den einen Meter großen Scheck mit dem Fahrrad von der Verleihung ins Büro zu fahren!“

Der Green Buddy Award wurde 2011 vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg ins Leben gerufen. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann sagte anlässlich der diesjährigen Verleihung, der Preis lebe von Menschen, die etwas verändern wollen: „Davon gibt es jedes Jahr neue. Mir ist wichtig, dass wir (...) genau diese Leistungen würdigen und ihnen eine Bühne geben.“ Eine besondere Ehrung ging dabei jetzt auch an die Friedenauer Gemeinschaftsschule. Sie habe, heißt es vom Bezirksamt, „mit gleich drei eingereichten Projekten ihr starkes Engagement gezeigt und damit deutlich gemacht (...), wie wichtig ihr das Thema Nachhaltigkeit ist.“



Die Visualisierung von „The Friedenauer“ zeigt die Perspektive vom Innsbrucker Platz aus.

Grundstein von „The Friedenauer“ gelegt

IMMOBILIEN Hochbaustart am Innsbrucker Platz

Viele Projektbeteiligte sowie Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner und Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann haben am 18. Juli feierlich den Grundstein für „The Friedenauer“ am Innsbrucker Platz gelegt. Der Neubau mit einer Höhe von 47,5 Metern soll weitgehend CO₂-neutral funktionieren; geplante Photovoltaikanlagen sollen Energie für den Eigenverbrauch liefern und ein Pilotprojekt mit den Berliner Wasserbetrieben soll Wärme aus städtischem Abwasser nutzen.



v. l. n. r.: Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann, Christoph Paul Ritzkat, Sergei Tchoban, Michael Fuchs, Dr. Bernd Schade, Kai Wegner

„The Friedenauer“ gehört zur Quartiersentwicklung „Friedenauer Höhe“. Im Erdgeschoss sollen Einzelhandel und Gastronomie einziehen. Das Unternehmen Kieback & Peter wird rund ein Drittel der insgesamt rund 21.000 Quadratmeter großen Mietfläche beziehen und seine Berliner Standorte hier zusammenführen. Zum Hochbaustart versenkten die Beteiligten eine Zeitkapsel im Fundament. Die Fertigstellung ist für 2027 geplant.



Das Geisterhaus FLORA als Modell, gefertigt von der Nachbarschaftsinitiative

Infoveranstaltung zum Leerstandshaus FLORA geplant

WOHNRAUM Klärung in Sachen Treuhändermodell erwartet

„Jeder Abriss von Wohnhäusern ist ein Abriss zu viel!“ - Das betont Ingrid Schipper von der Nachbarschaftsinitiative Friedenau e. V. Gemeinsam mit ihren MitstreiterInnen macht sie sich bereits seit Jahren für eine „Wiederbelebung“ des sogenannten Geisterhauses „FLORA“ an der Ecke Odenwald-/Stubenrauchstraße stark und blickt deshalb zurzeit auch Richtung Wedding. An der Burgsdorfstraße hat im Sommer der Abriss eines ebenfalls lange Jahre leerstehenden und dabei

zur Ruine verkommenen Wohnhauses begonnen: „Die Parallele zu uns ist nicht nur dieselbe Eigentümerin“, erklärt Schipper. „Es ist auch die Gefahr des Abrisses, die der FLORA droht, wenn - etwa durch Zwangsversteigerung - ein neuer Eigentümer beschließen sollte, stattdessen neue Eigentumswohnungen zu bauen.“ Dies sei dann nicht abwendbar. Der Bezirk Mitte habe „offensichtlich nicht früh genug politische/rechtliche Instrumente angewendet, um den Verfall

zu verhindern und das Haus wieder bewohnbar zu machen“, sich jetzt aber „immerhin gegen die Eigentümerin durchgesetzt und eine Baulücke gewonnen“.

Im Friedenauer Fall ist die ganze Entwicklung möglicher Zukunftsperspektiven seit langem (wieder) ins Stocken geraten. In der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Mitte Juli allerdings stellten die Fraktionen von SPD und Grünen jeweils Anträge mit dem Ziel einer Klärung der Lage, unter anderem im Rahmen einer öffentlichen Infoveranstaltung zum Thema Treuhändermodell. Diese soll im Herbst stattfinden, womöglich bereits im September. Teilnehmen sollen neben dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und der zuständigen Senatsverwaltung VertreterInnen von Seiten der Initiative und des Treuhänders sowie weitere relevante AkteurInnen.

Foto: ©Bernd Karkosa, ©Inka Thajsen



BOCK AUF EINEN NEUEN JOB IM KIEZ?
AUGUST (4),
TIERISCHER MITARBEITER

EVANGELISCHES SENIORENHEIM
ALBESTRASSE

Jetzt bewerben auf:



Evangelisches Seniorenheim
Albestraße gGmbH
Albestraße 31, 12159 Berlin

Telefon: 030 85 00 03 84
Mail: j.krueger@ev-seniorenheim.de

www.ev-seniorenheim.de



Der September bringt Veränderungen in der alten Post

UNTERNEHMEN PSD Bank Berlin-Brandenburg fusioniert mit BBBank

Sowohl die Mitglieder der Friedenauer PSD Bank Berlin-Brandenburg als auch die Mitglieder der in Karlsruhe ansässigen BBBank haben jeweils mit großer Mehrheit für die Verschmelzung der beiden genossenschaftlichen Institute gestimmt. Nun ist es so weit: Ab September wird die Fusion vollzogen und an der alten Post werden die Schilder der PSD Bank gegen BBBank Logos ausgetauscht. Die wichtige Nachricht für die Kunden und Mitarbeitenden: Mit der Fusion wurde eine Standort- und Arbeitsplatzgarantie bis 2035 ausgesprochen. Zusammen entsteht die größte Genossenschaftsbank für PrivatkundInnen in Deutschland – mit rund 22 Milliarden Euro Bilanzsumme und einem betreuten Kundengeschäftsvolumen von etwa 41 Milliarden Euro. Für Friedenau und die Region Berlin-Brandenburg wird dies von Vorteil sein, betonte anlässlich des Beschlusses Grit

Westermann, Vorstandssprecherin der PSD Bank Berlin-Brandenburg: „Beide Institute teilen den genossenschaftlichen Ursprung und zentrale Werte: Nähe, Vertrauen und den klaren Fokus auf die Menschen. Diese Partnerschaft verbindet die persönliche Betreuung und regionale Stärke der PSD Berlin-Brandenburg mit der Reichweite und Leistungsfähigkeit eines bundesweiten Hauses. Das bedeutet auch, dass wir unser soziales Engagement noch weiter ausbauen können.“ Bisherige lokale Förderprojekte und -traditionen wie Südwestpassage Kultour, Friedenau im Frühling, die Herzfahrt oder auch die Unterstützung des Kiezmagazins FRIEDA sollen weitergeführt werden. Wer mehr zur Verschmelzung erfahren möchte, kann sich im Internet unter www.psd-bb.de/fusion informieren. Ab Montag, dem 15. September, läuft alles dann über www.bbbank.de

Zweiter Markt der Demokratie auf dem Breslauer Platz

GESELLSCHAFT Viel Bühnenprogramm, Infostände und Musik

Einsamkeit, bezahlbares Wohnen und Gewalt an Schulen gegen Minderheiten und MandatsträgerInnen: Diese drei Themen werden großen Raum einnehmen, wenn am Sonntag, 14. September, der zweite Markt der Demokratie auf dem Breslauer Platz stattfindet. Die VeranstalterInnen – von Friedenauer und Schöneberger Initiativen sowie verschiedenen politischen Parteien – haben sie für moderierte Diskussionsrunden auf der großen Bühne vorgesehen. Pro „Runde“ mit zirka 30 Minuten kommen Menschen mit verschiedenen Perspektiven und Erfahrungen zu Wort. Drum herum soll hier wieder ein vielfältiges Musikprogramm locken. Auf dem gesamten Platz werden außerdem lokale Vereine und AkteurInnen, die zum Miteinander beitragen, sich und ihre Arbeit an Info- und Interaktionsständen präsentieren ... darunter auch das Magazin FRIEDA. Ein Demokratiequiz, Spiel- und Malaktionen für Kinder oder ein großes Pinboard zum Ankleben demokratischer Ideen und Begriffe soll es ebenfalls geben. In der Zeit von 14 bis 19 Uhr rechnet das Organisationsteam mit bis zu 1.000 BesucherInnen. „Wir wollen an die positiven Erfahrungen des Marktes der Demokratie von 2023 anknüpfen und dieses Format weiterentwickeln“, heißt es. Damit das ganze Angebot für alle kostenlos bleiben kann, läuft eine Spendenkampagne (der QR-Code führt zur entsprechenden Seite bei betterplace.org). Mehr zum Event selbst gibt es unter www.marktderdemokratie.de



Erinnerung an 2023: Die Premiere der Veranstaltung fand vor zwei Jahren statt.

**Berliner
Morgenpost**

**GREAT
10K
BERLIN**

**JETZT
anmelden
und
loslaufen!**

12. Oktober 2025

Schnellster Citylauf Deutschlands

DISTANZEN:

10 km

2 x 5 km-Staffel

4,2 km-Kurzstrecke

800 m-Bambinilauf

1,5 km-Kinderlauf



Berlin läuft!

Anmeldung unter www.berlin-laeuft.de

**Berliner
Morgenpost**

**BC
BODYCROSS**

**KOCH
AUTOMOBILE AG**

BERLINER

**ZOO
BERLIN**

**Lichtenauer®
MINERALQUELLEN**

**105.5
SPREE
RADIO**

Fuß, Hand und Weg im Einklang

Eine Friedenauer Taekwondoin strebt nach oben

Ob in näherer Zukunft die Olympischen Spiele mal wieder nach Deutschland kommen, steht in den Sternen. Aber zumindest ein Hauch jenes Geistes wehte im Juli durchs mehrere Städte: Studierende trafen sich zu den FISU World University Games, die vor allem in der Rhein-Ruhr-Region ausgetragen wurden; die Wettkämpfe im Schwimmen, Tauchen und Volleyball fanden in der Hauptstadt statt. Mit-tendrin im „Pott“ - auf dem Messegelände in Essen - eine junge Sportlerin aus Friedenau: Helin Rüya Kodaman. Die

Studentin der Lebensmitteltechnologie an der TU Berlin war vom Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband als eine von rund 350 Aktiven für die deutsche Mannschaft nominiert worden: als Taekwondoin. Die aus Korea stammende fernöstliche Kampfsportkunst ist seit den Sommerspielen in Sydney im Jahr 2000 olympisch, seit 2017 auch



fester Bestandteil der World University Games, die früher Universiade hießen.

Wenn man der 21-jährigen Helin Rüya Kodaman begegnet, mag man kaum glauben, welche Explosivität die zarte junge Frau auf die Matte bringen kann. Bei einem Treffen auf dem Perelsplatz

„Taekwondo ist ein toller Sport, bei dem Kraft, Schnelligkeit und Disziplin gefragt sind.“

Helin Rüya Kodaman

im Herzen Friedenaus erzählt sie im Vorfeld ihrer Reise nach NRW aus ihrem sportlichen Leben. „Ich habe schon mit fünf Jahren mit Taekwondo angefangen; an den ersten Turnieren habe ich teilgenommen, als ich zehn war. Richtig mit Leistungssport ging es mit 14 los. Leider kam dann Corona, da musste ich zwangsweise eine Zeit

aussetzen“, bedauert die junge Frau. Sie vermisste die Wettkämpfe, und als die Maßnahmen gelockert wurden, stieg sie wieder voll ein. „Taekwondo ist ein toller Sport, bei dem Kraft, Schnelligkeit und Disziplin gefragt sind.“ Die drei Silben in Taekwondo stehen für Fußtechnik (tae), Handtechnik (kwon) und Weg (do). Während die Variante Poomsae „nur“ gegen imaginäre GegnerInnen durchgeführt wird, betreibt die Friedenauerin die Vollkontakt-Variante Kyorugi. Hierbei geht es Mann gegen Mann - beziehungsweise Frau gegen Frau - und die KämpferInnen tragen Schutzkleidung. Trotzdem sind blaue Flecken bei Kyorugi inklusive. „Aber eine schwere Verletzung hatte ich nie, ich kann mich gerade mal an eine Bänderdehnung erinnern.“

Helins Vater Serdar betrieb die Sportart schon immer und ist auch bis heute

Trainer der Tochter. Auch Helins zwei Jahre jüngerer Bruder Seyit hat sich dem Taekwondo verschrieben, nur für Mama Agnieszka ist das nichts. „Aber ich kümmere mich um die Reisen, buche Flüge oder Hotels“, erzählt die gebürtige Polin. Ihr Ehemann stammt aus der Türkei, kennengelernt haben sie sich in Berlin. Und seit 14 Jahren sind sie im Herzen Friedenaus zuhause. „Wir sind voll ‚multikulti‘, ein tolles Team“, lacht Agnieszka Kodaman.

Helin wohnt an der Albestraße, besuchte die Ruppin-Grundschule, ihr Abitur absolvierte sie am Marie-Curie-Gymnasium in Wilmersdorf. Nun studiert sie im zweiten Semester Lebensmitteltechnologie, „ein zukunftsorientiertes Studium“, findet sie, „vielleicht gehe ich nach dem Abschluss in die Forschung.“ Zurzeit macht sie sich zweimal am Tag auf den Weg zum Training in ein Dojo (Trainingsraum) der Sportschule Kum-Gang in Tempelhof. Das Studium auf der einen, der Sport auf der anderen Seite – viel Zeit für andere Hobbys bleibt da nicht. „Naja, ich lese viel, vor allem Thriller“, erzählt die 21-Jährige. Aber das Hauptaugenmerk liegt eben auf dem Taekwondo. Und hier hat sie es bereits zu einigen Meriten gebracht: Sie war mehrfach



Beim Kyorugi, der Vollkontakt-Variante des Taekwondo, tragen die KämpferInnen Schutzkleidung.



Helin lebt an der Albestraße; FRIEDA traf sie am Perelsplatz.

Deutsche Vizemeisterin – und auch international hat Helin Rüya Kodaman auf sich aufmerksam gemacht. Bei den Croatia Open, einem großen Turnier mit Top-Besetzung in Kroatien, landete sie auf dem dritten Platz.

Auch für die World University Games der Fédération Internationale du Sport Universitaire (FISU), wie sich die Veranstaltung mit vollem Namen nennt, hatte sich die Friedenauerin viel vorgenommen. „Ich hoffe auf eine Medaille“, sagte sie noch beim Treffen mit FRIEDA. Doch daraus wurde nichts: In der Runde der letzten 16 kam am 19. Juli

gegen eine Kämpferin aus Indien das Aus. „Es war irgendwie nicht mein Tag“, bilanziert Helin. „Ich war wegen der vielen Zuschauer vielleicht zu nervös und habe meine Leistung nicht abrufen können.“ Dennoch habe sie eine Menge von der Veranstaltung mitgenommen, bei denen sich insgesamt 8.500 SportlerInnen miteinander maßen. „Die Atmosphäre war atemberaubend, absolut mega!“ Vielleicht ja genau der richtige Vorgeschmack auf das, was da noch so alles kommen kann. Denn Helin lebt einen Traum – und der heißt Olympia. „2028 in Los Angeles, das ist mein Ziel!“ FRIEDA drückt die Daumen. BEK

Yoni Zeit
Yoni Steaming – Beratung – Entspannung

Mit "Yoni Zeit" bietet ich Frauen und allen anderen FLINTA*-Personen Unterleibsdampfbäder & Beratungsgespräche in den Freiräumen Friedenau
Beckerstraße 2 - 12157 Berlin an.

Ich freue mich auf deine Anfrage an
Kontakt@yoni-zeit.de

Weiterführende Informationen findest du hier:
www.yoni-zeit.de

Genieße Schoßraumwellness pur!


Salz & Meer
Natursalzgrotte

Erleben Sie eine entspannte Auszeit in reiner Salzluft zum Durchatmen & Regenerieren

**Salzgrotte  Solegrotte
Massagesessel**

Termin buchen **030 644 68 677**
www.salzundmeer.com
Hindenburgdamm 64 / 12203 Berlin





Rund 250 FahrradfahrerInnen kamen am 13. Juli zum Herzfahrt-Finale auf dem Tempelhofer Feld zusammen. Beim Event wurden auch gleich die Spendenschecks an die die Klinik für Angeborene Herzfehler – Kinderkardiologie des Deutschen Herzzentrums der Charité übergeben.

Mehr Teilhabe herzkranker Kinder durch Robo-Avatare

GUTER ZWECK „HerzfahrerInnen“ waren wieder sehr fleißig

Die Zahl 12 gilt in vielen Kulturen als Glückszahl, weil sie Vollständigkeit und Ordnung symbolisiert. Und Glück hat sie auch diesen Sommer gebracht – und zwar für herzkranken Kinder und deren Familien. Denn das „Dutzend voll“ machte kürzlich die PSD HerzFahrt, in deren Rahmen seit 2014 jährlich Geld für den guten Zweck zusammenkommt. TeilnehmerInnen erradeln im Aktionszeitraum Spenden, die die PSD Bank Berlin-Brandenburg an die Klinik für Angeborene Herzfehler – Kinderkardiologie des Deutschen Herzzentrums der Charité gibt. 2025 gingen pro App erfasstem Kilometer 20 Cent dorthin, um damit sogenannte Telepräsenz-Roboter zu finanzieren. Diese kleinen, mobilen Geräte ermöglichen es Kindern, die über längere Zeit stationär behandelt werden müssen, weiterhin aktiv am Unterricht und am sozialen Leben ihrer Schulklasse teilzunehmen. „Lange Krankenhausaufenthalte sind für Kinder nicht nur medizinisch, sondern auch sozial und emotional eine große Belastung“, beschreibt Klinikdirektor Prof. Dr. med. Felix Berger. „Mit den Telepräsenz-Robotern können unsere jungen Patientinnen und Pati-

enten sichtbar und hörbar Teil ihrer Schulklasse bleiben. Sie behalten so ein Stück Normalität und sozialen Halt. Das ist mindestens genauso wichtig wie eine gute medizinische Versorgung.“ Bei 2.500 Mitradelnden mit – nach der traditionellen, großen Abschlussveranstaltung auf dem Tempelhofer Feld – mehr als 255.000 Kilometern „auf dem Tacho“ kamen stolze 55.000 Euro zusammen. „Die PSD HerzFahrt ist für uns jedes Jahr aufs Neue etwas Besonderes“, findet Grit Westermann, Vorstandssprecherin der PSD Bank Berlin-Brandenburg. „Es ist schön mitzuerleben, wie wir jedes Jahr gemeinsam mit unseren Partnern immer mehr Teilnehmende für die gute Sache motivieren können. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Jahr mitgeholfen haben, dieses fantastische Ergebnis zu erreichen.“ Im nächsten Jahr wird übrigens die BBBank den Part übernehmen, den bisher die PSD innehatte, denn beide Institute fusionieren im September (mehr dazu auf Seite 18). Die zugehörige BBBank Stiftung legte bereits jetzt 10.000 Euro aufs Ergebnis drauf ... und brachte dieses auf letztlich sogar 65.000 Euro. „Das Konzept der PSD HerzFahrt hat uns von Anfang an überzeugt“, betont Gabriele Kellermann, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der BBBank und Vorstandin der BBBank Stiftung. „Wir freuen uns sehr darauf, diese Tradition auch in Zukunft fortzuentwickeln.“ Partnerorganisationen der Herzfahrt sind außerdem der ADFC Berlin und der Berliner helfen e. V. der Berliner Morgenpost.



Theo und Linus – ausgezeichnete Plakat-Designer

KUNST Stechlinsee-Grundschüler mit „Junior Award“

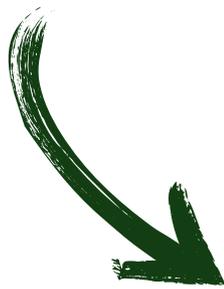
Einmal mehr stellt die Stechlinsee-Grundschule vordere Plätze beim Plakatwettbewerb von wirBERLIN. Wie schon in den letzten Jahren bewiesen auch diesmal wieder Schüler von dort, dass sie besonders kreativ sind und ein Gespür für Nachhaltigkeitsthemen haben ... denn genau um solche geht es traditionell bei der Ausschreibung. 2025 lautete das Motto „Gemeinsam unterwegs: Meine Idee für die Mobilität der Zukunft“. 2.000 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren sandten ihre Ideen dazu ein. Ganz oben auf dem Treppchen landete die Fünftklässlerin Merle von der Fichtelgebirge-Grundschule in Friedrichshain-Kreuzberg, aber die achtjährigen Freunde Theo und Linus aus Friedenau sicherten sich den „Junior Award“. Beide besuchten im letzten Schuljahr die dritte Klasse. An ihrem Entwurf überzeugten die Jury vor allem die farbenfrohe Gestaltung sowie der kreative Slogan: „Lass dein Auto stehn! Es wird auch mit dem Fahrrad gehen!“ Als Preis gewann das Duo für die komplette Klasse einen Workshop im „Anoha“ Kindermuseum.



Linus und Theo bei der Preisverleihung mit Plakat und Gewinnutschein.

FuWo als ePaper lesen & mehr als 10% sparen

www.fuwo.app/epaper



119,99 € / Jahr
statt 140 €



www.fuwo.app/epaper
fussball_woche @ f



Feierlichkeiten für „Barnay“ und „Kleist“

FREIZEIT Nach jahrelangen Arbeiten: Platz und Park seit Juli wiedereröffnet

Die Sommerferien in Berlin hatten gerade begonnen – da konnten sich die Ferienkinder auch schon über frische Beschäftigungsmöglichkeiten freuen: Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf weihte am 25. Juli den neu gestalteten Ludwig-Barnay-Platz feierlich ein. Darauf hatten nicht nur kleine NachbarInnen länger gewartet, als zunächst gedacht, denn eigentlich hätte das Areal schon 2024 fertig sein sollen. Diese Pläne aber waren nicht aufgegangen, weil bei den Arbeiten ein alter Lösssteich mit gefährlichen Nachkriegsaltslasten gefunden worden war und dann hatte beräumt und rückgebaut werden müssen. Umso schöner für den Kiez, dass die neuen Spielplatzgeräte jetzt mit Leben gefüllt sind. Ihr Konzept orientiert sich an den Themen Kunst, Theater und Literatur: als Hommage an das umliegende Künstlerviertel. Für Menschen jeden Alters gibt es außerdem Tischtennisplatten und eine Boulebahn.

Drei Tage vor den Feierlichkeiten am Ludwig-Barnay-Platz hatte Tempelhof-Schöneberg ebenfalls Grund zur Freude: Hier wurde am 22. Juli der sanierte Heinrich-von-Kleist-Park eröffnet. Zum Anlass spielte die Flötengruppe der Leo Kestenberg Musikschule auf, dann begrüßten Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann und Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck die rund 70 Anwesenden, dankten allen Beteiligten und erläuterten die zentralen Inhalte der denkmalge-

rechten Sanierungsmaßnahme. Deren Ziel war es, die ursprüngliche Gestaltung wieder erlebbar zu machen und dabei den aktuellen Anforderungen an die Grünanlage gerecht zu werden. Die Kosten belaufen sich auf 2,8 Millionen Euro. „Der Kleistpark hat nicht nur eine herausragende historische Bedeutung“, betonte Ellenbeck, „sondern spielt im mit Grünflächen unterversorgten Schöneberg auch eine ganz zentrale Rolle für Lebensqualität, Stadtklima und Klimaresilienz.“



Rund 70 Menschen wohnten laut Bezirksamt der Eröffnungsfeier im Heinrich-von-Kleist-Park bei.

Initiative Bundesplatz e. V. begeht ihren 15ten

FEST Geburtstagsfeier am 12. und 13. September mit Tanz, Theater, Musik und mehr

Die Initiative Bundesplatz e. V. wird 15 Jahre alt und möchte das gebührend feiern. Dazu stellt sie gerade ein Programm für 12. und 13. September auf die Beine und freut sich über Menschen und Organisationen, Vereine, Institutionen, die die Veranstaltung unterstützen möchten. Diese wird bewusst mit dem Mobilitätstag in Charlottenburg-Wilmersdorf verbunden, heißt es: „Dafür sollen auch die Straßenspangen am Bundesplatz an beiden Tagen gesperrt wer-

den, sodass es viel Platz für die unterschiedlichsten Angebote geben wird.“ Geplant sind Mitmachangebote für Kinder und Erwachsene, eine Blaulichtmeile, Informationsstände und – am Samstag – eine große Dinnertafel auf der Straße. Außerdem soll es eine Bühne geben, auf der nachmittags Tanz und Theater und abends Musik stattfindet. Interessierte und Menschen mit passenden Tipps für das Event melden sich unter info@initiative-bundesplatz.de.

Seit 2010 setzt sich die Initiative für eine Aufwertung des Bundesplatzes ein: „Der Verein will den Dialog mit Nachbarn, Geschäftsleuten, Institutionen, Politik und Verwaltung anstoßen und fördern. Er will eine Plattform bieten für alle, die Ideen für mehr Lebens- und Stadtqualität am Bundesplatz haben und an der Umsetzung mitwirken wollen“, beschreibt die Website das gemeinsame Ziel der ehrenamtlichen Mitglieder.



Der Sommer kommt, die Haare gehen!

Unsere 100%ige Spezialisierung auf dauerhafte Haarentfernung und der Einsatz modernster Behandlungstechnik sind die Basis für besonders sichere und effektive Behandlungen. Profitieren Sie von unserer Erfahrung aus 12 Jahren dauerhafter Haarentfernung. In Abhängigkeit von Ihrem Haut- und Haartyp wählen unsere zertifizierten Experten gemeinsam mit Ihnen das beste Verfahren zur dauerhaften Haarentfernung.

Sichern Sie sich Ihre Beratung und Probebehandlung!



Hairless Skin Berlin-Steglitz | Schloßstraße 117 | 12163 Berlin-Steglitz | Mo–Fr 8:00–19:30 Uhr
Telefon: 030 81 82 02 06 | WhatsApp: 0173 651 87 82 | E-Mail: termin@hairlessskin-berlin.de

www.hairlessskin-berlin.de

2025
SEPTEMBER
5-7

the most italian
FOOD+WINE FESTIVAL



TICKETS

frizzante



ST. ELISABETH, BERLIN-MITTE
WWW.FRIZZANTE.BERLIN



Christina Sodhi, im roten Jackett, kümmert sich bei Oxfam an der Rheinstraße um Kunst und Bilderrahmen, die sie, wenn nötig, in Schuss bringt. Birgit Holthaus (Mitte) ist zuständig für Bücher, Taschen sowie Medienarbeit. Gesche Bechtold engagiert sich als Schichtleiterin, in der Schaufensterdekoration und sie hat den Schwerpunkt Kleidung.



Wo Gebrauchtes Gutes tut

Friedenau mit Berlins ältestem Oxfam-Shop

Noch zwei Jahre sind es hin, bis der Standort selbst großes Jubiläum feiern kann: 1997 gegründet, wird der Oxfam-Shop in Friedenau als bald 30 Jahre alt. Bereits diesen Juni aber stand ein anderer runder Geburtstag an, denn 1995 wurde die Entwicklungsorganisation Oxfam Deutschland e. V. ins Leben gerufen, zu der die Oxfam Deutschland Shops GmbH gehört, die längst ebenfalls den Gemeinnützigkeitsstatus innehat. Ein Grund für FRIEDA, einmal an der Rheinstraße 22 vorbeizuschauen und diejenigen zu treffen, die das Geschäft am Laufen halten ... die dienstältesten Engagierten hier sind bereits von Anfang an dabei.

Insgesamt sind heute fast 70 Menschen in Warenannahme, -sortierung und Verkauf tätig, erklärt Birgit Holthaus, die hier unter anderem Ansprechpartnerin für Medien ist - in ehrenamtlicher Arbeit, genau wie alle anderen. „Im Sommer 2024 bin ich dazugestoßen“, beschreibt die freiberuflich tätige Journalistin und Lehrerin. „Ich bin hier gegenüber oft in den Bus gestiegen, guckte neugierig rüber zum Schaufenster ... und eines Tages sah ich dabei einen Mitmach-Aufruf.“ Die Friedenaerin, noch recht neu im Kiez, stellte sich vor und wurde schließlich ins Team aufgenommen, mit Vorstellungsgespräch, Probetagen, Vertrag und Einarbeitung,

sagt sie. Ihre Vorstellungen hätten sich dabei voll und ganz erfüllt: „So konnte ich Leute im Stadtteil kennenlernen und mich gleichzeitig auch noch für die gute Sache einbringen“, freut sie sich.

Die gute Sache: Das ist im Fall von Oxfam einmal das lokale Angebot an Bekleidung, Büchern, Spielen oder auch Haushaltswaren aus zweiter Hand. Es

Es ist für mich besonders schön zu erleben, wie Kreislaufwirtschaft konkret funktioniert. Ich gebe gern auch selbst gut erhaltene Stücke hier ab, um ihnen ein zweites Leben zu schenken.“

Birgit Holthaus, ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Oxfam

hilft Menschen mit schmalere Geldbeutel. Hinzu kommt der Nachhaltigkeitseffekt durchs Wiederverwenden. Der Erlös aus den Verkäufen fließt außerdem in internationale Hilfsprojekte, denn Oxfam macht sich für eine gerechte Welt stark, bekämpft Armut und Hunger, leistet Krisen- und Katastrophenhilfe. Im letzten Jahr haben die 56 Oxfam Shops in ganz Deutschland insgesamt 3,4 Millionen Euro dazu beigetragen, erzählt Birgit Holthaus, die früher Pressearbeit für die TU Berlin machte: „Dabei ging es um den Bereich Klimaschutzforschung. Es ist für mich deshalb jetzt besonders schön zu erleben, wie Kreislaufwirtschaft kon-

cret funktioniert. Ich gebe gern auch selbst gut erhaltene Stücke hier ab, um ihnen ein zweites Leben zu schenken.“ Ganz ähnlich empfindet das Gesche Bechtold. Die ehemalige Tagesmutter aus Steglitz arbeitet an gleich zwei Tagen pro Woche im Shop. Dann ist sie als Schichtleiterin im Einsatz und außerdem für die „Rubrik“ Oberhemden zuständig. Wer bei Oxfam an Bord kommt, erhält jeweils Verantwortungsbereiche, die gerade un- oder unterbesetzt sind und bestenfalls sogar zu eigenen Vorlieben passen. „Als ich vor vier Jahren hier anfang und danach gefragt wurde“, erinnert sich Gesche Bechtold, „war mir das nicht so wichtig. So

landete ich bei den Herrenoberhemden“, lacht sie. Wenn entsprechende Spenden ankommen, inspiziert sie diese, sortiert aus, bügelt und stärkt, zeichnet gemäß einer vorgefertigten Tabelle Preise aus und sorgt so da für, dass die Kleidungsstangen im Geschäft gut gefüllt bleiben. „Mir gefällt die Abwechslung hier. Freitags vormittags übernehme ich zwei Stunden die Kasse, das macht mir besonders viel Freude, Wenn nicht so viel los ist, gibt es manchmal Zeit, mit Kunden ins Gespräch zu kommen. Wir haben ja viel Stammpublikum. Da tauscht man auch mal das eine oder andere private Wort aus.“ Insgesamt sei die Kundschaft an der Rheinstraße

PFLEGEN qualifizierte Pflege seit 1983

BEGLEITEN · BERATEN

Sozialstation Friedenau
Häusliche Pflege
Wohngemeinschaften
Beratung rund um die Pflege
85 40 19-3

Unterstützen Sie uns
als Pflegekraft in
unseren Einrichtungen

Familienpflege
22 18 28 92 9

Hospiz
Schöneberg-Steglitz
76 88 31-00

Tagespflege
Schöneberger Insel
85 50 28-0

www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin

NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG
Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste www.nbhs.de

kompetent · verlässlich · zugewandt

ENGAGIERT UND VERLÄSSLICH FÜR DEN KIEZ

Immer für Sie ansprechbar!



Orkan Özdemir
IHR VERTRETER IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN

Stadtteilbüro · Schmiljanstraße 17 · 12161 Berlin
Telefon: 030 276 950 43 · mail@orkan-oezdemir.de



Das Schaufenster an der Rheinstraße gestalten Gesche Bechtold und eine ihrer Kolleginnen alle 14 Tage neu: oft mit (Jahres-)Zeitbezug, mal nach Farben, mal nach Motto.

überraschend gemischt: „Es gibt die alt-ingesessenen Friedenauer, auch Architekten oder Ärzte, die kommen, aber eben auch junge, echt flippige Leute“, führt Gesche Bechtold aus: „Manchmal wird auch über Preise diskutiert. Im Unterschied zu anderen Second-Hand-Stores ist es nicht unser Ziel, ganz viel möglichst billig zu verkaufen, und das müssen wir dann manchmal erläutern. Das Geld kommt ja Projekten im Globalen Süden zugute.“ Besonders erfreulich vor diesem Hintergrund, dass unter den Sachspenden gar nicht so selten wahre

Schätze sind. Die Markenjeans ist dabei, ausgefallene Bildkunst, wertiges Porzellan oder auch mal Designer-Stücke beziehungsweise solche, die dies auf den ersten Blick zu sein vorgeben. Dann muss man ganz genau hinschauen, weiß Birgit Holthaus, deren Fachgebiet neben Büchern als ihrem Steckenpferd das Thema Handtaschen geworden ist. „90 Prozent der abgegebenen Teile, auf denen Valentino oder Gucci steht, sind Fake und damit ebenso wenig weiter verkaufbar wie etwa Produkte aus Kroko- oder Schlangenhaut. Meine

MENSCHEN BEWEGEN



Im Lager zeigt Christina Sodhi von ihr neu gerahmte Kunstwerke, die Oxfam ebenfalls anbietet.

Aufgabe ist es, die Echtheit zu prüfen.“ Das gelinge durch Online-Recherchen, ein KI-Werkzeug zur Objekterkennung ... oder ganz analog: „Manchmal frage ich meine Tochter, die ist ein großer Taschenfan! Dann heißt es ‚Top oder Flop‘.“ Bestenfalls hält die Friedenauerin tatsächlich eine originale „Prada“ in Händen; ist so schon passiert. Solche deutlich kostspieligen Prachtstücke bringt Oxfam über Online-Auktionen an neue EigentümerInnen. Andere Markentaschen kommen im Rheinstraßen-Schaufenster unter. Das wird alle 14 Tage neu bestückt – von Gesche Bechtold und einer weiteren Kollegin: oft mit (Jahres-)Zeitbezug, mal nach Farben, mal nach Motto. Dadurch zieht es viele neugierige Blicke auf sich, so wie einst die von Birgit Holthaus. Sie findet: „Die Lage hier an der Bushaltestelle ist wirklich ein großes Glück, denn beim Warten sieht man sozusagen automatisch her und wird neugierig.“ Dabei ist der Oxfam-Shop selbst schon ein überaus gewohnter Anblick; er ist der älteste in Berlin. Zum nahenden „30sten“ ist eine kleine Frischzellenkur geplant, berichtet Gesche Bechtold. „Im nächsten Jahr wird der Shop renoviert und umgebaut.“

ITH

Oxfam in Friedenau unterstützen

Ehrenamtsinteressierte sind herzlich willkommen und können sich im Shop informieren oder online unter <https://shops.oxfam.de/mitmachen>.

Sachspenden an Oxfam sollten gut erhalten und sauber sein; entgegengenommen wird aus Kapazitätsgründen maximal eine große Tragetasche pro SpenderIn.

Geldspenden gehen an
Oxfam Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE87 3702 0500 0008 0905 00
BIC: BFSWDE33XXX



Birgit Holthaus' Fachgebiet bei Oxfam ist unter anderem das Thema Taschen. Sogar originale Prada-Exemplare wurden schon abgegeben, erzählt sie.

**Neuer
Musikmix!**



SCHLAGER RADIO

Hör auf Dein Herz!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker

„Schulen sind keine Inseln“

BILDUNG Neue Pläne für die Friedrich-Bergius-Schule

„Hallo Herr Çatik, was hilft gegen Nackenschmerzen?“, möchte ein Schüler im Vorbeigehen vom Leiter der Friedrich-Bergius-Schule wissen. „Da legst du am besten ein Wärmekissen drauf“, antwortet Engin Çatik und erklärt dann genauer. Er ist während der großen Pause auf dem Schulhof unterwegs, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sich ihrer Themen anzunehmen. Beim Besuch von FRIEDA Ende Juni sind gerade fünf Monate ins Land gezogen, seit er die Position hier angetreten hat. Dem Schritt waren Gewaltvorfälle, ein Brandbrief des Kollegiums und viele Negativ-Schlagzeilen vorausgegangen. Seit seinem Start hier hat Çatik schon viel verändert und fürs anstehende Schuljahr 2025/26 jede Menge weitere Pläne.

FRIEDA: Herr Çatik, wie haben Sie die Schulsituation im Januar vorgefunden?

Engin Çatik: Es gab eine große Verunsicherung bei allen Beteiligten, bei den Schülern, im Kollegium und auch den Elternhäusern. Für mich war wichtig, erst einmal zu erfahren, welche Herausforderungen genau bestehen. Deshalb habe ich in den ersten acht Wochen allein 35 Personalgespräche geführt und insgesamt sehr viel nachgefragt und kommuniziert. Es zeigte sich, dass große Brüche entstanden waren. Meine Aufgabe: Alle wieder zusammen- und ins Wirken zu bringen.

FRIEDA: Was hat sich seither verändert?

Engin Çatik: Ich merke, dass das Kollegium an Sicherheit gewinnt, weil ich präsent bin und allen den Rücken stärke. Die Schüler haben wieder verstanden, dass wir nicht gegen sie arbeiten, sondern für sie und mit ihnen.

FRIEDA: An Ihrem dritten Tag hatte es ja noch einen Reizgas-Angriff unter SchülerInnen gegeben. Eine Antwort darauf hätte sein können, Schuldige der Schule zu verweisen. Ist das geschehen?

Engin Çatik: Nein. In einem Fall gab es nach Gesprächen einen Schulwechsel, damit der betreffende Junge einen Neustart schaffen kann. Ansonsten haben wir alles mit allen aufgearbeitet. Wissen Sie, wenn man als junger Mensch ständig das Gefühl hat, ohnehin abge-

stempelt zu sein, fällt es umso schwerer, Verhalten zu ändern. Wer ständig Misserfolg erlebt, sucht sich andere Möglichkeiten, sich zu zeigen ... auch negative. Wir müssen Regeln also nicht einfach aufstellen, sondern diese auch erklären, damit jeder deren Vorteil für sich erkennt. Vor allem müssen wir Perspektiven bieten und empathisch zu verstehen geben, dass wir die Jugendlichen sehen und an sie glauben.



Jeden Morgen begrüßt Engin Çatik die SchülerInnen hier am Eingang der Schule und verabschiedet sie nach dem Unterricht auch wieder. In den Pausen ist er mit auf dem Schulhof.

FRIEDA: Wie gelingt das?

Engin Çatik: Zum Beispiel durch eine gelebte Willkommenskultur. Wenn sie morgens an der Schule ankommen, begrüße ich die Schüler an der Tür. Und wenn sie nachmittags gehen, gebe ich ihnen mit, sich auf dem Weg zu benehmen. Sie sind schließlich wie Botschafter unserer Schule und verstehen, dass ich - der sich für sie einsetzt und für sie wirbt - sonst mein Gesicht verliere. Außerdem sind wir dabei, ganz viele einzelne Veränderungen des Schulalltags und der Strukturen anzugehen.

FRIEDA: Inwiefern?

Engin Çatik: Wir haben einen neuen Betreiber der Cafeteria, der auch gesundes Essen anbietet wie Couscous- und Obstsalat. Gleichzeitig haben wir das Konzept der bewegten Pause etabliert, denn wer beschäftigt ist, kann Dampf ablassen. Seit Ende Februar gibt es eine Willkommensklasse, die entlastend auf Abläufe wirkt. Mir selbst

steht organisatorisch Axel Jürs als Verwaltungsleitung zur Seite; diese Position gab es zuvor nicht. Im neuen Schuljahr beginnt der Unterricht eine halbe Stunde später; mit Blockstunden sorgen wir dann für mehr Konstanz und Ruhe. Für die Lehrenden sollen ein einziger wöchentlicher Konferenztag und die Einführung von Jahrgangsteams die Rahmenbedingungen verlässlicher machen. Das sogenannte Leseband wird als Konzept zur Förderung der Schlüsselfähigkeit Lesekompetenz eingeführt. Wir wollen auch mehr aus unserem Grünen

Klassenzimmer im Hof machen, in Kooperation mit lokalen Akteuren eine Bienen-AG, Demokratie-Projekte und eine Fahrradwerkstatt anbieten und 16 neue Wahlpflichtkurse aufnehmen, die einen hohen Praxisbezug haben: etwa „Theater und Film“ mit der Friedenauer Drehbuchautorin Ipek Zübert.

FRIEDA: Wie wichtig ist Ihnen die Einbeziehung des lokalen Umfelds?

Engin Çatik: Es gibt nichts Schöneres als eine sozialraumorientierte Öffnung. An der Johanna-Eck-Schule, die ich zuvor leitete, mussten wir die Nachbarschaft dazu eher motivieren; hier in Friedenau führe ich zwar auch Gespräche und hole Menschen ins Boot, aber ganz viele kommen auch auf uns zu, wollen von sich aus mithelfen. Das ist super. Schulen sind schließlich keine Inseln, sondern ein lebendiger Teil des Kiezes.

FRIEDA: Vielen Dank für das Interview.



BU: (V. l. n. r.): Antonina Reinhold, Gabriele Speck, Alexander Goldap, Antonia Vorberg und Juliane Borowka und viele mehr engagieren sich bei den „Ruppinfreunden“.

Am Anfang waren die „Förder-Würstchen“

EHRENAMT Die „Ruppinfreunde“ feiern Jubiläum

Drei Jahrzehnte: Die möchte der Förderverein der Ruppin-Grundschule demnächst begehen. Wenn am 19. September (ab 16 Uhr) das Sommerfest der Schule ansteht, soll das Jubiläum gleich mit bedacht werden. Dabei gibt es umständehalber ein wenig Verzug, denn eigentlich wurden die „Ruppinfreunde“ bereits im Sommer 1994 (also vor 31 Jahren) aus der Taufe gehoben, „aber jetzt feiern wir nach!“, erklärt die Vorstandsvorsitzende Antonina Reinhold und freut sich: „Einige der GründerInnen sind sogar bis heute treu geblieben!“ Die Ursprünge ergaben sich seinerzeit aus einer Notsituation, weiß sie durch Berichte der Initiatorinnen Bärbel Wohlleben und Christine Kreuzträger: „Vor 30 Jahren war die Ruppin-Grundschule demnach baulich marode, es gab Konflikte, Eltern demonstrierten sogar. Und dann sollte wegen der kaputten Rutsche auch noch der Spielplatz geschlossen werden. Da hat ein kleinerer Kreis von Eltern eine Firma gefunden, die die Reparatur vornehmen konnte und – unterstützt von zwei Lehrerinnen – mithilfe von ‚Förder-Würstchen‘ und ‚Förder-Brötchen‘ Geld eingesammelt. Schnell war klar, dass es für die Aktion aber auch Strukturen brauchte, und so kam es zur Vereinsgründung.“

Mit Schwung sei es dann weitergegangen: Beispielsweise nähen die Engagierten eigenhändig neue feuerfeste Vorhänge für die Aula und riefen ein Eltern-Café ins Leben. Längst hat sich manche Tradition entwickelt, allen voran der beliebte Trödelmarkt, der im Frühjahr und Herbst stattfindet, demnächst wieder am 11. Oktober. „Hervorzuheben ist auch das konstante Engagement im Bereich der Arbeitsgemeinschaften“, betont die Vorsitzende weiter: „Der Verein stopft damit nicht nur punktuell Löcher, sondern ist ein fester Bestandteil des Schullebens geworden.“ Aktuell sei man damit befasst, die Arbeit zu digitalisieren, etwa bei der Mitgliederverwaltung. „Dem Förderverein ist es wichtig, auch in kommenden Jahren dort einspringen zu können, wo der Schule staatliche Mittel fehlen“, sagt Antonina Reinhold, „aber wir würden uns wünschen, uns stattdessen mehr auf ‚Nice-to-have‘-Themen konzentrieren zu können. Wir wollen für alle Kinder auf der Ruppin-Grundschule, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, eine tolle Schulzeit!“ Spenden sind daher sehr willkommen, Konto: DE56 1009 0000 5356 3300 07. Infos gibt's unter www.ruppinfreunde.de

Unser ganzer Stolz: Die beste Kfz-Versicherung

Das sind Ihre Vorteile
bei der HUK-COBURG

- ✓ niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Kommen Sie vorbei.
Wir beraten Sie gerne.



Kundendienstbüro
Andreas Gawanka
Markelstr. 7
12163 Berlin
Tel. 030 79702940
andreas.gawanka@HUKvm.de

Kundendienstbüro
Volkmar Ebert
Wexstr. 24
10715 Berlin
Tel. 030 85731486
volkmar.ebert@HUKvm.de



Pflege aus
Leidenschaft



24-Stunden-Pflege im eigenen Zuhause

Wir sind auf die Vermittlung von Pflegedienstleistungen und Rund-um-die-Uhr-Betreuung von Senioren spezialisiert. Seit 2009 vermitteln wir deutschlandweit erfahrene polnische Pflegekräfte und Haushaltshilfen. Die persönlichen Bedürfnisse der Senioren und ihre individuelle Betreuung sind uns das Wichtigste.

bekannt aus **DER SPIEGEL**

Kontakt: **Patrycja Rönnefarth**
Tel. 030 70093802 / 0163 1441763
www.pflege-aus-leidenschaft.de

„Kleine Redner, große Worte“

RATGEBER Vater-Sohn-Duo mit Kinderbuch

Dieses Vater-Sohn-Gespann aus der nahen Wilhelmsau möchte Kindern das Präsentieren und Reden erleichtern: In mehr als einjähriger Arbeit haben die Wilmersdorfer Nils und Ole König – letzterer zwölf Jahre jung – gemeinsam an einem Ratgeber-Buch gearbeitet. „Wichtige Zukunftskompetenzen wie das selbstbewusste Sprechen vor Publikum oder das Präsentieren eigener Ideen kommen im Unterricht oft zu kurz“, finden die beiden Autoren; und auch im Bücherregal hätten sie zunächst vergeblich nach hilfreicher Literatur zum Thema gesucht. Doch jetzt ist Besserung in greifbarer Nähe, denn seit kurzem ist das „König-liche“ Werk namens „Kleine Redner, große Worte“ im Handel erhältlich. Es enthält selbst entwickelte Übungen, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Spiele und alltagsnahe Beiträge, um SchülerInnen zwischen acht und 13 Jahren auf Referate, Auftritte und andere Herausforderungen vorzubereiten. „Wer früh lernt, selbstbewusst aufzutreten und seine Gedanken überzeugend zu teilen, hat später die besten Chancen, in Schule, Beruf und Leben gehört und verstanden zu werden“, sagt Vater Nils. Unterstützt wurde das Projekt durch den KLHE-Verlag.



Ergänzend bietet die Website www.sprechburg.de zahlreiche Vorlagen, Downloads und Blogbeiträge.

„Kleine Redner, Große Worte – Präsentieren und Reden lernen für Kinder (mit Spaß!)“, KLHE-Verlag, 22 Euro, ISBN 978-3-9853817-6-0



„Kraut und Rüben“ in neuem Glanz

FAMILIE Kinderladen engagiert saniert

Kinder und Eltern freuen sich: Im „Kraut und Rüben“ kann endlich wieder nach Herzenslust gespielt, getobt, gebastelt und gelernt werden. Mithilfe von Senatsfördergeldern und einer Crowdfunding-Kampagne hat vder Kinderladen an der Schmargendorfer Straße seine Räumlichkeiten komplett saniert, und zwar mit viel Einsatz der alteingesessenen Eltern-Initiative, die ihn betreibt. Die Räumlichkeiten, die seit den 70er-Jahren in Betrieb sind, hatten Einiges erlebt und auf dem Buckel: Es mangelte an Platz und Raumstrukturen; Boden, Tapeten, sanitäre Anlagen, aber auch Kabelanlagen waren in die Jahre gekommen, sodass sogar Sicherheitsrisiken vorhanden waren.

„In der Elternschaft besteht derzeit eine günstige Kombination aus sehr engagierten Menschen – zum Teil Projektmanager, Architekten, Ingenieure und Tischler –, die all ihre Kompetenzen und zeitlichen Möglichkeiten seit etwa zwei Jahren in unser Sanierungsvorhaben gesteckt haben“, sagt Mutter Anne Skambraks: „Gemeinsam ist es uns in einem ‚Kraftakt‘ sogar gelungen, dafür beim Berliner Senat im Förderprogramm ‚Auf die Kita, fertig, los!‘ Mittel in Höhe von 150.000 Euro zu beantragen.“ Letzten Sommer bereits sei die Zusage gekommen. Um das Geld nutzen zu dürfen, ist aber ein Eigenanteil zu bewältigen: „38.000 Euro müssen beschafft werden, um nach der Sanierung nicht völlig blank dazustehen. Wir sind deshalb allen Spenderinnen und Spenden sehr dankbar!“ Ende März bereits starteten die Arbeiten. Diese konnten mithilfe von Ausweichräumen in der Nachbarschaft sogar bei laufendem Betrieb stattfinden ... „Ein Segen für die Familien!“, findet Skambraks. Am 30. Juni war alles fertig. „Der Kinderladen ist nun kaum wieder zu erkennen“, freut sich die Mutter, „super saniert, hochwertig, und zum ersten Mal sind grundlegende Arbeitsschutzmaßnahmen umgesetzt wie Akustikelemente für weniger Lärm, es gibt gutes Licht sowie schwellenfreien Boden. Das alles sichert nun die Zukunft einer guten Betreuung.“



Integrationspreis in Tempelhof-Schöneberg

AUSZEICHNUNG Bewerbungsfrist noch bis 9. September

Er ist mit 2.000 Euro dotiert. Auch dieses Jahr vergibt der Bezirk Tempelhof-Schöneberg wieder den Integrationspreis und ruft derzeit auf, Vorschläge dazu einzusenden. Gewürdigt werden soll einmal mehr das besondere Engagement von Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen, die sich nachhaltig für die Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte und eine vielfältige, offene Gesellschaft einsetzen. Auswahlkriterien für die unabhängige Jury sind: integrationsfördernde Maßnahmen mit großer und nachhaltiger Wirkung, Originalität der Ideen, Vorbildwirkung sowie parteipolitische Neutralität. Einsendungen gehen – mit Begründung – an die Beauftragte für Partizipation und Integration. Das geht entweder per Post ans Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin (10820 Berlin) oder via E-Mail an integrationsbeauftragte@ba-ts.berlin.de. Noch bis 9. September läuft die Ausschreibung. Schirmherren des Integrationspreises sind Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann und der Bezirksverordnetenvorsteher Stefan Böltes.



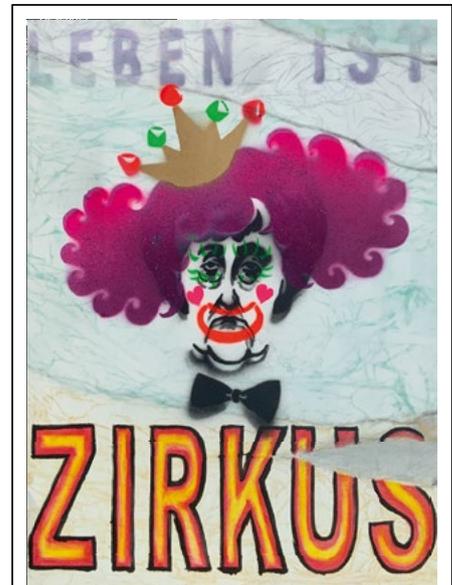
Pfarrei St. Helena Berlin Wilmersdorf-Friedenau gegründet

KIRCHE Stephan Komischke als neuer Pfarrer eingeführt

Mit einem feierlichen Gottesdienst hat die katholische Kirche am 12. Juli die Gründung der neuen Pfarrei St. Helena Berlin Wilmersdorf-Friedenau begangen. In der Pfarrkirche St. Ludwig am Ludwigkirchplatz führte Erzbischof Dr. Heiner Koch den neuen Pfarrer ein: Stephan Komischke. Er war zuvor bereits als Kaplan im Pastoralen Raum Wilmersdorf-Friedenau seelsorglich tätig gewesen, aus dem die Pfarrei St. Helena hervorging. Der rechtliche Gründungsschritt war bereits am 1. Januar 2024 erfolgt. Dabei waren die früheren Gemeinden St. Ludwig und

Maria unter dem Kreuz zusammengeführt worden. „Mit der Wahl der Heiligen Helena als Patronin verbindet sich die Pfarrei mit den Anfängen des Christentums“, schreibt das Erzbistum. „Sie kann besonders die vielen ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer ansprechen, die sich in den Gemeinden einbringen und das Rückgrat der Pfarrei bilden.“

Anzeige



LEBEN IST ZIRKUS | ANGELA M.

LEBENSWERTE kommen gehen

Peter Berresheim beschreibt dieses weite Thema mit seinen Bildern. In den ersten Jahren beachten junge Menschen kaum ihre sich entwickelnden Werte. Mit dem Älterwerden erkennen einige, dass sie in der vergangenen Zeit ein unbeachteter Schatz begleitet hat.

EINTRITT frei | Galerie 40
Breite Straße 40, 14199 Berlin Schmargendorf
geöffnet 28.9.25–12.10.25, Di-So 15–18.00 Uhr

Infos auch: www.art-peter-berresheim.de

Miteinander ins Gespräch kommen

GESELLSCHAFT Wilmersdorf bietet vier Plauderbänke

Seit Juli und noch bis Ende September laden sie Menschen zum Austausch ein: In Wilmersdorf gibt es zurzeit gleich mehrere sogenannte Plauderbänke, unter anderem auch am Bundesplatz. Wer sich auf die entsprechend beschrifteten Bänke setzt, signalisiert: „Ich habe Lust auf ein Gespräch.“ Andere können

sich dann dazugesellen. Zu festgelegten Zeiten sind Ansprechpersonen garantiert vor Ort – nur Regen- und Sturmweather ausgenommen. Sie kommen aus dem Netzwerk Nachbarschaft Wilmersdorf, der bezirklichen Freiwilligenagentur, dem Jungen Engagement oder der SeniorInnenvertretung. Am Bundesplatz ist der Termin freitags zwischen 15 und 16 Uhr. Mittwochs von 16 bis 17 Uhr gibt es offene Ohren an der Klimainsel (Prinzregentenstraße 68), weitere Plauderbänke gibt es am Nikolsburger und Brabanter Platz. Sie sind ein Angebot des Netzwerks Nachbarschaft Wilmersdorf in Kooperation mit der mobilen Stadtteilarbeit Wilmersdorf (nachbarschaft e. V.) und der Sozialraumorientierten Planung des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf.





Ein grünes Juwel und seine Geschichte

Wie ein Bahngelände zur Natur-Oase wurde

„Dieser Park ist von der Natur gestaltet“, erklärt Detlev Dahlmann. Der Fachmann für Landespflege leitet die Führung einer kleinen Gruppe durch den Natur-Park Südgelände, zu der FRIEDA ihn begleitet. Seit 1952 wurde das Areal mehr oder weniger sich selbst überlassen. Ein historisches Foto des alten Rangierbahnhofs ist auf einer Schautafel zu sehen. Trotz der Relikte, die noch überall zu entdecken sind – wie die überwucherten Gleise –, fällt es uns allen schwer, die karge, von Schienen durchzogene Fläche auf dem Bild mit dem grün wuchernden Wald um uns herum in Verbindung zu bringen.

„Als die Bahn den Hauptbahnhof gebaut hatte, musste sie Ausgleichsersatzmaßnahmen leisten“, erläutert Dahlmann. Üblicherweise werden dafür gezielt neue

„Als die Bahn den Hauptbahnhof gebaut hatte, musste sie Ausgleichsersatzmaßnahmen leisten. Aber hier hat das Land Berlin gesagt, dass sie einfach nur diese 18 Hektar Unkraut haben wollen.“

„Natur-Park“-Führer Detlev Dahlmann

Bäume gepflanzt: „Aber hier hat das Land Berlin gesagt, dass sie einfach nur diese 18 Hektar Unkraut haben wollen.“

Mit der 1838 eröffneten Strecke Berlin-Potsdam, als „Stammbahn“ bekannt, wurde in Preußen der Schienenverkehr

eingeläutet. Seitdem schritt der Ausbau des neuen Verkehrsmittels unaufhaltsam voran und nahm insbesondere nach der Gründung des Deutschen Reichs 1871 Fahrt auf. Friedenau erhielt 1874 eine eigene Haltestelle. Tempelhof wurde zu einem viel frequentierten Umsteigebahnhof, als nach dem Bau der Ringbahn auch die Berliner-Dresdener Eisenbahngesellschaft 1875 ihren Betrieb aufnahm. Das nicht allzu weit entfernte Südgelände Schöneberg erschien als ein geeigneter Standort für den notwendigen Bau eines Rangierbahnhofs. Nach der Fertigstellung der

FRIEDA-Reporter Boris Dammer ließ sich die geschichtlichen Aspekte des „Natur-Parks“ bei einer Führung erklären. Die gut erhaltene Lokomotive ist einer der großen Hingucker dabei.



Detlev Dahlmann thematisiert bei seinen Führungen Natur, Industriekultur und Kunst.

wurden durch Luftangriffe Gebäude und Lokomotiven so schwer beschädigt, dass der Betrieb nur noch notdürftig in der einzigen verbliebenen Lokhalle aufrechterhalten werden konnte. Nach Kriegsende wurde die Bahn den sowjetischen Alliierten zugeschlagen, die sich jedoch durch die zunehmenden Spannungen mit dem Westen dazu entschlossen, ihren Güterverkehr nicht mehr durch West-Berlin fahren zu lassen. Dadurch verlor der Rangierbahnhof an Bedeutung und wurde bald aufgegeben.

Als in den 1980er Jahren Überlegungen aufkamen, den Standort zu reaktivieren, machte sich eine Bürgerinitiative für den Erhalt des ökologisch interessanten Wildwuchses stark und konnte sich schließlich mit ihrem Anliegen durchsetzen. Der 1999 eröffnete Park wurde im Jahr darauf auch Teil der Expo2000. Zwar fand die Weltausstellung mit dem Motto „Mensch, Natur und Technik – eine neue Welt entsteht“ in Hannover statt; parallel wurde jedoch auf rund 280 richtungsweisende Projekte in Deutschland verwiesen, zu denen auch das Südgelände zählte.

HISTORISCHES

Heute ist das Areal gleich in dreifacher Hinsicht spannend – nicht nur historisch und ökologisch, sondern auch künstlerisch: wegen der Installationen, die sich stimmig in die Natur einfügen und teils aus Relikten dieses ehemaligen Industriestandorts bestehen. Sie stammen von der 1982 gegründeten Künstlergruppe „Odious“, von der auch im Britzer Garten zwei Skulpturen stehen. Die Bildhauer Hartmut Stielow und Klaus Duschat gehören zu den sechs GründerInnen des Kollektivs; von beiden sind auch Werke im Skulpturengarten des Auguste-Viktoria-Krankenhauses zu bewundern. Zudem bietet eine lange Mauer Graffiti-KünstlerInnen die Möglichkeit, sich „auszutoben“, wovon auch reichlich Gebrauch gemacht wird. In dem grünen Ambiente stechen die farbenfrohen Bilder sofort ins Auge.

Der Park lässt sich zwar problemlos auf eigene Faust erkunden, denn übersichtlich gestaltete Tafeln bieten hinreichend Informationen. Doch ohne Führung dürften BesucherInnen wohl so manche Details am Wegesrand entgehen, wie etwa einzelne Rosensorten, die bereits auf der Roten Liste gefährdeter Arten



Dieser „Tunnelblick“ liegt auf der Wegstrecke der Führung und stellt eine der Kunstinstallationen dar.

Lokomotivwerkstatt mit Lackiererei, der Wagenwerkstatt, sowie von Verwaltungsgebäuden der Berlin-Anhaltinischen Eisenbahn-Gesellschaft wurde das Areal später in Richtung Ringbahn erweitert. Der Rangierbahnhof entwickelte sich unterdessen zum zweitgrößten der deutschen Metropole. In den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs

Anzeige



▲ Mehr auf [unserer Webseite](#)

HAHN

BESTATTUNGEN

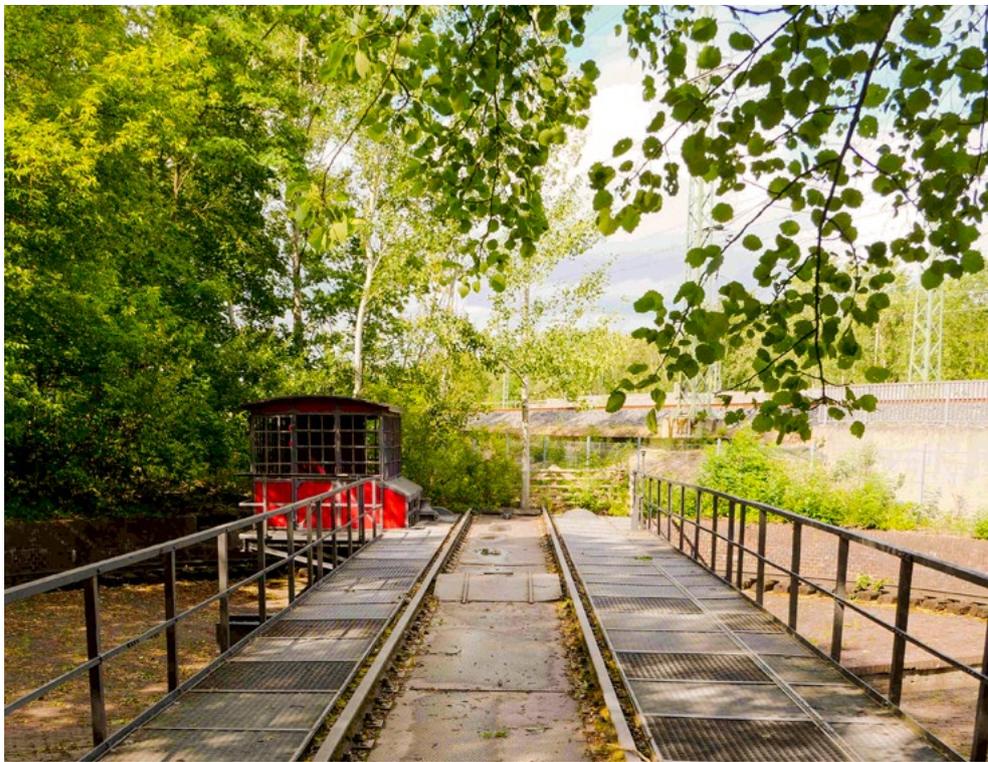
Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Überführungen In- und Ausland

TAG UND NACHT
030 751 10 11

In Wilmersdorf | Abmannshäuser Straße 13 | Hausbesuche | 9 Filialen



Das Bild zeigt einen Teil der Lokomotiv-Drehscheibe, die zu bestaunen ist.

stehen. Die pflanzliche Vielfalt im Park hat auch Obstbäume und -sträucher aufzuweisen, vom Apfelbaum bis zur Johannisbeere. Allerdings mahnt Detlev Dahlmann seine TeilnehmerInnen eindringlich: „Bitte nichts essen, was auf dem Gelände wächst!“ Trotz des üppigen Grüns bleibt es nun einmal ein ehemaliges Industriegelände: „Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich noch Ölreste oder giftige Chemikalien tief im Boden befinden.“ Übrigens: nicht nur die Augen, sondern auch die Ohren gilt es aufzusperren, denn sogar Nachtigallen sind hier inzwischen heimisch. Und es wird „gemäht“ ... Ein Steg, der Teil der längsten begehbaren Skulptur ist, führt – zur großen Freude unserer Truppe – an einer Wiese mit Schafen vorbei. Die Beweidung durch die Tiere soll dafür sorgen, die weni-

gen Lichtungsflächen zu erhalten, was der Artenvielfalt zugutekommt. „Die Natur hat die Tendenz, alles wieder zu schließen.“

Beim Rundgang stoßen nicht nur wir SpaziergängerInnen immer wieder auf Überreste der Vergangenheit. Die Lokomotiv-Drehscheibe mit einem beachtlichen Durchmesser von 23 Metern gehört zu den ältesten Anlagen ihrer Art in Deutschland. Besonders eindrucksvoll ist auch die gut erhaltene Lokomotive der (wie die Nummer vorne verrät) Baureihe 50 – ab 1939 von der Firma Henschel & Sohn in Kassel hergestellt. Sie ist eines von mehr als 3.000 produzierten Exemplaren, von denen rund 2.000 den Zweiten Weltkrieg überstanden haben. Ausgelegt war die Lok für eine Geschwindigkeit von 80 Stun-

HISTORISCHES

denkilometern. Als Wahrzeichen des Parks ragt der rote Wasserturm über die Baumwipfel. Darin lagerte das Wasser, mit dem die Kessel der Lokomotiven befüllt wurden. Der Turmfalke, den wir auch auf der Tour zu Gesicht bekommen, hält dort oben Wacht.

Ein Café findet sich in der alten Brückenmeisterei, ehemals eine für die Instandhaltung der Eisenbahnbrücken zuständige Werkstatt. Gegenüber liegt die Lokhalle, die als einzige von dreien übrig geblieben ist. Das ein Jahrhundert alte, 4.500 Quadratmeter große Gebäude ist inzwischen ein Industriedenkmal und wird zurzeit aufwendig saniert: „In der Halle soll es Ausstellungen geben und Konzerte.“ Außerdem ist noch ein zweigeschossiger Holzanbau für Wohnungen Kunstschaffender geplant, die sogenannte „artists in residence“ beherbergen sollen. Schon kurz nach dem Eintritt in den Park, der einen Euro kostet, fällt der Blick unwei-



Auf 23 Meter im Durchmesser bringt es die Lokomotiv-Drehscheibe.

gerlich auf den Schriftzug: „Die Kunst ist der nächste Nachbar der Wildnis“. Auf dem Gelände hatte ein Jahrzehnt lang die Shakespeare Company Berlin (SCB) ihre Heimat, die im Park (oder bei Regenwetter in der Lokhalle) auftrat. Sogar im Ausland findet das außergewöhnliche Konzept von Kunst und Natur Beachtung, wie 2022 die Verleihung des „Carlo Scarpa Preises für Gärten“ an den Natur-Park bewies. Mit der nach dem 1978 verstorbenen „organischen“ Architekten benannten Auszeichnung will die Stiftung seit 1990 Projekte auf dem ganzen Globus würdigen, die sich um den Einklang von Natur und Architektur verdient gemacht haben. Dahlmann sieht in der Ehrung eine schöne Bestätigung für das Bemühen um den Erhalt der Natur im Berliner Stadtraum: „Da wurde auch von außen anerkannt, dass es wirklich ein tolles Projekt ist!“

BOD



Die Lokhalle ist ein Industriedenkmal und wird zurzeit aufwendig saniert. Künftig soll es in dem rund 4.500 Quadratmeter großen Gebäude Konzerte und Ausstellungen geben.

BERLINER KAFFEERÖSTEREI

LIEBER WAS GUTES.

*Unser
Onlineshop*



SHOP.BERLINER-KAFFEEROESTEREI.DE

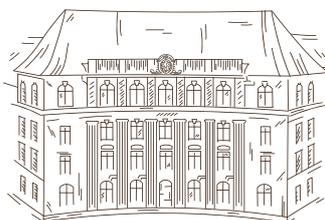
MACH ET MIT MATCHA

In unserem Onlineshop finden Sie mehr als einhundert verschiedene Kaffees aus eigener Röstung. Dazu kommen zahlreiche Tees, Trinkschokoladen und andere Köstlichkeiten. Mit dem Gutscheincode **FRIEDENAU10** sparen Sie ab **EUR50** Warenkorbwert beim Checkout glatte **EUR10***.

Für alle, die lieber mal ein paar Schritte vor die Friedenauer Tür gehen und - vielleicht sogar bei sommerlichen Temperaturen - einen Iced Matcha in unserer Filiale in der PSD Bank genießen möchten, eignet sich eher der nebenstehende Gutschein. Ob online oder persönlich: Wir freuen uns auf Sie.

Hier finden Sie uns:

PSD Bank am Renée-Sintenis-Platz
Montag-Freitag: 9-18 Uhr
Tel.: (030) 12 25 22 28
Handjerystraße 33-36 · 12159 Berlin



*Keine Barauszahlung und keine Kombination mit anderen Gutscheinen, Sonderangeboten und Aktionen. Gutscheincode ausschließlich und einmalig gültig im Onlineshop der Berliner Kaffeerösterei bis 31.10.2025.

ICED MATCHA FÜR 4,90 €



*Der Gutschein ist nur für das angegebene Produkt gültig bis 31.10.2025 und nur in der Filiale Friedenau. Ein Gutschein pro Person einlösbar. Keine Kombination mit anderen Aktionen und Rabatten. Bitte übergeben Sie den ausgeschnittenen Gutschein bei der Abgabe Ihrer Bestellung.

Jiddu Jadkowski und Marius Gausmann kennen sich bereits seit dem Jahr 2005. Ihre langgehegte Idee, gemeinsam eine Gastronomie zu starten, haben sie mit „Auguste Hähnel“ in die Tat umgesetzt.



Nächste Station für ein Traditionscafé

Der erste Sommer im „Auguste Hähnel“

„Bis der neue Name sich eingepägt hat, wird es vermutlich noch eine Weile dauern“, gibt Jiddu Jadkowski unumwunden zu. Seit April betreibt er, gemeinsam mit Marius Gausmann, das ehemalige „S-Café“ an der Bahnhofstraße. Seither ist hier auch die Neubenennung zu lesen: „Auguste Hähnel“. Das Duo hat sich diesen Titel gut überlegt, schließlich hatte dessen Vorgänger vier Jahrzehnte lang Zeit, sich in die Friedenauer Kiezgeschichte und Sprachgewohnheit einzuprägen. „Wir wollen damit dem Traditionsstandort Rechnung tragen“, erklären die Neuinhaber. So wie Auguste Hähnel ihrerzeit – in Bezug auf die Bestandteile „Frieden“ und die ländliche Auenlandschaft – den Namen des Ortsteils erdacht hat, soll das Café ein „ebenso friedlicher und geselliger Ort sein, um zu Kaffee, Drinks und Kuchen in alten und neuen Geschichten zu schwelgen.“

Altes und Neues verbinden, das wollten die beiden Freunde auch bei der Komplettüberholung des Ladenlokals erreichen. „Nach 40 Jahren war es an der Zeit, etwas zu verändern“, erzählt Jiddu Jadkowski und zeigt auf die

„Unsere Idee ist: Charme erhalten, aber ihn zeitgemäß einbetten.“

Jiddu Jadkowski

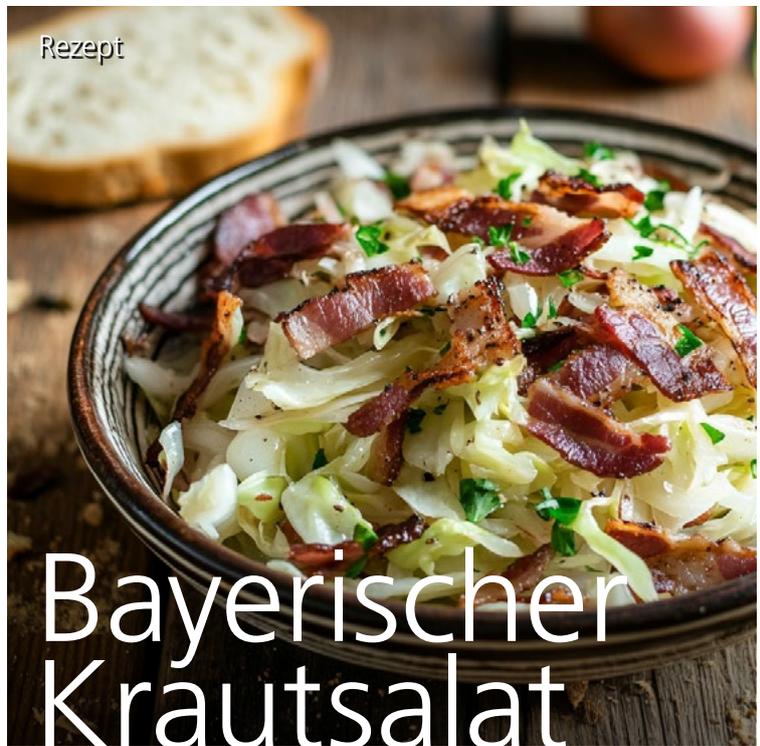
Möbel: „Während hier drin Firmen mit der Sanierung beschäftigt waren, haben wir Tische abgeschliffen beziehungsweise neu gebaut. Auch der Tresen ist selbstgemacht, aber den alten Schrank daneben haben wir zum Beispiel nicht verändert. Unsere Idee ist: Charme erhalten, aber ihn zeitgemäß einbetten.“ Die Arbeiten allerdings dauerten länger, als erhofft. Idealerweise hätte das „Auguste Hähnel“ nämlich schon im Februar eröff-

nen sollen ... dann war es aber erst zwei Monate später so weit. Und das nicht etwa mit einem Paukenschlag: „Anfang April war das Wetter ja eine ganze Zeitlang stabil schön, das wollten wir nicht verplempern“, erinnert sich Jadkowski. Von einem Tag auf den anderen, als der Bauzaun endlich weg konnte, stellten er und sein Kompagnon die Tische raus und stellten Blumen darauf ... und die Menschen kamen neugierig herbei. „Mein Eindruck war, dass sie froh waren, dass das Café wieder geöffnet hatte; wir bekamen viel positives Feedback.“

Hin und wieder schaut auch Petra Wache hier vorbei, die den Betrieb zuletzt in Alleinregie gewuppt hatte. Jiddu Jadkowski kennt die Vorbesitzerin lange Jahre, denn der gelernte Veranstaltungstechniker wiederum hatte vorher die Event-Leitung in

der Friedenauer Bahnhofshalle nebenan innegehabt. „Ich fand die Lage hier immer so schön, der Kiez ist ein toller Mix, nicht Stadt, aber auch nicht ‚draußen abgelegen‘.“ Als er dann erfahren habe, dass für das „S-Café“ die Nachfolgef়rage anstand, zögerte er nicht lange. Schließlich war der Gedanke zu einer eigenen Gastro für ihn und Kumpel Marius alles andere als neu; schon zehn Jahre zuvor hatten sie ihn erstmals konkret verfolgt, damals in Kreuzberg. „Aber irgendwie waren wir zu vorsichtig und haben nicht rechtzeitig zugeschlagen.“ Diesmal sollte das anders sein. Marius Gausmann wurde also in die Bahnhofstraße hinzugerufen. „Gemeinsam haben wir uns das ‚S-Café‘ angeschaut und dann gleich beschlossen, dass wir es übernehmen werden“, sagt Jaddu Jaddowski. Eine Herausforderung für das Duo bestand neben der Renovierung in der Personalgewinnung. Bisherige MitarbeiterInnen hatten in der Umbauphase andere Anstellungen gefunden. Doch die neuen Betreiber hatten Glück, finden sie selbst: „Wir hängten am Bauzaun ein Schild auf, dass wir auf der Suche sind, und bekamen richtig viele Bewerbungen“, freut sich Jaddu Jaddowski. „Unser ganzes Team kommt jetzt sogar aus der nahen Umgebung, alle haben einen Bezug hierher!“ Einzig der Küchenbetrieb macht beim FRIEDA Besuch Ende Juni noch Sorgen; hier sind die Freunde Jaddu und Marius teils selbst im Einsatz, um für ihre Gäste Frühstück, Leberkässemeln, Kuchen oder Sauerteig-Sandwiches zuzubereiten. „Falls jemand darin Erfahrung hat und Lust, hier mitzuhelfen, bitte melden!“ Dann haben die beiden Gastronomen auch selbst den Kopf wieder freier für einige Pläne, die sie noch hegen. „Wir wünschen uns für die kühlere Jahreszeit einen kleinen Wintergarten, den man leicht auf- und abbauen kann. Darum wird sich ein Freund von uns kümmern, der Erfahrung mit sowas hat.“ In ihrem zweiten Sommer, 2026, steht außerdem die Fußball-WM an. „Dann wäre Public Viewing toll ... und eine Grillstation.“ Ein privates Vorhaben muss Jaddu Jaddowski parallel aber auch noch vorantreiben: die Wohnungssuche. Aus Zehlendorf möchte er nämlich zu gern umziehen. Nach Friedenau. Auf den Spuren von Auguste Hänel. *ITH*

Rezept



Bayerischer Krautsalat

Dieses deftige und gleichzeitig gesunde Rezept von Marius Gausmann passt super zur bald anstehenden Oktoberfest-Zeit. Kohl ist ballaststoff- und vitaminreich. Durch das Einsalzen und Kneten wird das Kraut bekömmlicher, ohne dass wertvolle Inhalte verloren gehen.

Zutaten: Spitzkohl, Romana- oder Eisberg-Salat, Öl (Sonnenblume oder Olive), Frühlingszwiebel, Speck, heller Essig (zum Beispiel Apflessig), Salz, Pfeffer, Zucker, Kümmel, Zitrone.

Zubereitung: Spitzkohl und gleiche Menge Salat in dünne Streifen schneiden, dann waschen und danach mit Salz (zirka 1 TL) und etwas Öl verkneten. Ziehen lassen. Das Grün der Frühlingszwiebel klein schneiden und beifügen. Zwiebel-Weiß sowie Speck ebenfalls schneiden und beides zusammen anbraten. Den Salat-Kohl-Mix – nach persönlichem Geschmack – mit hellem Essig sowie Pfeffer, Zucker, Zitronensaft und Kümmel abschmecken. Den Pfanneninhalte mit dem Speck als „Finale“ dazugeben.

Guten Appetit!

Erst malochen, dann ma' lachen!

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events?
Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty?
Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam
mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir,
Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen
in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi:
mit unserem

FIRMEN
FEIER
ABEND

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf
primetimetheater.de/firmenfeiern

Denk ooch schon
mal an Deine
Weihnachtsfeier!





FRIEDA, Freude, Eierkuchen – Die Seite für junge LeserInnen

Liebe Kinder,
der Sommer geht so langsam zu Ende ... und das bedeutet auch, dass wir unsere dünnen, leichten Klamotten demnächst gegen mehr Schichten und dickere Stoffe austauschen. Bikini, Shorts und kleine Tops weichen Hoodies, Pullis und längeren Hosen. Und die könnten alle bestimmt die eine oder andere spannende Geschichte berichten: Was sie schon so beim Spielen mit euch erlebt haben zum Beispiel oder ob sie schon Vor-BesitzerInnen hatten und einiges mehr. Auch wir erzählen euch heute ein bisschen was über Anzihsachen. Taucht doch einfach mit Freude, Eierkuchen und mir in den Kleiderschrank!
Eure FRIEDA



Freude



Eierkuchen

STOFFE AUS ERSTAUNLICHEN STOFFEN



Früher war Kleidung einfach: Wolle für den Winter, Leinen für den Sommer. Seit 90 Jahren wird bei der Herstellung aber auch Kunststoff verarbeitet – wenn es zum Beispiel um dehnbare Stoffe geht oder solche, die geradezu technischen Eigenschaften haben: die Wärme speichern, einen kühlenden Effekt haben oder Wasser abperlen lassen. Heute gibt es auch Anzihsachen, die sogar Bewegungen und Körperfunktionen wie den Puls messen. Momentan gehen die Bemühungen verstärkt dahin, umweltfreundliche Materialien zu nutzen, die die Natur einfach abbauen kann oder die wiederverwendbar sind.

Kuh-ler Stoff und fruchtiger Lederersatz

Schon vor fast 100 Jahren kamen erste Stoffe aus Milch auf, genauer: aus einem ihrer Bestandteile, dem Eiweiß Kasein. Das lässt sich zu Fasern verarbeiten, die sich angenehm seidig anfühlen. Heute wird diese Technik wieder genutzt. Um eine Art Leder herzustellen, das nicht aus Tier-Haut ist, kann man auf eine Frucht zurückgreifen. Die sogenannten Pinatex-Fasern stammen von Ananas-Blättern und kön-

nen für Schuhe, Taschen oder Jacken verwendet werden. Weil die Blätter sonst einfach auf dem Müll landen würden, ist das eine schlaue Art der Reste-Verwertung.



Ich glaub', mein Anzug spinnt!

Ein anderes Material hat zwar nichts mit Essen zu tun, aber auch mit der Natur ... diesmal dem Tierreich. Spinnenfäden sind nämlich wahre Wunder, auch um daraus Klamotten zu machen. Sie sind hauchdünner und dabei stärker als ein gleichdicker Draht aus Stahl. Weil die Spinnenzucht in großer Zahl aber viel zu kompliziert wäre, gibt es ein Verfahren, die Fäden nachzuahmen. Sie werden dann von speziell veränderten Bakterien oder Hefe-Pilzen produziert und eignen sich insbesondere für Kleidung, die einiges aushalten muss, Schutzanzüge zum Beispiel.



Weitere interessante Materialien zum Herstellen von Textilien sind zum Beispiel Kaffeesatz, Bananenfasern oder Algen. Und auch Abfall kann im Schrank und an der Garderobe ein zweites Leben bekommen: Aus alten Plastikflaschen werden Turnbeutel, Sporthosen und vieles mehr.

Fehlersuchbild „Washtag bei Monsters“



FRIEDA hat ins untere Bild 10 Unterschiede eingebaut. Findet ihr sie?

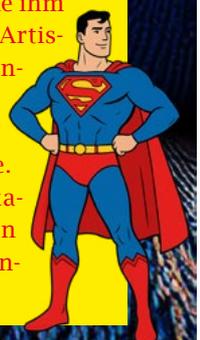


Auflösung auf Seite 48

Warum trägt Superman die Unterhose über der Hose?



Superman ist einer der bekanntesten Superhelden der Welt, superstark und supercool. Aber warum trägt er dann bitte eine Unterhose über seinem Anzug? Die Antwort hat mit der Zeit zu tun, in der Superman erfunden wurde: Das war im Jahr 1938. Damals traten starke Männer im Zirkus oder beim Ringen oft in engen Anzügen mit kurzen Hosen darüber auf. Das sah nicht nur sportlich aus, sondern machte auch Bewegungen besser sichtbar. Die Erfinder von Superman wollten, dass ihr Held genauso stark und mutig wirkt – also gaben sie ihm ein Kostüm, das an diese Artisten und Kraftmänner erinnerte. Kurz gesagt: Der vermeintliche Schlüppi ist also gar keine Unterhose. Und 1939 und 1940 bekamen auch die neuen Helden Batman und Robin ein ähnliches Outfit „angezogen“.



Berlin uff Papier.

Made by RAZ Verlag.
Made for Uns.



Journalismus von und für Lokalhelden: RAZ Verlag,
offizieller Partner von Global Goals Berlin.
QR-Code scannen und mitmachen
unter globalgoalsberlin.de

Global Goals
Berlin



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

EXPO
2035
BERLIN

Taschengeld & Sparziele: Warum der Schulanfang auch ein Finanzstart ist

Bald beginnt für viele Kinder in Berlin und Brandenburg ein neuer Lebensabschnitt. Als Schulanfängerinnen und Schulanfänger sammeln sie neue Erfahrungen und werden selbstständiger – ein guter Anlass, um ihnen auch den Umgang mit Geld näherzubringen. Wir geben Tipps für Eltern, Paten und Großeltern.

Warum Taschengeld so wichtig ist

Taschengeld ist eine wertvolle Lernhilfe. Kinder, die regelmäßig kleine Beträge zur freien Verfügung bekommen, üben Selbstständigkeit. Sie müssen entscheiden: Wofür gebe ich Geld aus? Was ist mir wichtig? Gleichzeitig erfahren sie, wie lange sie für einen bestimmten Wunsch sparen müssen. So wird schon Grundschulern vermittelt, dass Geld ein begrenztes Gut ist, das man einteilen muss.

Dos and Don'ts beim Taschengeld

Damit Taschengeld kein Streitthema wird, helfen ein paar einfache Regeln:

- ✓ **Regelmäßigkeit zählt:** Das Kind sollte das Geld zu festen Zeiten bekommen, z. B. wöchentlich bei Grundschulern, monatlich bei Älteren.
- ✓ **Taschengeld gehört dem Kind:** Kinder sollten frei entscheiden können, wofür sie ihr Geld ausgeben – außer für Dinge, die nicht altersgerecht sind.
- ✓ **Klare Vereinbarungen treffen:** Wie viel, wann und wie – Transparenz schafft Vertrauen. Leben die Eltern getrennt, sollten die Regeln gemeinsam eingehalten werden.
- ✓ **Vorleben, nicht nur erklären:** Eltern, die bewusst mit Geld umgehen, sind das beste Vorbild.
- ✗ **Taschengeld als Belohnung oder Strafe einsetzen:** Taschengeld sollte nicht an Verhalten oder Noten geknüpft sein.
- ✗ **Abos und Raten:** Minderjährige dürfen keine Ratenkäufe tätigen oder Abos abschließen – auch nicht mit Taschengeld. Dafür ist immer die Zustimmung der Eltern nötig.
- ✗ **„Extra-Taschengeld“ bei Fehlentscheidungen:** Kleine Fehlkäufe sind wichtige Erfahrungen. Eltern sollten diese durch Gespräche begleiten, aber kein zusätzliches Geld nachschießen.
- ✗ **Taschengeld mit Alltagsausgaben vermischen:** Schulmaterial, Kleidung, oder Essen sollten weiterhin von den Eltern übernommen werden.

Wie viel Taschengeld ist sinnvoll?

Selbstverständlich entscheiden Eltern individuell, ob und wie viel Geld sie geben. Das Haushaltsbudget, der Wohnort, die Familiengröße oder das Alter des Kindes beeinflussen den Betrag. Orientierung bietet das Deutsche Jugendinstitut. Es veröffentlicht regelmäßig aktualisierte Empfehlungen zur Taschengeldhöhe für verschiedene Altersgruppen. Das Taschengeld sollte jedes Jahr leicht erhöht werden, um abzubilden, dass die Wünsche des Kindes mit zunehmendem Alter größer und teurer werden, aber auch, um dem Kind zu vermitteln, dass es mit jedem Jahr mehr Verantwortung für eigenes Geld übernimmt.

Taschengeld auszahlen: bar oder aufs Girokonto?

Bei jüngeren Kindern ist eine Barauszahlung sinnvoll. Die Münzen können dann in den Geldbeutel oder ganz klassisch ins Sparschwein wandern. Ab einem Alter von 7 Jahren gelten Kinder als beschränkt geschäftsfähig, sodass sie bei vielen Banken auch ein Girokonto nutzen können. Die Eltern eröffnen dafür einfach ein spezielles Jugendkonto und überweisen das Taschengeld. Mit einer Debitkarte können Kinder dann Bargeld an Geldautomaten abheben oder kleinere Einkäufe tätigen. Mit höherem Alter können Prepaid-Kreditkarten eine sinnvolle Ergänzung – zum Beispiel für Klassenfahrten ins Ausland – sein.

Gemeinsam Geld verstehen

Finanzbildung muss nicht trocken sein. Mit ein bisschen Fantasie lassen sich viele Alltagsmomente nutzen, um über Geld zu sprechen: beim Preisvergleich im Supermarkt, beim Planen von Ausflügen oder beim Sparen auf ein Wunschspielzeug. Kinder, die heute begleitet werden, profitieren morgen davon.

Große Ziele? Geldgeschenke für die Zukunft anlegen

Abseits von Taschengeld können Eltern (und Großeltern!) auch lang-



Sercan Cicek, Kundenberater bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg

fristig für Kinder vorsorgen. Ob Führerschein, erste Wohnung oder Auslandsjahr – schon kleine, frühzeitig angelegte Beträge machen große Wünsche später greifbar. Klassische Sparkonten gelten als sicher und lassen sich flexibel zu Geburtstagen, an Weihnachten oder zum Schulstart besparen. Da sie jedoch kaum Zinsen bieten, verliert das Guthaben durch die Inflation mit der Zeit an Wert. Wer höhere Renditechancen sucht und bereit ist, mehr Risiken einzugehen, kann mit einem Fondssparplan durch regelmäßige Einzahlungen Vermögen aufbauen. Wichtig ist hier, langfristig zu planen und sich vorab beraten zu lassen.

Empfehlungen für Taschengeld	
Alter	Betrag
6 – 7 Jahre	2 – 3 Euro / Woche
8 – 9 Jahre	3 – 4 Euro / Woche
10 – 11 Jahre	20 – 25 Euro / Monat
12 – 13 Jahre	25 – 30 Euro / Monat
14 – 15 Jahre	30 – 50 Euro / Monat
16 Jahre – 17 Jahre	50 – 70 Euro / Monat
ab 18 Jahre	70 – 75 Euro / Monat

Quelle: Deutsches Jugendinstitut (DJI), 2024



Einfach mal die Puppen tanzen lassen

VERSPIELT Theatervielfalt im Elbe-Elster-Land

Schon zum 27. Mal erfreut im September das Internationale Puppentheaterfestival Elbe-Elster sein Publikum, das große wie das kleine. Im Rahmen des zehntägigen Programms – vom 12. bis 22.9. – zeigen mehr als 20 Puppen Bühnen ihr Können; neben Deutschland sind auch Italien und Frankreich mit Auftritten vertreten. Die Events verteilen sich auf die ganze Region; in über 40 Spielstätten heißt es „Vorhang auf ...“.



Die Eröffnung findet am 12.9. um 18 Uhr im Refektorium Doberlug statt. Hier zeigt „Das Weite Theater“ die Inszenierung „Das eiskalte Händchen“, und Marionettenvirtuose Thomas Herfort bringt Auszüge aus seinem Programm für Erwachsene, das tags drauf komplett zu erleben ist, dann im Schloss Finsterwalde bei der

Schlössernacht Elbe-Elster. Der 20.9. ist was für besonders „Ausgeschlafene“, denn im Kurhaus Bad Liebenwerda steigt ab 19 Uhr die „Lange Nacht des Puppenspiels“: unter anderem mit dem Theater SalzstreuNer, das „Der eingebildete Kranke“ aufführt, und der preisgekrönten neuen Show von This Maag „Am Laufenden Band“. Durch den Abend führt Franz Lasch als „Wachtmeister Pickelhaube“. Preise für die einzelnen Termine variieren. Wer übrigens rund ums Festival – auch wegen der durchaus längeren Anreise von um die zwei Stunden – einen mehrtägigen Aufenthalt in Elbe-Elster plant, kann sich auf Naturerlebnisse in der Niederlausitzer Heidellandschaft und dem Naturpark freuen. Wasserwander- und Fahrradrouten bieten „bewegende“ Abwechslung, und auch kulturell gibt es viel zu entdecken.

www.puppentheaterfestival-ee.de
www.elbe-elster-tourismus.de

„Alles Mensch!“ am Scharmützelsee

CINEASTISCH 13. Internationales Filmfestival

„Der lebendigste Austausch, den man sich wünschen kann!“ ... Das hat Filmemacher Volker Schlöndorff einmal über dieses Event gesagt. Im September steht wieder das Festival „Film ohne Grenzen“ am Scharmützelsee an. Bei der 13. Ausgabe sind zwischen 11. und 14.9. einmal mehr aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme zu erleben; dazu sind interessante Gäste geladen und Gespräche, Diskussionen, Lesungen und Musik stehen auf dem Programm. Hauptspielstätte ist die Kulturscheune des Eibenhofs in Bad Saarow, die idyllisch auf einer Halbinsel gelegen ist. Regionale Essens- und Getränkestände bieten dem Publikum hier während der Festivaltage eine leckere Auswahl. Eine zweite Eventlocation ist das Cinema by Velotel des gleichnamigen Hotels und befindet sich wenige Gehminuten vom Bahnhof Bad Saarows entfernt.



Das diesjährige Festival-Motto lautet „Alles Mensch!“ Erste Höhepunkte stehen bereits fest: Regisseurin Constanze Klaue wird ihren gefeierten Spielfilm „Mit der Faust in die Welt schlagen“ vorstellen und im Anschluss mit Elisabeth Niejahr, Journalistin und Geschäftsführerin des Bereichs „Demokratie stärken“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, diskutieren. Katja Oskamp liest aus ihrem Bestseller „Marzahn, Mon Amour“, im Anschluss wird eine Folge der gleichnamigen TV-Serie in Anwesenheit der Hauptdarstellerin Jördis Triebel gezeigt. Die Anreise nach Bad Saarow dauert von Friedenau aus etwa eine Stunde mit dem Auto, die Öffis brauchen ungefähr doppelt so lang.

www.filmohne Grenzen.de

Die Nährstoffgeschichte

Begeistert Kinder für gemüsiale Superkräfte!

Frisch, fit & fröhlich
im Sommer!



Es ist DIE Zeit von und für Sonnen-
vitamin „Deee“! Mehr über dessen
Superkräfte und die aller anderen
„Nährstoffis“ erfahren Kinder
und ihre Familien mithilfe von
„Die Nährstoffgeschichte“. Hier gibt's Ferienlektüre, ein
Hörspiel für die Reise, fröhliche Shirts und vieles mehr.



See-Löwen und viel See-Lenbaumeln

ABWECHSLUNGSREICH „Willes Welt“ in Müncheberg

Ein bisschen Zoo, ein bisschen Freizeitpark: „Willes Welt“ vereint beides auf einem weitläufigen Gelände in Müncheberg, östlich von Berlin. Hier leben Zebras, Antilopen, Kamele, Raubkatzen, Schildkröten, Schlangen und viele andere Tiere. Viele von ihnen sind seit ihrer Geburt hier zu Hause. Die neuesten Stars sind die Seelöwen Andrew und Lappy, die am



Nachmittag eine kleine Show abliefern. Auch einen Streichelzoo mit Kaninchen und Meerschweinchen gibt es, und im Spieleland warten Karussells, Bahnen, Schaukeln und Hüpfburgen darauf, erkundet und „betobt“ zu werden.

Wer es lieber ruhig angeht, kann es sich im Löwencafé gemütlich machen. Hier freuen sich hungrige Mägen über hausgemachten Kuchen und mehr. Solange die Spätsommersonne noch scheint, ist es auch auf dem Parksee besonders entspannt. Mit Tretbooten können BesucherInnen ein Ründchen drehen oder es sich am Ufer auf Aussichtsbänken und beim Picknick gutgehen lassen. In der „Beach Lounge“ warten sogar Liegestühle und Strandkörbe auf Entspannungssuchende. Geöffnet ist „Willes Welt“ donnerstags bis sonntags sowie an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr - bei freiem Eintritt. Zusatztipp: Am 23.8., 27.9. und 25.10. ist Flohmarkt angesagt. Wer sich mit dem Auto hierher aufmacht, sollte mindestens eine gute Stunde dafür einplanen, Bus und Bahn brauchen mit rund zweieinhalb bis drei Stunden deutlich länger.



**prime
time
theater**

Kindertheater
ab 5 Jahren

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de



Viele weitere Lern- und Fan-Artikel
sowie gratis Bonusmaterial gibt's
auf naehrstoffgeschichte.de



Looking for FRIEDA?

Exklusive Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

**PSD Bank Berlin-
Brandenburg**
Handjerystraße 33
12159 Berlin

Achilles Taverna
Südwestkorso 15
12161 Berlin

Anwaltskanzlei Schäfer
Schloßstraße 26
12163 Berlin

Aperitivo Café
Stubenrauchstraße 57
12161 Berlin

Apothek am Bundesplatz
Bundesplatz 3
10715 Berlin

Ballettschule Hans Vogl
Rheinstraße 45
12161 Berlin

**Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg**
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Buchhandlung Mertiny
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Buchhandlung Thaer
Bundesallee 77
12161 Berlin

Bundesplatz Kino
Bundesplatz 14
10715 Berlin

Budni
Bundesallee 88
12161 Berlin

Burger Apotheke
Bundesallee 92
12161 Berlin

Café Adèle
Bundesallee 142
12161 Berlin

Café Auguste Hänel
Bahnhofstraße 4c
12159 Berlin

Café Lotte am Platz
Rüdesheimer Platz 1
14197 Berlin

Café Witty Stories
Perelsplatz 1
12159 Berlin

Cosmetic Pinar
Breitenbachplatz 10
14195 Berlin

**Cremer + Cremer
Wohndetails**
Handjerystraße 82
12159 Berlin

Como en casa
Stubenrauchstraße 59
12161 Berlin

Confiserie Emilia
Rüdesheimer Str. 9
14197 Berlin

Cup + Kaffee
Bundesallee 107
12161 Berlin

Das Hörakustik Studio
Hauptstraße 87
12159 Berlin

Das Hörakustik Studio
Kolonnenstraße 2
10827 Berlin

Das Mehlstübchen
Leberstraße 28
10829 Berlin

Deen Fitness Club
Rheinstraße 45
12161 Berlin

Der Nachbar – Stadtteiltreff
Cranachstraße 7
12157 Berlin

**Der Zauberberg
Buchhandlung**
Bundesallee 133
12161 Berlin

**Dietrich-Bonhoeffer-
Bibliothek**
Brandenburgische Straße 2
10713 Berlin

**DOMICIL-
Seniorenpflegeheim**
Feuerbachstraße 44
12163 Berlin

Dr. Rudes Apotheke
Friedrich-Wilhelm-Platz 6
12161 Berlin

Drei Käse Hoch
Hauptstraße 73
12159 Berlin

**Eberhard-Alexander-
Burgh-Bibliothek**
Rüdesheimer Straße 14
14197 Berlin

Engel & Völkers
Südwestkorso 71
12161 Berlin

EDEKA
Berliner Straße 24-25
10715 Berlin

EDEKA
Körnerstraße 30
12157 Berlin

EDEKA
Handjerystraße 89-99
12159 Berlin

EDEKA
Karlsbader Straße 17
14193 Berlin

Eva Lichtspiele
Blissestraße 18
10713 Berlin

**Evangelische Gemeinschaft
Friedenau**
Friedrich-Wilhelm-Platz 7
12161 Berlin

**Evangelisches
Seniorenheim**
Albestraße 31
12159 Berlin

Fisch Taxi
Wiesbadener Straße 16
14197 Berlin

Flow Fitness
Fregestraße 11
12159 Berlin

Försters Feine Biere
Bornstraße 20
12163 Berlin

Foto Kirsch
Schmiljanstraße 12
12161 Berlin

Fotostudio Fügener
Laubacher Straße 36
14197 Berlin

Fränky
Laubacherstraße 10
14197 Berlin

Fräulein Hirschhorn
Hauptstraße 67
12159 Berlin

Frau Behrens Torten
Rheinstraße 65
12159 Berlin

**Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ullrich Möll/
Lukas Schnitzler**
Schloßstraße 40
12165 Berlin

Glühwurm
Handjerystraße 77
12159 Berlin

Hahn Bestattungen
Aßmannshäuserstraße 13
14197 Berlin

Heilsarmee Berlin-SüdWest
Fregestraße 12
12159 Berlin

Helianthus Apotheke
Rheinstraße 27
12161 Berlin

Herzinstitut Berlin
Schloßstraße 34
12165 Berlin

Holzklasse Berlin
Stubenrauchstraße 73
12161 Berlin

**Hörgeräte
an der Kaisereiche**
Rheinstraße 21
12161 Berlin

**Hotel Friedenau –
Das Literaturhotel Berlin**
Fregestraße 68
12159 Berlin

H.U.G.O. e.V.
Isoldestraße 10
12159 Berlin

Kaffeehaus am Platz
Rüdesheimer Straße 9
14197 Berlin

KälteLounge Berlin-Steglitz
Bornstraße 2
12163 Berlin

Katharinenhof
Bennigsenstraße 23
12159 Berlin

Kathi und Friseure
Bennigsenstraße 13
12159 Berlin

**Keramikcafé
Colour Your Day**
Schmargendorfer Straße 36
12159 Berlin

Kleines Theater
Südwestkorso 64
12161 Berlin

Kochmal!
Roennebergstraße 14
12161 Berlin

KommRum e. V.
Schnackenburgstraße 4
12159 Berlin

La Femme du Boulanger
Brünnhildestraße 8
12159 Berlin

Lántica Pizzeria da Michele
Fritz-Reuter-Straße 7
10827 Berlin

Lauter Apotheke
Rheinstraße 63
12159 Berlin

Les Baguettes
Berliner Straße 22
10715 Berlin

Les Caves Weine
Hedwigstraße 16
12159 Berlin

Mai Blumen
Schorlmerallee 3
14195 Berlin

**Mittelpunktbibliothek
Schöneberg**
Hauptstraße 40
10827 Berlin

MOAMOA
Hauptstraße 81
12159 Berlin

**Nachbarschaftshaus
Friedenau**
Holsteinische Straße 30
12161 Berlin

**Nachbarschafts- und
Familienzentrum**
Barbarossastraße 65
10781 Berlin

Nicolaische Buchhandlung
Rheinstraße 65
12159 Berlin

Optik Knebel
Rüdesheimer Straße 6
14197 Berlin

Optiker Bode
Rheinstraße 37
12161 Berlin

Paesler-Footcare
Markelstraße 23
12163 Berlin

Phonedoctor
Hauptstraße 68 a
12159 Berlin

Physiotherapie Katja Burike
Schmargendorferstraße 12
12159 Berlin

Radsport Südwest
Südwestkorso 69 a
12161 Berlin

REWE
Schloßstraße 34-36 /
Ecke Grunewaldstraße
12163 Berlin

REWE
Schlangenbader Straße 25
14197 Berlin

REWE
Walther-Schreiber-Platz 1
12161 Berlin

Reformhaus Vitalia
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Ridders Rösterei
Schmiljanstraße 13
12161 Berlin

Rubens Ort für Familien
Rubensstraße 84
12157 Berlin

Salz & Meer GmbH
Hindenburgdamm 64
12203 Berlin

Sanitätshaus Schaub
Landauer Straße 42
14197 Berlin

**Schade & Gebauer
Sanitätshaus**
Bundesallee 106
12161 Berlin

Schmidts Fanshop
Dürerplatz 3
12157 Berlin

Soul Bits
Hauptstraße 80A
12161 Berlin

Sternal Café
Rheinstraße 10
12159 Berlin

Stier-Apotheke
Hauptstraße 76
12159 Berlin

Sporteve
Laubacher Straße 12
14197 Berlin

Tabak & Pulver
Rheinstraße 42
12161 Berlin

Tristan Friseursalon
Isoldestraße 10
12159 Berlin

**Vom Fass
Berlin-Friedenau**
Rheinstraße 64
12159 Berlin

**Warenhaus
Bouchon & Sooth**
Südwestkorso 70
12161 Berlin

Werken Spielen Schenken
Schloßstraße 110
12163 Berlin

Whisky Kabinett
Schöneberger Straße 12
12163 Berlin

**Wochenmarkt
Breslauer Platz**
Niedstraße 1
12159 Berlin

Wohnzeit Einrichtungen
Rheinstraße 50
12161 Berlin

Zimmermanns Pflorgeteam
Zimmermannstraße 14
12165 Berlin

Zimmertheater Steglitz
Bornstraße 17
12163 Berlin

Zwilling Apotheke
Breitenbachplatz 10
14195 Berlin



Sie möchten FRIEDA auslegen? Schreiben Sie jetzt an FRIEDA@raz-verlag.de



GESELLSCHAFT

Markt der Demokratie

Im Zentrum des zweiten Markts der Demokratie stehen moderierte Diskussionsrunden. Lokale Vereine und Initiativen präsentieren sich an Info- und Interaktionsständen und bieten Einblicke in ihre Arbeit für ein besseres Miteinander. Ergänzt wird das Angebot durch ein abwechslungsreiches Musikprogramm, ein Demokratiequiz, kreative Spiel- und Malaktionen für Kinder sowie ein großes Pinboard für demokratische Ideen.

SO | 14.09., 14 - 19 Uhr, Eintritt frei, Breslauer Platz, 12159 Berlin, www.marktderdemokratie.de

Termintipps für Friedenau & Umgebung



KULTUR

30 Jahre Schwartzsche Villa

Die Schwartzsche Villa wird 30. Zu diesem Anlass plant der Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf ein großes Gartenfest mit zahlreichen Präsentationen lokaler KünstlerInnen. So zeigt um 15 Uhr etwa das Nimú Theatre eine musikalische Inszenierung für Kinder. Große Gäste können sich auf Tango, Klassik und Jazz freuen, dazu gibt es mehrere Ausstellungen, Kinderschminken und Leckerer unter anderem vom Grill.

SA | 06.09., 14 bis 22 Uhr, Eintritt frei, Schwartzsche Villa, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Tel. 902992210



KIRCHE

Herbstfest am „Guten Hirten“

Beim traditionellen Herbstfest der Gemeinde Zum Guten Hirten gibt es Musikprogramm und Info-Stände, Schönes wie antiquarische Bücher oder selbstgenähte Taschen und Leckeres wie Kuchen, Suppen, koreanisches Feuerfleisch und vieles mehr. Spontan sind Taufen und Hochzeitssegens möglich. Für kleine Gäste ist ein Spielparcours aufgebaut. Die Erlöse von allem fließen in die Jugendarbeit und das Tansania-Projekt.

SA | 27.09., 13 bis 18 Uhr, Eintritt frei, Friedrich-Wilhelm-Platz, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

Markttage in Friedenau und Umgebung

Breslauer Platz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
 Donnerstag 12.00 – 18.00 Uhr
 Samstags 08.00 – 14.00 Uhr

Bundesplatz

Montag 08.00 – 13.00 Uhr
 Donnerstag 08.00 – 13.00 Uhr

Charlottenbrunner Straße

Montag 09.00 – 14.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 – 14.00 Uhr

Crellestraße 25

Mittwoch 10.00 – 15.00 Uhr
 Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

Eberbacher Straße

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
 Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Fehrbelliner Platz

Mittwoch 11.00 – 15.00 Uhr
 Donnerstag 11.00 – 15.00 Uhr

Hermann-Ehlers-Platz

Dienstag 08.00 – 14.00 Uhr
 Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr
 Samstag 08.00 – 14.00 Uhr

Hohenzollernplatz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
 Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

John-F.-Kennedy-Platz

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
 Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Kolberger Platz

Mittwoch 06.00 – 15.00 Uhr
 Samstag 06.00 – 15.00 Uhr



KINO

MO 18.08. | 17.30 UHR



Film-Rarität: „Asphalt“

Das Cosima-Filmtheater zeigt mit dem Werk „Asphalt“ eine cineastische Rarität aus den Jahren 1928/1928: Ein Polizist erliegt einer schönen Juwelen-diebin und droht ihrhretwegen auf die schiefe Bahn zu geraten. Joe künstlerisch wohl ambitionierteste Produktion, entstanden ganz am Ende der Stummfilmzeit, wurde zu einem seiner berühmtesten und zugleich zu einem der bekanntesten Berlin-Filme mit einer besonders aufwendigen Produktion.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglinde-straße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

MUSIK

MI 20.08. | 18.30 UHR



Dreams of the Orient – Liget Trio

Der Orient gilt seit Jahrhunderten als Sammelpunkt, Verbindungsraum und Sehnsuchtsort von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur. Das Liget Trio entwickelt, auf den Instrumenten Santur, Violoncello und Handpan, eine eigene musikalische Sprache, die Elemente europäischer, türkischer und persischer Musik zu einer filigranen Klangstruktur verwebt. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder unter Tel. 902992410.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

AUSSTELLUNG

BIS FR | 05.09.



Materialmetamorphosen

Stephan Hann sammelt geworfene Materialien wie Stoffreste, Plastiktüten, Tetra-Pak-Kartons, Filmrollen, Fotos, Architekturpläne und verschafft ihnen ein neues Leben, indem er sie zu Kunstobjekten verwandelt: zu – nur zum Teil tragbaren – Kleidungsstücken oder zu dekorativen Wandobjekten. Seine Werke vermitteln in ihrer Farbigkeit und Ästhetik, trotz ihrer Herkunft, etwas Luxuriöses.

Eintritt frei, geöffnet Di und Fr 15 - 18 Uhr, Sa 11 - 14 Uhr und nach Vereinbarung, diekleinegalerie, Goßlerstraße 21, 12161 Berlin, www.diekleinegalerie-berlin.de

SALONPROGRAMM

21.08. BIS 29.08.

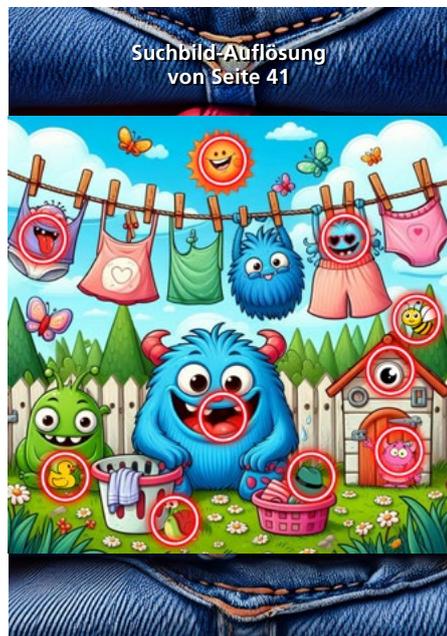


Von Grillen bis Grinsen

Im letzten August-Drittel bietet das „So 'ne Art Salon“ wieder ein buntes Programm von Grillen bis Grinsen, von Schmausen bis Lauschen: So sind am 21.8. die „Straight Strings“ zu Gast, am 22. und 23.8. lautet das Motto „Grill & Chill“. Wer Lust zu lachen hat, sollte sich den 27.8. mit „Muscle Comedy Berlin“ vormerken, für den 28.8. ist „What's That“ und für den 29.8. „Potato Poetry“ eingeplant. Reservierung per E-Mail nötig.

Eintritt frei („Hutgeld“), So 'ne Art Salon, Bundesallee 83, 12161 Berlin, Tel. 0178/6965867, hallo@soneart-salon.de, www.soneart-salon.de

Suchbild-Auflösung von Seite 41



EVENT

SA 23.08. | 15.00 UHR



„Queens & Flowers“

Rund 2.000 Gäste fanden letztes Jahr den Weg zum damals neuen Festival „Queens & Flowers“, und deshalb gibt es 2025 die zweite Auflage, veranstaltet von place2be.berlin: Drag-Kunst und Pflanzenvielfalt sollen im Botanischen Garten zu einer Feier der Diversität und des Miteinanders verschmelzen. Bis 22 Uhr gibt es Lesungen, Mitmachangebote für Kinder, botanische Führungen, Comedy, Shows, Konzerte, DJs und vieles mehr.

Eintritt 12 - 17 €, Botanischer Garten, Königin-Luise-Straße 6 - 8, 14195 Berlin, www.bgbm.org/de/queens-flowers-2025-0

KONZERT

SA 23.08. | 20.00 UHR



Tangos aus Argentinien

Camila Arriva ist eine der talentiertesten Interpretinnen der blühenden argentinischen Tangoszene. Begleitet wird sie von Federico Aguirre am Piano, der schon in jungen Jahren als Akkordeonspieler begann und heute zu den führenden Vertretern seiner Generation auf beiden Instrumenten zählt. Das Duo präsentiert eine exquisite Auswahl argentinischer Tangos, Milongas und Walzern.

Eintritt Spende erbeten, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten gibt es unter E-Mail: carriva@gmail.com, www.camilaarriva.com

FAMILIE SONNTAGS | 11.00 UHR



Offenes Kunst- & Café-Angebot

Sonntags von 11 bis 13 Uhr können Kinder sich gemeinsam mit ihren Eltern im Kunstatelier „BlaueZitrone“ kreativ austoben. Hier gibt es die Möglichkeit zum Malen, Basteln, Drucken, Modellieren, Fotografieren und Upcyclen. Das aktuelle Programm findet sich jeweils vorher auf der Website oder dem Instagram-Account der Veranstalterin. Die Location bietet auch Kurse, Workshops und Events an.

**BlaueZitrone, Stubenrauchstraße 50
12161 Berlin, www.blauezitrone-kunst.de,
E-Mail: info@blauezitrone-kunst.de**

AUSSTELLUNG BIS MITTE SEPTEMBER



„Hass vernichtet“

Seit vielen Jahren fotografiert Irmela Mensah-Schramm rechtsextreme und antirassistische Graffiti und Aufkleber. In Ihrer Tasche hat sie immer einen Schaber, Lösemittel und Spraydosen dabei, um sie im Sinne der Mitmenschlichkeit zu verändern oder ganz zu entfernen. Für und mit SchülerInnen gestaltet sie Workshops. In der Ausstellung „Hass vernichtet“, die bis Mitte September läuft, präsentiert sie ihre Vorher- und Nachher-Fotos.

**Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau,
Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin,
www.buendnis-demokratie-friedenau.org**

RAT & TAT DI 26.08. | 15.00 UHR



Mietberatung

Die Mietberatung bietet von 15 bis 18 Uhr Unterstützung bei Themen wie Modernisierungsankündigungen, Betriebskostenabrechnungen, Mieterhöhungen, Wohnungsmängeln, Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen und anderem. Sie findet in Kooperation mit der Asum GmbH und dem Bezirkssamt Steglitz-Zehlendorf statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@asum-berlin.de oder Tel. 2934310. Weitere Termine immer dienstags und mittwochs.

**Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek,
Grünwaldstraße 3, 12165 Berlin**

KONZERT DI 26.08. | 19.00 UHR



Keith Tynes

Er ist ein Soul-Star, der schon mit Größen wie Jocelyn B. Smith, The Weather Girls und Gloria Gaynor auf internationalen Bühnen stand ... An diesem Abend aber begeistert Keith Tynes das Friedenauer Publikum mit seiner kraftvollen Stimme und seinem vielseitigen Song-Repertoire. Anmeldungen (für maximal zwei Personen) vorab telefonisch oder per E-Mail an events@hoffmannsgarten.de. Einlass ab 18.45 Uhr.

**Eintritt 15 €, Hoffmannsgarten Kultur-
und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21,
12161 Berlin, Tel. 98397695,
www.hoffmannsgarten.de**

MUSIK MI 27.08. | 20.15 UHR



Pina Lopez Havanna Soul

Der Badenscher Hof veranstaltet jeden Mittwoch und Freitag ab 20.15 Uhr ein Live-Musik-Programm mit Jazz, Blues, Funk, Soul Swing- oder Latin Jazz. An diesem Abend kann sich das Publikum freuen auf „Pina Lopez Havanna Soul“ mit der kubanischen Sängerin Pina Lopez sowie Jan von Klewitz (Saxofon), Rolf Zielke (Piano), Guilherme Castro (Bass) und Kenny Martin (Drums).

**Eintritt frei, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin,
um Reservierung wird gebeten unter
Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de**

KONZERT MI 27.08. | 21.00 UHR



**Denice Brooks: A tribute
to Aretha Franklin**

Aretha Franklin wurde wegen ihrer herausragenden Bedeutung für die Soulmusik als Queen of Soul bezeichnet. Denice Brooks, die bereits mit Tina Turner, David Bowie oder Natalie Cole arbeitete, erinnert im Zig Zag Jazz Club an sie: im Rahmen eines authentischen Abends mit den Liedern der Diva. Damit erfüllt sie sich einen langgehegten Wunsch. Einlass ist ab 20 Uhr.

**Eintritt 30 €, Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89,
12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin**

RAT & TAT DO 28.08. | 18.00 UHR



**Vortrag zur Einbruchsprävention –
Tipps vom Experten**

Wie kann man sich wirksam vor Einbrüchen schützen? Worauf sollte man achten – und was tun, wenn es doch zu einem Einbruch kommt? Ein Kommissar des Landeskriminalamts informiert Interessierte im Stadtteiltreff an der Cranachstraße aus erster Hand über sinnvolle Schutzmaßnahmen, typische Schwachstellen und das richtige Verhalten im konkreten Ernstfall.

**Eintritt frei, Stadtteiltreff der mobilen Stadt-
teilarbeit, Cranachstraße 7, 12157 Berlin,
www.nbhs.de**

**KLEIN-
ANZEIGEN**

**Eine Familie sucht
eine Wohnung oder renovie-
rungsbedürftigen Wohnung
zum Kauf in Friedenau. Kontakt:
wohneninfriedenau@outlook.de**

**Junges, ruhiges, gewissen-
haftes Paar sucht
3-4-Zimmerwohnung für
langfristige Perspektive in
Friedenau! 1300€ max.
Tel.: 0157 72043512**

**Kostenlose
Kleinanzeige**

FRIEDA bietet Ihnen die Möglichkeit, private Kleinanzeigen kostenlos aufzugeben ...

Ganz einfach online unter:
www.raz-verlag.de/frieda-kleinanzeigen

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**®

bis 30.08.25



**SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!**

ab 05.09.25



unser Kindertheaterstück

Die Nährstoffgeschichte



ab 5 Jahren



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

PANORAMA | VERANSTALTUNGEN

FAMILIE

FR 29.08. | 16.00 UHR



Popcorn-Kino

Am jeweils letzten Freitag im August und September dürfen sich die Kinder in der Gottfried-Benn-Bibliothek wieder von tollen Filmen überraschen lassen. Dafür bietet die Bibliothek eine ganz besondere Atmosphäre. Hier darf gemeinsam gelacht, geweint und gestaunt werden. Für jede Emotion ist etwas dabei. Popcorn wird natürlich nicht fehlen! Alle Filme haben FSK 0, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin, Infos unter Tel. 902995458 oder E-Mail: event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

KONZERT

SA 30.08. | 19.30 UHR



Bach: Partiten für Solo-Violine

In der Schwartzschen Villa erklingen die vollständigen Partiten für Solo-Violine von Johann Sebastian Bach, gespielt von SongHa. Die in Bielefeld geborene Geigerin ist vielfach preisgekrönt, zuletzt beim Queen Elisabeth Wettbewerb 2024. Sie konzertiert international mit renommierten Orchestern und auf großen Bühnen wie der Berliner Philharmonie. Ihre Ausbildung absolvierte sie in Großbritannien und Berlin.

Eintritt 7 - 10 €, Schwartzsche Villa (Großer Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten gibt es unter songhachoi00@gmail.com, www.songhachoi.com

KINDER

DIVERSE TERMINE



Werken mit Holz

Jetzt noch schnell ein Eis ... allerdings als lustiges Kunstwerk: Kreativ-Programme rund ums Bauen, Schrauben, Bohren – mit Tipps und Tricks von erfahrenen TischlerInnen und pädagogischen Fachkräften – bietet die Holzklasse Berlin. Laufende Kurse gibt es immer dienstags und donnerstags, auch Kindergeburtstage sind möglich. An die Werkzeuge, fertig, los.

Teilnahmegebühr je nach Angebot, Holzklasse Berlin, Stubenrauchstraße 73, 12161 Berlin, Details unter Tel. 0172/3232508 und info@holzklasse.berlin, www.holzklasse.berlin

TANZ

SA 30.08. | 18.00 UHR



KommRum goes Rockabilly

Wenn ein Monat einen fünften Samstag hat, bietet das KommRum an diesem (meist) ein besonderes Event: Die „Saturday5Disco“ lädt alle ein, die Lust haben, das Tanzbein zu schwingen. Heute bis 22 Uhr lautet das Motto „KommRum goes Rockabilly – Blues & Rock'n'Roll“. Die nächste Gelegenheit gibt's dann wieder am 29. November, und zwar unter dem Motto „Warmtanzen – bis zu 180 BPM“.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, Tel. 85078735, E-Mail: info@kommrum.de, www.kommrum.de

AUSSTELLUNG

BIS SO | 14.09.



Berlin, du schriller Vogel

„Berlin, du schriller Vogel“ präsentiert die einzigartigen Fotografien von Anno Wilms aus den 70er Jahren, der einige der pulsierendsten Orte West-Berlins festhielt: die legendären Treffpunkte der queeren Szene, Schmelztiegel mit internationaler Strahlkraft für Prominente wie David Bowie, Iggy Pop, Grace Jones, Freddie Mercury, Helmut Newton und Mick Jagger. Zu sehen ist die Schau bis 14. September.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

WORKSHOP

MO + DI | 01. + 02.09.



Wie aus Marmor gemeißelt

Eine eigene Skulptur in nur zwei Tagen selbst entwerfen und herstellen ... Das geht: im Workshop mit Künstlerin Ute Lindner. Von 10 bis 16 Uhr zeigt sie Jugendlichen ab 14 Jahren, gemeinsam mit Patrick Huber, jeweils, wie aus Draht und Polymergips ein Kunstwerk entsteht, das aussieht, als wäre es aus Marmor gefertigt. Am 13. und 14. September folgt ein Kurs, der sich an Erwachsene richtet. Anmeldung unter schoeler@charlottenburg-wilmersdorf.de

Eintritt frei, Schoeler Schlösschen, Wilhelmsaue 126, 10715 Berlin, www.schoeler-schoesschen-berlin.de

Jut, juter am jutesten

Verschenk doch ma' Spaß uff Karte!

AUSSTELLUNG 01.09. BIS 07.10.



VielfALT – Perspektiven auf das Leben im Alter

Mit der Wanderausstellung „VielfALT“ setzt sich das Bundes seniorenministerium im Rahmen des Programms „Altersbilder“ dafür ein, differenzierte und vielfältige Bilder vom Alter in unserer Gesellschaft zu verankern. Authentische Fotografien von Menschen zeigen, dass Alter Raum für Selbstentfaltung bietet.

Eintritt frei, geöffnet Mo bis Fr 8.30 - 21.30 Uhr, Sa und So 9.30 - 17 Uhr, Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg, Barbarossaplatz 5 (Einstein-Bögen im 1. OG), 10781 Berlin, www.vhs-tempelhof-schoeneberg.de

SICHERHEIT MI 03.09. | 12.00 UHR



Fahrradcodierung

Im Rahmen der Sprechstunde zur Verkehrsunfall- und Kriminalprävention führt der Polizeiabschnitt 43 an der Gottfried-Benn-Bibliothek heute von 12 bis 14 Uhr Fahrradkennzeichnungen durch. Falls ein „Drahtesel“ mit dieser Markierung geklaut wird, lasse er sich besser zuordnen, heißt es. Bitte Ausweis/Pass und bestenfalls Kaufbeleg mitbringen. Am 7.10. findet von 10 bis 13 Uhr eine weitere Codierungsaktion in der Jugendverkehrsschule Steglitz (Albrechtstraße 42) statt.

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

JUGEND FR 05.09. | 10.00 UHR



Medientag „kiezcom“

Die Internetwerkstatt Netti lädt von 10 bis 16 Uhr Interessierte ein, digitale Medien kreativ, spielerisch oder auch analytisch zu entdecken. Es gibt offene Stände mit Angeboten zum Ausprobieren: Gaming, VR-Brille, Roboter programmieren, digitales Zeichnen und noch viel mehr. Die Altersempfehlung liegt bei 8 Jahren aufwärts, doch auch für etwas jüngere Kinder gibt es ein paar Möglichkeiten, sich auszuprobieren. Eine Anmeldung erleichtert die Planung.

Eintritt frei, Weisse Rose, Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin, Tel. 902776646, E-Mail: seeyou@die-weisse-rose.de

VERNISSAGE FR 05.09. | 18.00 UHR



Presence of the Unseen

Identität und Leben werden bestimmt durch Erfahrungen, Gelebtes und die Erinnerungen daran. Ursula Antesberger, Barbara Duisberg, Nathalie Giraud und Katrin Hosterbach haben sich mit unterschiedlichen Aspekten dieses Themas künstlerisch auseinandergesetzt. Heute ist Eröffnung, Finissage am 9. November. Am 8. Oktober findet um 17 Uhr ein Künstlerinnen-gespräch statt.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

THEATER FR 05.09. | 20.00 UHR



Premiere: Vita & Virginia

Virginia Woolf und Vita Sackville-West lernen sich 1921 kennen. Zwischen den beiden Schriftstellerinnen entwickelt sich eine große Liebe des 20. Jahrhunderts, die in unzähligen Briefen und Tagebuchaufzeichnungen der beiden dokumentiert ist. Eine feine Erzählung über zarte Gefühle und gleichzeitig die politische Situation Europas. Mit Ursula Doll und Irina Wrona.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 6.9., 3. und 4.10., 20 Uhr, 7.9. und 5.10., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

BÜHNE FR 05.09. | 20.00 UHR



Saisonaufakt-Mix

Die Sommerpause ist vorbei; das Zimmertheater und all seine Getreuen möchten mit viel Elan in die neue Saison starten. Das soll an diesem Abend gefeiert werden: mit Musik, Kabarett, Literatur und Zauberrei von Günter Rüdiger, Fabian Weiss, Oliver Koch & Jerome Winistadt, Tanja Arenberg, Helmut Uwer und anderen KünstlerInnen. Außerdem freuen sich Gäste auf eine tolle Verlosungsaktion.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

JUTSCHEIN

Im Wert von **100 €**

JUTSCHEIN

Im Wert von **75 €**

JUTSCHEIN

Im Wert von **50 €**

JUTSCHEIN

Im Wert von **25 €**

JUTSCHEIN

Für **2 Tickets**

JUTSCHEIN

Im Wert von **10 €**

JUTSCHEIN

Für **1 Ticket**

JUTSCHEIN

1 x dit volle Programm

Ticket + Getränk + Popcorn

JUTSCHEIN

für Zwei

2 x Ticket + Getränk + Popcorn

Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

BÜHNE FR 05.09. | 20.00 UHR



Der eingebildete Kranke

Vor etwa 350 Jahren starb mit Molière ein Komödiendichter der Weltliteratur. Ihm zu Ehren bringt das Schlossparktheater zum Start der neuen Spielzeit „Der eingebildete Kranke“. Protagonist Monsieur Argan ist fürs medizinische Umfeld eine wahre Goldgrube, während es andere nach einer Erbschaft gelüftet ... Hauptdarsteller Dieter Hallervorden wird am heutigen Premierentag übrigens 90 Jahre alt.

Eintritt 22 - 47,50 €, diverse weitere Termine bis 19.10., Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

KINDER SA 06.09. | 16.00 UHR



Anton macht Urlaub

Anton träumt während der Arbeit davon, endlich auf dem Meer zu surfen ... und nicht nur im Internet. Ein Sommerspaß mit den kleinsten Elefanten der Welt, einem sehr klugen Pferd, dem Seifenblasen-Clown und vielen mehr. Der französische Musiker Anton und Clownin Marie erzählen auf musikalisch-theatralische Weise von Ferien für immer. Dauer: 45 Minuten. Ab 3 Jahren.

Eintritt 7 - 12 €, weiterer Termin: 14.9., 16 Uhr, open air im Hof des JARO Theaters, Schlangenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

KONZERT SA 06.09. | 19.00 UHR



Leeman and The Gang

Presley, Petty und Pretenders, Cash, Clash und CCR, Bowie, Berry und Beatles ... Die drei Berliner Musiker Ralf Leeman, Joe Nailey und Werner Molkentin spielen als „Leeman and The Gang“ Rock- und Pop-Klassiker, „Favourite Classics“ aller Jahre: angefangen von den beschwingten 50ern, und natürlich Rock'n'Roll, über die groovige Beatmusik der Sixties, bis hin zu den bunten Rock-70ern, den stylischen 80ern und darüber hinaus. Bis 22 Uhr.

Eintritt frei, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de

KRIMI SO 07.09. | 20.15 UHR



Tatort-Club

Statt allein daheim vorm Fernseher sitzen die Gäste des Celtic Cottage heute Abend wieder gemeinsam vor der „Flimmerkiste“, um sich zusammen den „Tatort“ anzusehen und mit der Polizei mit zu ermitteln. Wer war's also? Wer mit seinem Tipp (Abgabe vor 21 Uhr) richtig liegt, bekommt ein Bier oder ein alkoholfreies Getränk aufs Haus.

Eintritt frei, weitere Termine immer sonntags, Mindestverzehr ein Getränk, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de

AUSSTELLUNG BIS DI | 30.09.



Quadrat ist modern

Der heutige Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf befand sich nach dem Zweiten Weltkrieg in einem Spannungsfeld verschiedener städtebaulicher Ansätze. Gerade die 1960er bis 1980er Jahre waren eine Zeit des Aufbruchs und der Kontraste. Die Ausstellung mit Fotografien aus dem Stadtplanungsamt Wilmersdorf widmet sich der breiten Vielfalt der architektonischen Formensprache.

Eintritt frei, geöffnet Fr bis So 14 - 17 Uhr, Schoeler Schlösschen, Wilhelmsaue 126, 10715 Berlin, www.schoeler-schloesschen-berlin.de

AUSTAUSCH DI 09.09. | 17.00 UHR



Reise-Café

Das Reise-Café lädt Interessierte dazu ein, über Reiseerlebnisse, Abenteuer und Begegnungen aus der ganzen Welt zu sprechen und in den gemeinsamen Austausch zu kommen. Die Veranstaltung (von 17 bis 19 Uhr) bietet bei Kaffee und Keksen eine entspannte Atmosphäre für offene Gespräche und neue Perspektiven. Die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek bittet zwecks Planung um Voranmeldung per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder unter Tel. 902992410.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

MUSIK MI 10.09. | 18.30 UHR



Mr. Cashley in the house

Elvis Presley, Johnny Cash, Depeche Mode, Nine Inch Nails ... Bei diesem Konzert kann sich das Publikum auf die Musik vieler Stars freuen: dargeboten mit der eindrucksvollen Stimme von Mr. Cashley! Er ist Leadsänger der Band Trashbeat und wird auch als Solist (vocal, guitar) für einen mitreißenden Abend sorgen. Die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek benötigt zwecks Planung eine Voranmeldung per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder unter Tel. 902992410.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

WORKSHOP DO 11.09. | 17.30 UHR



„Welche Kompetenzen sind in grünen Jobs gefragt?“

Dieser Praxis-Workshop richtet sich an Frauen, die sich für Berufswege im Umwelt- und Klimaschutz interessieren. Organisiert ist die Veranstaltung als Parcours mit zehn Stationen, an denen dargestellt ist, welche Kompetenzen benötigt werden und welche bereits in den Teilnehmerinnen stecken. Der Fokus liegt auch auf der Vernetzung. Bis 20 Uhr.

Teilnahme kostenfrei, Anmeldung online, Life – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit, Rheinstraße 45, 12161 Berlin, Tel. 30879836, oekotheek@life-online.de, www.life-online.de

VERNISSAGE FR 12.09. | 18.00 UHR



Scherben der Realität. Berlin – Dreistadt

Diese Gruppenausstellung präsentiert Werke zeitgenössischer Kunstschaffender, die mit der Dreistadt (Danzig-Sopot-Gdynia) und Berlin verbunden sind. Sie behandelt die Fragmente einer zerbrochenen Realität und vollzieht ihren Zerfall nach. Die Kommunale Galerie zeigt die Arbeiten bis zum 9. November. Heute ist Vernissage – mit Performance.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

Ausgabe 3 · 37. Jahrgang
Herbst 2025 · 7,- €

D A S H A U P T S T A D T - M A G A Z I N

top magazin

BERLIN

Herbst

Ab 24.09.
an über
4.500 Stellen
erhältlich

www.top-magazin-berlin.de

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:
www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

TOP Magazin Berlin - eine Publikation des



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de

VORTRAG FR 12.09. | 19.00 UHR



„Demokratie fehlt Begegnung“

Die Demokratie verliert schleichend an Vertrauen. Eine ungewohnte Perspektive, was zu diesem Prozess beiträgt, liefert der Soziologe Rainald Manthe in seinem Buch „Demokratie fehlt Begegnung – Über Alltagsorte des sozialen Zusammenhalts“. Was kann getan werden? Der Autor stellt dem Publikum seine zentralen Thesen vor. Anschließend sind alle zu Austausch und Diskussion eingeladen.

Eintritt frei, Spenden willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter E-Mail: kultur-cafe@nbhs.de, www.nbhs.de

BÜHNE FR 12.09. | 20.00 UHR



Ich küsse Ihre Hand, Madame

In den Schlagern der 20er und 30er Jahre wird ununterbrochen von Liebe gesungen: erlebte Liebe, vergangene Liebe, ersehnte Liebe ... Titel wie „Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln geh'n“ oder „Fräulein Helen“ und „Ausgerechnet Bananen“ erleben eine Renaissance. Michael Schirmer und Erwin Böhlmann führen stimmungsvoll durch ihre Geschichte.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

FEST FR + SA | 12. + 13.09.



Jubiläumsfeier der Initiative Bundesplatz e. V.

Die Initiative Bundesplatz e. V. feiert ihr 15-jähriges Bestehen mit einem abwechslungsreichen Programm am Bundesplatz. Im Rahmen des Mobilitätstags soll es Straßensperrungen geben und auf diese Weise viel Platz entstehen für Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene, eine Blaulichtmeile, Info-Stände, eine große Dinnertafel sowie Tanz, Theater und Musik auf der Bühne.

Eintritt frei, Bundesplatz, 10716 Berlin, info@initiative-bundesplatz.de, www.initiative-bundesplatz.de

AUSSTELLUNG 13.09. BIS 18.10.



Traum – Utopie

Träume könne imaginäre Wünsche erfüllen oder Hilfe bei der Verarbeitung von Erlebnissen sein. Als Alpträume wirken sie bedrohlich. Utopien sind alternative positive Zukunftsentwürfe. Dystopien lassen dagegen Schlimmes befürchten. Die Gruppenausstellung zeigt in Malerei, Zeichnung, Fotografie und Objekten verschiedenen künstlerische Positionen. Die Schau ist bis 18. Oktober zu sehen.

Eintritt frei, geöffnet Di und Fr 15 - 18 Uhr, Sa 11 - 14 Uhr und nach Vereinbarung, diekleinegalerie, Goßlerstraße 21, 12161 Berlin, www.diekleinegalerie-berlin.de

JUGEND SA 13.09. | 10.00 UHR



Workshop „beat & greet“

Der monatliche Workshop dreht sich darum, Beats zu machen, Musik in Apps zu produzieren oder aufzunehmen. Die Themenvorschläge kommen aus der Gruppe selbst. Es ist gut, wenn TeilnehmerInnen eigene Laptops oder Tablets mitbringen; vor Ort gibt es aber auch ein paar Geräte. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen zwischen 16 und 27 Jahren; ein Einstieg ist jederzeit möglich. Eine Anmeldung ist nötig, Vorerfahrung dagegen nicht.

Eintritt frei, Weisse Rose, Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin, Tel. 902776646, E-Mail: musiklabor@die-weisse-rose.de

WORKSHOP SA 13.09. | 11.00 UHR



Japanisches Kirie – mit Papier und Schere zaubern!

Die japanische Künstlerin Maya Utsunomiya zeigt TeilnehmerInnen dieses dreistündigen Workshops, wie mithilfe von Schere und Papier faszinierende und stilvolle Kunstwerke entstehen. Beim kreativen Werken in der Gruppe haben alle gemeinsam Freude und überwinden Grenzen. Anmeldung erforderlich per E-Mail an naaco.franz@nbhs.de oder Tel. 859951367.

Eintritt frei, Spenden willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Großer Saal, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, www.nbhs.de

THEATER SA 13.09. | 20.00 UHR



Erinnerungen von morgen

Édouard verliert langsam sein Gedächtnis. Doch er weigert sich, einfach zu verschwinden, und schließlich ist um ihn herum niemand mehr in der Lage, auf ihn aufzupassen. So kommt er in die Obhut von Berenice, der Tochter des neuen Partners seiner eigenen Tochter. Sie bringt ihn dazu, sich an einen Teil seiner persönlichen Geschichte zu erinnern, den er eigentlich zu vergessen beschlossen hatte.

Eintritt 15 - 25 €, weiterer Termin: 14.9., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

AUSSTELLUNG BIS SO | 28.09.



Berlin eins – Die Neunziger

Die Fotografieausstellung von André Kirchner, Nelly Rau-Häring und Peter Thieme vereint fotografische Positionen und Lebenswege im Berlin der 1990er Jahre: ein Blick von außen auf die fremde Großstadt, die sich eben erst anschickte, wieder eins zu werden aus den Verwüstungen, die ihr Bombenkrieg und Abriss, Autobahn- und Mauerbau zugefügt hatten. Die Schau läuft noch bis 28. September.

Eintritt frei, geöffnet Di bis So 11 - 18 Uhr, Haus am Kleistpark, Grunewaldstraße 6 - 7, 10823 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

KONZERT SO 14.09. | 18.00 UHR



Musiksalon Friedenau

Oratorien, Chor- und Orgelkonzerte ... jeden zweiten Monatssonntag gibt es den Musiksalon Friedenau. Dort treten Studierende der Berliner Hochschulen, bisweilen WettbewerbspreisträgerInnen und arrivierte MusikerInnen „auf der Durchreise“ auf. Heute mit dem Klavierduo Clara & Marie Becker. Zu hören sind Werke von Fanny und Felix Mendelssohn und weiteren. Am 12.10. gibt das Egmont Trio dann unter anderem Johannes Brahms.

Eintritt 10 - 15 € (Kinder unter 14 Jahren frei), Gemeindehaus Zum Guten Hirten, Großer Saal, Bundesallee 76A, 12161 Berlin

Alle Angaben ohne Gewähr.

BÜHNE SO 14.09. | 20.00 UHR



**Sebastian Klusmann:
„Merken Sie sich was“**

Wann war der Prager Fenstersturz? Wie viele Bit sind ein Byte? Wie heißt die Hauptstadt von Bolivien? Mit einer guten Allgemeinbildung kann man überall punkten. Sebastian Klusmann, beliebter Jäger aus der erfolgreichen ARD-Quizshow „Gefragt-Gejagt“, verrät, wie man ohne viel Aufwand den eigenen Wissensschatz vergrößern kann.

Eintritt 17 - 32 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

LITERATUR MO 15.09. | 16.30 UHR



Krimiclub: „Inspektor Takeda und die stille Schuld“

Eine der beliebtesten Abteilungen in der Bibliothek ist die mit den Kriminalromanen. FreundInnen dieses Genres treffen sich im Krimiclub, heute vorerst letztmalig. Thema ist der Titel „Inspektor Takeda und die stille Schuld“ von T. Siebold. Voraussetzung ist bestenfalls, dass alle TeilnehmerInnen das Buch dann bereits kennen. Bis 18 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 902995458 oder E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

KREATIVITÄT MO 15.09. | 18.00 UHR



**Upcycling-Nähkurs:
„Kleidung für Babys und Kinder“**

Die TeilnehmerInnen hauchen getragenen Textilien „neues Leben“ ein und kreieren daraus Einzelstücke für Babys und Kinder. Einfache Schnittmuster bis Größe 104 stehen zur Verfügung (größere auf Anfrage); Anleiterin Judith Schmidt hilft bis 21 Uhr mit Rat und Tat. Vorerfahrung mit der Nähmaschine nützt, ist aber kein Muss. Am 29.9. gibt es auch einen Upcycling-Kurs für Erwachsenen-Kleidung.

Teilnahme 45 €, Atelier Fräulein Hirschhorn, Hauptstraße 67, 12159 Berlin, Tel. 98331807, info@naehenberlin.de, naehenberlin.de

RAT & TAT MO 15.09. | 18.00 UHR



Früh das Sehen lernen

Früh übt sich, und auch gutes Sehen will gelernt sein. Deshalb bietet die Funktionaloptometristin Silvana Meerkatz bereits Eltern von Babys und Kleinkindern (0 bis 4 Jahre) Informationsabende zum Thema an: mit Einblicken in die wichtigsten Phasen der kindlichen Sehentwicklung und Möglichkeiten, Tipps und Spielideen, diese optimal zu unterstützen. Die Veranstaltung endet um 19.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Eintritt 35 €, Lerne sehen, Praxisgemeinschaft Friedenau, Sarrazinstraße 17, 1. OG, 12159 Berlin, www.lernesehen.de

AUSTAUSCH DI 16.09. | 19.00 UHR



Familienkultur und Trauerprozess

Diese offene Gesprächsrunde wirft einen Blick auf Familienkulturen und die durch diese auch bedingten Abschiedsrituale. Ate Anton Bükey, Trainer für den „Anti-Bias-Ansatz“, gibt Einblicke zu seinem Aufwachsen in einer multiethnischen, mehrkulturellen Familie und Impulse zur „vorurteilsbewussten Bildung“. Bis 21 Uhr. Alle Interessierten sind willkommen; eine Anmeldung ist nicht nötig.

Eintritt frei, memento – Kultur:Trauer e. V., Menzelstraße 7, 12157 Berlin, Tel. 34714787, info@kulturtrauer.net, www.kulturtrauer.net

KINDER MI 17.09. | 10.30 UHR



Mario, der Eismann und der Pinguin

Die kleinen Pinguine springen begeistert von den höchsten Eisbergen ins kalte Wasser. Nur Pinguinmädchen Patti traut sich nicht. Eines Tages aber ist sie mutig und bricht mit einem Boot ins Abenteuer auf. Doch auf Reisen wird es ihr mit einem Mal viel zu heiß ... Dauer: 45 Minuten. Ab 2 Jahren.

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine: 18.9., 10.30 Uhr sowie 20. und 21.9., 16 Uhr, JARO Theater, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, E-Mail: mail@theater-jaro.de, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

RAT & TAT MI 17.09. | 12.00 UHR



Familiencafé

Das Familiencafé soll Austausch und Unterstützung bieten. Es gibt Kaffee, für die Kleinen eine Kinderspielecke, und die Bibliothek lädt zum Stöbern ein. Das Familienberatungsteam Lankwitz steht für Fragen zur Verfügung: zum Beispiel zu Kurs- und Freizeitangeboten, Unterstützung im Alltag, Erziehungs- und Entwicklungsthemen. Ohne Voranmeldung. Bis 14 Uhr.

Eintritt frei, weitere Termine: 1.10., 15.10., 5.11., 19.11., Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992410

BÜHNE MI 17.09. | 20.00 UHR



Bonsoir la musique

Frank Brunet ist Franzose und in Berlin geboren. In seinem Programm „Bonsoir la musique“ gibt er im Kleinen Theater die 20 beliebtesten und bekanntesten Chansons der Französinen und Franzosen zum besten und erzählt Hintergründiges über die InterpretInnen, die Titel und das Genre. Deutsch-französische Unterhaltung, musikalisch-bunt. Am Klavier begleitet Andreas Peschel durch den Abend.

Eintritt 15 - 25 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

MUSIK MI 17.09. | 20.15 UHR



Rolf Zielke Jazz Trio

Auch an diesem Mittwoch gibt es im Badenschen Hof wieder Live-Musik. Auf der Bühne: „Rolf Zielke Jazz Trio“. Pianist und Komponist Rolf Zielke lebt seit 1996 in Berlin und arbeitet mit internationalen Contemporary-Jazz-Projekten, mit brasilianischen, afrokubanischen und mit orientalischen MusikerInnen. Im Trio an seiner Seite sind Eric Unsworth (Bass) und Heinrich Köbberling (Drums).

Eintritt frei, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de

KONZERTLESUNG DO 18.09. | 18.30 UHR



„Poetry & Pantam“ zum Berliner Demokratietag

In ihren poetisch-politischen Texten spürt die SchauspielerIn und Autorin Alma Maja Ernst der Kraft und den Herausforderungen von Demokratie in unserem Alltag nach. Zwischen Fragen und möglichen Antworten improvisiert der Multiinstrumentalist Florian Betz auf Marimba und Pantam. Bitte anmelden per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder unter Tel. 902992410.

Eintritt frei, weitere Termine: 1.10., 15.10., 5.11., 19.11., Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

WISSENSCHAFT FR 19.09. | 21.30 UHR



Beobachtungsnacht auf der Wilhelm-Foerster-Sternwarte

ExpertInnen der Sternwarte bieten eine Führung mit angeleiteter Beobachtung durch das große Fernrohr und kleinere Teleskope. Je nach Wetterlage lassen sich dabei Doppelsterne, Sternhaufen, Planetarische Nebel und sogar Galaxien erkunden. Ab 12 Jahren. Dauer 90 Minuten. Der Weg zur Sternwarte ist nicht beleuchtet, es empfiehlt sich eine Taschenlampe.

Eintritt 8 - 10 €, weitere Termine: 20., 26. und 27.9., Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, www.planetarium.berlin

WORKSHOP SA 20.09. | 10.00 UHR



„Am Totenbett – ein persönlicher Abschied“

Der Verein memento – Kultur:Trauer e. V. bereitet Teilnehmende dieses Workshops auf die Aufgaben der Totenfürsorge als bedeutendem Schritt im Trauerprozess vor und führt an die Praktiken heran. Valerie Kottmann und Johanna Mauk teilen ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus der Bestattungsarbeit und der Begleitung von Trauernden. Bis 18 Uhr.

Teilnahme 75 - 150 € (nach Selbsteinschätzung), memento – Kultur:Trauer e. V., Menzelstraße 7, 12157 Berlin, Tel. 34714787, info@KulturTrauer.net, www.kulturtrauer.net

KINDER SA 20.09. | 16.00 UHR



Papperlapapp!

Mit „Papperlapapp!“ bietet das Theater Morgenstern eine neue Reihe, die viermal im Jahr stattfindet. Kinder und Jugendliche (ab 8 Jahren) kuratieren dabei öffentliche Gespräche: Sie setzen Themen und Schwerpunkte, laden Gäste und bringen ihre Sicht ein. Im Vorfeld gibt es jeweils einen Workshop. Heute: „Warum braucht es Kinderrechte?“

Eintritt 5 € (bis 18 Jahre frei), weiterer Termin, dann zum Thema „Erinnerung“: 9.11., 16 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950, www.theater-morgenstern.de

LESUNG SA 20.09. | 20.00 UHR



Hildegard Knef zwischen gestern und heute

Hildegard Knef ist eine der größten Künstlerinnen der deutschen Filmgeschichte. Doch hinter der Kamera war sie launisch und unberechenbar. Eberhard Weißbarth ging dem Phänomen nach. In seinem Buch berichtet er humorvoll von seiner Begegnung mit der Diva und weiteren Insidern. Er lädt zu Lesung und Plauderei mit Musik.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

FILM SO 21.09. | 12.00 UHR



„The pickers“

Ganz selbstverständlich gibt es im Supermarkt ziemlich alles ... und immer. Welchen Einfluss das nicht nur auf die Umwelt, sondern auch auf die Menschen hat, die dafür arbeiten, wird oft verdrängt. Elke Sasses Film „The pickers“ (www.thepickers.de) beleuchtet Ausbeutungsstrukturen und gibt den PflückerInnen ein Gesicht und eine Stimme. Oxfam zeigt diesen Film im Rahmen einer Kampagne zum Lieferkettengesetz.

Eintritt frei, Spenden willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter E-Mail: kultur-cafe@nbhs.de, www.nbhs.de

KINDER SO 21.09. | 14.00 UHR



Klangquadrat

Wie kann man Musik sichtbar machen? Diese Frage stellten sich die Komponisten und Musiker Florian Bergmann und Benedikt Bindewald und die Spielerin Minouche Petrusch ... und sie erfanden ein Klangquadrat aus 3x3 Tönen. Auf diesem lässt sich spielen und musizieren, singen und tanzen. So entsteht eine musikalische Performance für Kinder von 2 bis 10 Jahren und erwachsene BegleiterInnen.

Eintritt 6 - 12 €, weitere Termine: 21.9., 16 Uhr, 22.9., 10 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

BÜHNE SO 21.09. | 20.00 UHR

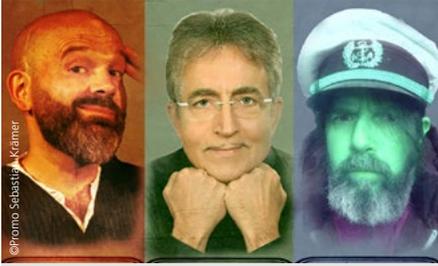


„Noch'n Gedicht“ mit Hans-Joachim Heist

Mit seinen Wortspielerereien, Pointen und Reimen hat der unvergessliche Komiker und Schauspieler Heinz Erhardt (1909-1979) ein Millionenpublikum begeistert. Er war verschmitzt, spitzbübisch und fantasievoll. Hans-Joachim Heist – den viele aus der „Heute-Show“ als cholerischen Gernot Hassknecht kennen – bringt diesen Humor und Charme zurück.

Eintritt 17 - 32 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

ZAUBEREI SO 21.09. | 20.00 UHR

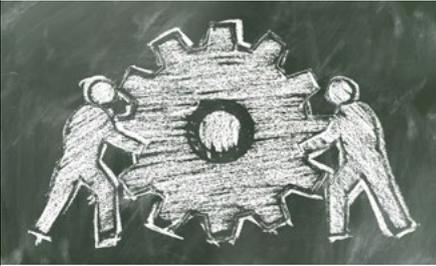


Magie Hoch3

Yupp, der „Käpt'n Blaubär“ der Zauberkunst, bringt schräge Geschichten und magisches Strandgut von den sieben Weltmeeren mit. Adam Weiss zeigt, wie Gedankenlesen geht – und dass jedeR diese Fähigkeit entdecken kann. Charmant durch den Abend führt André Kursch, Mitbegründer des legendären „Salon der Wunder“ in Berlin. Mit Herz, Witz und einer Prise Alltagszauberei zeigt er, warum es ZauberKUNST heißt.

Eintritt 20 €, Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

KURS AB MO | 22.09.



Wege zur Konfliktlösung

Die Kompetenz, mit verschiedenen Personen zu guten Lösungen zu kommen, ist wichtig für einen entspannten und erfolgreichen beruflichen Alltag. In diesem Seminar lernen die TeilnehmerInnen Modelle und Strategien kennen, wie sie in schwierigen Situationen richtig und wertschätzend reagieren, weniger kritisieren und Probleme auf Augenhöhe lösen. Mit Djamila Lindemann. 22. bis 26.9., je 9 bis 16 Uhr.

Teilnahme 181,60 € (erm. 103,80 €), Volkshochschule, Prinzregentenstraße 33-34, Raum 306, 10715 Berlin, Anmeldung unter E-Mail: vhs@charlottenburg-wilmersdorf.de

RAT & TAT MO 22.09. | 16.00 UHR



Energieberatung

MieterInnen und (künftige) private Haus- und WohnungseigentümerInnen können sich unabhängigen Rat einholen: ExpertInnen analysieren die Situation und schlagen Maßnahmen vor. Hilfreiche schriftliche Unterlagen sollten mitgebracht werden, z. B. Abrechnungen, Schornsteinfegerprotokolle, Baupläne, Fotos oder Ähnliches. Die Beratung erfolgt in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Berlin e. V. Bis 19 Uhr.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos und Termine unter Tel. 0800/809802400 (kostenfrei)

KINDER DI 23.09. | 10.00 UHR



Geheimnis im Haus

Sie wären wohl nie aufeinandergetroffen: die draufgängerische Sima und die ängstliche Sophie ... wenn sie nicht beide das geheimnisvolle Haus gefunden hätten, in dem vieles an seine führenden BewohnerInnen erinnert. Für Sima ist es Zufluchtsort, auf Sophie wirkt es bedrohlich. Eine Geschichte über eine Freundschaft für Menschen ab 6 Jahren, die Raum zum Interpretieren und Weiterdenken lässt.

Eintritt 6 - 12 €, weitere Termine: 24., 29. und 30.9., 10 Uhr, 28.9., 16 Uhr, Morgenstern - Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

VERNISSAGE DI 23.09. | 18.00 UHR



Gärten des Widerstands

An der Ecke Prinzregenten/Waghäuser Straße befindet sich ein Grundstück, auf dem zuletzt 89 Jahre lang Kleingärten gehegt wurden ... bis zur Kündigung 2023: Das Gartenland soll einem Bauprojekt der landeseigenen Immobiliengesellschaft Berlinowo weichen. Die Ausstellung (bis 9. November) porträtiert mit Fotografien von Lorenz Kienzle die Geschichte und zeigt die Gärten. Heute geht es los.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

MUSIK MI 24.09. | 17.00 UHR



Sing mit!

Warum Popsongs, Schlager, Evergreens allein zu Hause in der Badewanne singen? Roland Schulz, Vocalcoach und Chorleiter, bietet in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek heute von 17 bis 19 Uhr ein spannendes Mitsing-Event für alle, die Lust zum Grooven haben. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder unter Tel. 902992410.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

BÜHNE MI 24.09. | 19.00 UHR



Sebastian Krämer

Sebastian Krämer ist Kabarett-Chansonnier, Komponist, Schriftsteller, doppelter Deutscher Poetry-Slam-Meister, Gewinner mehrerer bundesweiter Chanson-Preise und Gründer des Berliner Clubs „Genie und Wahnsinn“. Thematisch befasst er sich gern mit eher Alltäglichem und dem Skurrilen. Anmeldungen (für maximal zwei Personen) vorab telefonisch oder per E-Mail an events@hoffmannsgarten.de.

Eintritt 15 €, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, Tel. 98397695, www.hoffmannsgarten.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

Jeden Mittwoch:
Ein Preis für alle Plätze!

Mittwoch is' GruppenTACH!

Du hast 'ne coole Clique, 'n tollet Team, 'ne fröhliche Familie? Dann pack se ein und nimm se mit ... und spar' noch dabei! An unserem **GruppenTACH** warten flotte Rabatte uff Dir und Deine Lieben:

ab
5 Tickets:
5%
Rabatt

ab
10 Tickets:
10%
Rabatt

ab
15 Tickets:
15%
Rabatt

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf primetimetheater.de

DAS BERLINER
KULT-THEATER

KONZERT MI 24.09. | 21.00 UHR



Alexander Wienand Quartet

Das Quartett um den Berliner Pianisten Alexander Wienand verschmelzt poetische Melodien und mitreißende Grooves zu einem ausbalancierten Sound im Gewand des zeitgemäßen Modern Jazz. Wandelbar und organisch bewegt sich das Top-Ensemble durch raffinierte Themen, originelle Harmoniken und solistische Höhenflüge. Mit Uli Kempendorff (Tenor), Diego Piñera (Drums) und Marc Muellbauer (Bass).

Eintritt 20 €, Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin

RAT & TAT DO 25.09. | 15.00 UHR



Alkohol- und Medikamentenmissbrauch im Pflegealltag

In dieser Informationsveranstaltung kommen die TeilnehmerInnen in den Austausch unter anderem zur Frage, was ein „normaler“ Konsum ist und ab wann ein riskanter oder missbräuchlicher Gebrauch von Alkohol oder Medikamenten beginnt. Expertin Daniela Stoll von der Alkohol- und Medikamentenberatungsstelle Tempelhof-Schöneberg informiert und beantwortet Fragen. Bis 16.30 Uhr.

Eintritt frei, Café im Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, www.nbhs.de

LESUNG FR 26.09. | 19.00 UHR



Thema Alltagsrassismus: mit Alice Hasters

Das Debüt der Autorin und Journalistin Alice Hasters „Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten“ gehört mittlerweile zu den Standardwerken der Rassismusaufklärung. Im Rahmen einer Lesung und eines Gesprächs mit der Autorin erfahren Interessierte, wie ein sachgerechter Diskurs darüber gelingen kann.

Eintritt frei, Spenden willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter E-Mail: kultur-cafe@nbhs.de, www.nbhs.de

THEATER FR 26.09. | 20.00 UHR



Premiere: Was war und was ist

Ein Ehepaar in der Mitte des Lebens spielt seine eigene Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft durch: die Reisen, die Krisen, die Glücksmomente. Was wollen wir in Erinnerung behalten? Wer sind wir mit-, was ohne einander? Und was wäre gewesen, wenn...? Ein witziges und aberwitziges Stück Gegenwartsliteratur des meistgespielten deutschsprachigen Dramatiker-Duos Lutz Hübner und Sarah Nemitz.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 27.9. und 1.10., 20 Uhr, 28.9., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

AKTION SA 27.09. | 10.00 UHR



KehrenbürgerInnen im Malerviertel

Regelmäßig kümmert sich „NimmPlatz – Initiative für ein lebenswertes Malerviertel“ darum, die Nachbarschaft sauber und attraktiv zu halten beziehungsweise zu gestalten. An diesem Tag findet deshalb noch einmal eine KehrenbürgerInnen-Aktion im Malerviertel statt. Motto: „Fesch & fresh in Friedenau“. Helfende Hände sind sehr herzlich willkommen. Arbeitsmaterial ist vor Ort vorhanden. Um 10 Uhr geht's los.

Treffpunkt: Dürerplatz, 12157 Berlin

LEINWAND SA 27.09. | 11.00 UHR



Kino-Reihe: „Tatort“ mit Kommissar Haferkamp

Die Eva-Lichtspiele starten eine neue Reihe: Ab jetzt gibt es an jedem letzten Samstag im Monat (außer im Dezember) um 11 Uhr je eine „Tatort“-Episode mit Kommissar Haferkamp (Hansjörg Felmy) zu sehen: erstmals und einmalig statt im Fernsehen auf der Kino-Leinwand. Die von 1974 bis 1980 für den WDR gedrehten Folgen zählen heute zu den Klassikern der ARD-Krimis, Haferkamp zu einem der beliebtesten Ermittler.

Eintritt 7 - 10 €, Eva Lichtspiele, Blissestraße 18, 10713 Berlin, www.eva-lichtspiele.de

STUMMFILM SO 27.09. | 19.00 UHR



„The Kid Brother“

Die Magie des Stummfilmes wird mehr und mehr wiederentdeckt. Dabei spielt die Faszination für die Begleitung durch Livemusik eine große Rolle. In der Lukaskirche übernimmt das David Schirmer an der klassischen Kirchenorgel. Immer am letzten Monats-samstag gibt es entsprechend inszenierte Klassiker, heute die Western-Komödie „The Kid Brother“ (1927) mit Harold Lloyd in der Rolle eines chaotischen jungen Mannes, der sich beweisen muss.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Lukas-Kirche, Friedrichruher Straße 6A, 12169 Berlin, www.lukaskirche.de

MUSIK SA 27.09. | 19.00 UHR



Perlen europäischer Klassik

Das Duo Hans Rabus & Peter Kuhz, bestehend aus dem ehemaligen Solo-Cellisten der Berliner Symphoniker Hans Rabus und dem Konzert-Gitaristen Peter Kuhz, präsentiert Meisterwerke der Renaissance, des Barock und des französischen Impressionismus sowie Spätromantisches aus Spanien von Komponisten wie Dowland, Bach, Massenet, Satie, von Granados, Albéniz und Saint-Saëns.

Eintritt frei, Spenden willkommen, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Infos unter E-Mail: kultur-cafe@nbhs.de, www.nbhs.de

KABARETT SA 27.09. | 20.00 UHR



Ein Kellner packt aus

Viele arbeitslose SchauspielerInnen müssen sich als KellnerInnen durchschlagen. Ein Kellner, der jedoch auf die Bühne geht, ist eine Rarität. Ulli Lohr schlüpft leichtfüßig in diese Rolle und serviert seinem Publikum einen kräftigen „Cabaret-Sauvignon“, sentimentale Satire an ironischen Chansons und mit karameillierte Pointen gespickter Comedy.

Eintritt 18 €, weiterer Termin am 25.10., 20 Uhr, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

IST IHR UNTERNEHMEN VORBEREITET?

- Windows 10 ? **Endet am 14. Oktober 2025**
- Office 2016/2019 ? **Endet am 14. Oktober 2025**
- Exchange Server 2016/2019 ? **Endet am 14. Oktober 2025**

Trifft mindestens einer dieser Punkte bei Ihnen zu ?

Dann rufen Sie uns gerne an – mit über 35 Jahren Erfahrung und zahlreichen zufriedenen Kunden bringen wir Ihr Unternehmen wieder auf den neuesten Stand.

Das bieten wir:

- Schnelle Planung und Umsetzung der Updates
- Individuelle IT-Lösungen für ihre Anforderung
- Rundum-Betreuung, damit Sie sorgenfrei arbeiten können

Noch nicht überzeugt ?

Das sind die Nachteile bei alten Systemen:

- Kein Schutz vor neuen Sicherheitslücken
- Hohes Risiko für Cyberangriffe
- Ausfälle und unproduktives Arbeiten
- Sie sind nicht DSGVO konform
- Keine neuen Features für Ihre Systeme

Testen Sie uns!

Sichern Sie sich eine kostenlose IT-Ist-Aufnahme mit unverbindlichem Angebot

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

 www.joerissen-edv.de
 info@joerissen-edv.de
 030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

AUSSTELLUNG SO 28.09. | 12.00 UHR



Vernissage: Lebenswerte

An diesem Mittag eröffnet die Ausstellung „Lebenswerte – kommen gehen“ von Künstler Peter Berresheim in der Galerie 40. Er beschreibt dieses weite Thema mit farbigen Bildern, aber auch ohne Farben: „In den ersten Jahren beachten junge Menschen kaum ihre sich entwickelnden Werte. Mit dem Älterwerden erkennen einige, dass sie in der vergangenen Zeit ein unbeachteter Schatz begleitet hat.“ Die Schau kann bis 12. Oktober besucht werden.

Eintritt frei, geöffnet Di bis So, 15 - 18 Uhr, Galerie 40 , Breite Str. 40, 14199 Berlin, www.art-peter-berresheim.de

BÜHNE SO 28.09. | 19.00 UHR



Tü-Tü und Zack-Zack

Eine multimediale Zeitreise zu Wilhelm Bendow und Hubert von Meyerinck: Matthias Gerschwitz präsentiert sein Buch über Leben und Karriere zweier (fast) vergessener homosexueller Künstler zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik. Ein bewegendes Stück Zeit-, Film- und Kulturgeschichte, in Szene gesetzt mithilfe von Filmausschnitten, Tondokumenten, Fotos und zeitgenössischen Texten.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

KONZERT MO 29.09. | 20.00 UHR



Karussell

An diesem Abend nimmt die 1976 gegründete und 2007 wiederbelebte Band „Karussell“ ihr Publikum sehr einfühlsam mit auf eine Zeitreise durch Vergangenheit und Gegenwart ... und die Musikgeschichte von zehn Alben. Sie hat sich dabei ihren hohen Anspruch an Text und Musik bewahrt und überzeugt mit einem zeitgemäßen Bühnensound und einer fulminanten Licht-Show.

Eintritt 22 - 39,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

KINDER DI 30.09. | 16.00 UHR



Harry-Potter-Tag

An diesem Nachmittag wird es von 16 bis 18 Uhr zauberhaft in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, denn dort wird der Beginn des neuen magischen Schuljahres in Hogwarts gefeiert. Es warten spannende Spiele, Rätsel und Basteleien in Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw oder Slytherin. Sogar der sprechende Hut ist mit von der Partie! Empfohlen ist die Veranstaltung für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren; wer mag, darf gern passend verkleidet kommen.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

ACHTSAMKEIT DIENSTAGS | 16.00 UHR



Entspannung und Bewegung mit Aikido

In zwei aufeinanderfolgenden (aber auch separat möglichen) Modulen bietet das KommRum dienstagsnachmittags Aikido an: Von 14.30 bis 16 Uhr geht es um verschiedene Entspannungs- und Körperwahrnehmungstechniken, von 16.15 bis 17.30 Uhr ist die Kontakt- und Körperarbeit (Aiki-Taïso) im Fokus. Das Ganze vermittelt die Grundlagen der Bewegungskunst „Aikido“.

Dojo an der Rheinstraße 45, 12161 Berlin, 2. Hinterhof, Fahrstuhl rechts, Aufgang 7, 6. Etage, www.kommrum.de

TRÖDEL FR + SA | 03.10. + 04.10.



Schwangeren- und Kaufhausflohmart

Gleich doppelt bietet das Familiencafé Rubens an diesem Wochenende Trödelspaß an: Am 3.10. gibt es dort von 17.30 bis 20 Uhr einen Schwangerenflohmart mit Ausstattung, Spielzeug, Umstands- und Babykleidung. Am 4.10. steht zwischen 11 und 17 Uhr dann der Kaufhausflohmart für Kinderkleidung und Spielzeug an. Das Café hat währenddessen ebenfalls geöffnet.

Eintritt frei, Familiencafé Rubens, Rubensstraße 84, 12157 Berlin, Tel. 0163/1904091, www.familiencaferubens.de

WORKSHOP SA 04.10. | 13.00 UHR



„Demokratie-Fitness“

In der Familie, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz: Oft geht es darum, im demokratischen Miteinander trotz unterschiedlicher Meinungen zu Entscheidungen und Kompromissen zu kommen. Der Workshop möchte dafür trainieren: den Zuhör-, den Empathie-, den Meinungs- und den Streitmuskel. Referentin ist Hannah Stietenroth von „Mehr Demokratie e. V.“ Bis 16.30 Uhr. Weiterer Termin am 13.12.

Teilnahme kostenlos, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin rechtzeitige Anmeldung bitte an info@buendnis-demokratie-friedenau.org

ZAUBEREI SA 04.10. | 20.00 UHR



Best of Magic

Seit über 30 Jahren verblüfft der preisgekrönte Magier Fabian Weiss seine ZuschauerInnen auf den verschiedenen Bühnen in ganz Deutschland. In seinem Programm „Best of Magic“ erleben die Gäste sowohl „bekannte“ als auch komplett neue Kunststücke aus seinem Repertoire – immer mit Humor und einem Augenzwinkern. Dauer: 70 Minuten ohne Pause.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

FAMILIE SO 05.10. | 16.00 UHR



Bauer Björn oder ‚Wie man aus einem Pferd Apfel macht‘

Ein Tischfigurenstück nach Hans Christian Andersen mit André Rauscher („Die kleine Märchentüte“). Bauer Björn hat nicht mal genug Platz für ein Pferd, und seine Frau hat auch noch Pech mit ihren Tauschgeschäften ... oder am Ende doch nicht? Ein Mitings-Nachmittag für alle Gäste zwischen 3 und 8 Jahren und natürlich auch für Große.

Eintritt 9 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

KINDER MO 06.10. | 10.00 UHR



Together

Wer kennt sie nicht, die Ballade „John Maynard“ von Theodor Fontane. Das Theater Morgenstern nimmt sein Publikum mit auf das Schiff auf dem Eriesee und erzählt die Geschichten all derer, die in dem Gedicht nicht vorkommen. Wer hätten diese PassagierInnen sein können? Und könnten sie gemeinsam sogar den Untergang der „Schwalbe“ verhindern? Ab 10 Jahren.

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine: 7. - 10.9, 10 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

KINDER DI 07.10. | 10.30 UHR



Bäcker – Ballerina – Boss oder ‚Wie weit träumst du?‘

In einer Kiste auf dem Dachboden finden zwei Schwestern ein Tütü, eine Bäckerschürze, einen Astronautenhelm, einen Schlips ... Der Fund bringt sie ins Grübeln: Welcher Beruf ist der beste? Sie überschlagen sich in ihren Geschichten, bis eine Fledermaus ihnen ganz neue Ideen gibt. Ab 3 Jahren. Heute ist Voraufführung, Premiere am 12.10.

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine bis 26.10., JARO Theater, Schlangenbaderstraße 30, 14197 Berlin, E-Mail: mail@theater-jaro.de, Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

MITEINANDER DIENSTAGS | 16.00 UHR



Interkulturelles SprachCafé

Im SprachCafé treffen sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, die Lust haben, zusammen Deutsch (ab A2-Niveau) zu sprechen und einander dabei zu helfen, die Sprachkenntnisse zu verbessern. Gemeinsam wird bis 17.30 Uhr gespielt, auch mal gekocht oder gefeiert oder es gibt Filmvorführungen. Im Vordergrund stehen immer das Miteinander und der Spaß.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, Tel. 85078735, E-Mail: info@kommrum.de, www.kommrum.de

LESUNG DI 07.10. | 20.00 UHR



Sonica Ensemble: „Mozart – Das vergiftete Genie“

War Mozart ein Opfer dunkler Mächtschaften? In einer mitreißenden Lesung mit Marlene Brüggem und Thomas Schmidt-Ott geht es um Legenden und Rätsel zu seinem Tod. Begleitet vom Sonica Ensemble, das mit Werken von Mozart, Philip Glass und anderen den Bogen von der Klassik bis in die Moderne spannt, entsteht ein fesselndes Wechselspiel aus Wort und Klang, Text und Musik.

Eintritt 22 - 39,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

BÜHNE FR 10.10. | 20.00 UHR



Döring spielt – Weiß liest

Menschlich sein in einer Welt, die aus den Fugen gerät – Texte, über 25 Jahre alt, aber aktuell wie am ersten Tag: Anlässlich des 100. Geburtstags von Hanns Dieter Hüsch spielen der Musiker Roger Döring und der Schauspieler Markus Weiß ihr Programm mit Hüschs Texten aus „Das Schwere leicht gesagt“ zum ersten Mal im Zimmertheater Steglitz. Ein theatraler Abend voller Überraschungen.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

MUSIK FR 10.10. | 20.15 UHR



Shanna Waterstown Blues Band

Im Badenschen Hof ist auch an diesem Freitagabend wieder Zeit für Live-Musik. Diesmal gibt sich die „Shanna Waterstown Blues Band“ die Ehre. Die in Florida geborene und als Gospelsängerin aufgewachsene Namensgeberin und Frontfrau trat bereits mit Größen wie James Brown, Buddy Guy oder Matt Bianco auf. Ihre Stimme wird als warm, sinnlich, kraftvoll und authentisch beschrieben.

Eintritt frei, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de

KUNST SA + SO | 11. + 12.10.



Südwestpassage Kultour

Seit 2008 findet jährlich im Oktober die Kultour des Vereins Südwestpassage e. V. statt: Ein Wochenende zum Entdecken, bei dem Friedenauer Kunstschaffende Einblicke in ihr Schaffen geben – in Ateliers, aber auch Privaträumen. An beiden Tagen werden je zwei Führungen angeboten. Zentraler Infopunkt ist die BBBank eG an der Handjerystraße 33–36. Sie ist bereits eine Stunde vor Beginn der eigentlichen „Kultour“ geöffnet. Dort liegen die KünstlerInnenmappen aus.

Eintritt frei, Rundgang am 11.10., 14 -20 Uhr, und 12.10., 13 - 19 Uhr, diverse Stationen, www.suedwestpassage.com

FLOHMARKT SA 11.10. | 10.00 UHR



Großer Trödel

Von Familien für Familien: Heute findet in der Ruppin-Grundschule wieder ein großer Trödelmarkt statt. Auf drei Etagen können Schätzchen-JägerInnen stöbern. Dazu gibt es Kuchen, Waffeln, Popcorn, Würstchen, Popcorn und Getränke im Café. Bis 14 Uhr. Wer selbst etwas verkaufen möchte, kann sich unter www.ruppinfreunde.de/troedelmarkt anmelden. Auch HelferInnen sind willkommen: Sie schreiben vorab an helfer@ruppinfreunde.de.

Eintritt frei, Standgebühr 10 €, Ruppin-Grundschule, Offenbacher Straße 5a, www.ruppinfreunde.de/troedelmarkt

STRASSENFEST SA 11.10. | 12.00 UHR



Gazino und Türkischer Basar

Das Musikfest in der Steinmetzstraße erinnert an den Musikclub Gazino und den Türkischen Basar insbesondere der 70er und 80er Jahre im Bahnhof Bülowstraße und würdigt die Lebensleistung vieler türkeistämmiger BerlinerInnen. Es lädt zu einem vielfältigen Musikprogramm ein. Der Basar bietet Speisen und Getränke sowie Waren aus dem Vorderen Orient. Gespräche mit ZeitzeugInnen machen die Geschichte sichtbar. Bis 21 Uhr.

Eintritt frei, Steinmetzstraße (zwischen Bülow- und Alvenslebenstraße), 10783 Berlin, www.berlin.de/ba-ts/gazino

FAMILIE SO 12.10. | 16.00 UHR



Geschichten aus dem Koffer

Der Koffer hatte viele BesitzerInnen. Ob Bergsteiger, Boxer, kleines Mädchen oder Raupe ... Wann immer das Gepäckstück seinen Deckel öffnet, kommen neue Reise Geschichten hinein und heraus, Abenteuer, Persönlichkeiten, Schicksale, mal spannend, mal lustig, mal nachdenklich. Menschen ab 3 Jahren lädt André Rauscher 45 Minuten lang zum Mitmachen, -raten, -staunen und -lachen ein.

Eintritt 9 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheatersteglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

KINDER SO 12.10. | 16.00 UHR



Kokon

Eine SchauspielerIn und ein Musiker nehmen Menschen ab 2 Jahren mit auf eine Reise von den Anfängen über verschiedene Phasen der Verwandlung zu Entfaltung und Freiheit. Fast ohne Sprache, in klaren Bildern und sinnlichen Vorgängen erkunden sie den Weg vom Traum zum Tanz. Dauer: 30 Minuten plus 15 Minuten Nachspielzeit.

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine: 12.10., 16 Uhr, 13., 14. und 15.10., 9.30 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

CONTEST DI 14.10. | 19.00 UHR



Kiez-Poetry-Slam

Der Hoffmannsgarten lädt zum Kiez-Poetry-Slam ein. Gekürt werden wieder diejenigen, die am besten mit Worten jonglieren, Sprache zu Poesie machen, Geschichten erzählen ... Wer auf die Bühne oder aber ins Publikum möchte, meldet sich per E-Mail an events@hoffmannsgarten.de. TeilnehmerInnen können sich, neben tosendem Applaus, auch auf Preise freuen. Einlass ab 18.45 Uhr.

Eintritt frei, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, Tel. 98397695, www.hoffmannsgarten.de

KINDER MI 15.10. | 11.15 UHR



Die große Wörterfabrik

Das Land der großen Wörterfabrik ist sonderbar: Hier muss man Wörter kaufen und sie schlucken, wenn man sprechen will. Doch schöne Wörter sind sehr teuer. In diesem Land leben Paula, Marie und Osca. Osca ist sehr reich. Sie kann sagen, was sie will. Und sie kann Marie ansprechen und sich mit ihr anfreunden. Das möchte Paula auch. Doch sie hat kein Geld, und so fehlen ihr die Worte. Ab 5 Jahren.

Eintritt 6 - 12 €, weitere Termine: 16. und 17.10, 9 und 11 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

GESPRÄCH DO 16.10. | 15.00 UHR



Woher kommt meine Zuversicht?

Diese Veranstaltung (im Rahmen der „Woche der seelischen Gesundheit“ unter dem Motto „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch stark in die Zukunft“.) befasst sich, mit der Kunst, der Zuversicht im Leben einen Platz zu geben. Die TeilnehmerInnen lassen sich von Situationen, in denen dies ge- oder misslingt, gegenseitig berühren und inspirieren. Der Ablauf wird moderiert und es gelten feste Gesprächsregeln. Dauer: 75 Minuten. Anmeldung per E-Mail a.lauke@kommrum.de oder Tel. 5078729 nötig.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, www.kommrum.de

LESUNG DO 16.10. | 18.30 UHR



„Tod im Strandhaus“

Ein Toter am Strand des Heiligenhafener Graswärders gibt Kommissar Heimdahl Rätsel auf. Der Mann gehörte zu einer Fastenwandergruppe, die in der Strandvilla nebenan wohnt. Heimdahl überredet seinen Freund Paul Lupin, sich der Gruppe anzuschließen und für ihn nach Hinweisen zu suchen. Petra Tessendorf liest und nimmt die Gäste mit ans Meer, zu Dünen und Strandvillen. Bitte voranmelden per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder unter Tel. 902992410.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

MAGIE FR 17.10. | 20.00 UHR



Von der Straße zur Bühne

Schon als kleines Kind war Sora begeistert von der Magie. Seine Faszination verwandelte er über die letzten Jahre in sein Solo-Programm „Von der Straße zur Bühne“. Es bietet eine Reise durch seine Anfänge in Sachen Zauberkunst, unterhaltsame Einblicke in sein Leben, verblüffende magische und Comedy-Einlagen. Dauer: rund 60 Minuten mit Pause.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheatersteglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

THEATER SA 18.10. | 20.00 UHR



Empfänger unbekannt

Der Deutsche Martin Schulze und der amerikanische Jude Max Eisenstein betreiben in den USA eine Kunstgalerie, bis Schulze 1932 nach Deutschland zurückkehrt. Während er den Aufstieg der Nationalsozialisten hier zunächst noch kritisch sieht, wird er bald schon selbst zu einem der ihren. Eine Geschichte voller dramatischer Wendungen entspinnt sich.

Eintritt 15 - 25 €, weiterer Termin: 19.10., 20 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tickets unter Tel. 8212021, www.kleines-theater.de

BÜHNE SO 19.10. | 19.00 UHR



Beppo Pohlmann (Gebrüder Blattschuss)

Beppo Pohlmanns Lebensabend ist noch nicht angebrochen, aber es wird schon immer früher dunkel, meint er selbst. Passend dazu gibt's Songs wie „Ich war mal schön“, „Endlich Rente“ und „Der Rockstar vom Seniorenheim“. Auf jeden Fall ist der „Flachlandtiroler“ mit „Kreuzberger Nächte“ und „der Kleine Vampir“ in „Berlin mittendrin“. Bis 21 Uhr.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078 oder info@zimmertheatersteglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

**Wenn's zu heiß wird,
jeh doch ins Theater!**



**Wir machen
Dir kalt**

Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coolet Programm!



ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Kürkleidungs-geschäft	poet.: Sage, Kunde	Stadt auf Sizilien	Modelabel: „Kleider machen ...“	Kultbau	Frau Abrahams (A. T.)	österr. Stadt an der Donau	Abk.: Wetteramt	das Bestmögliche	von Wasser umgebenes Land	Kinderfahrzeug	hasten	„Lerne Sehen“-Unternehmerin
Honigbiene			4	Sport von Helin Rūya Kodaman	6				3	Abk.: Europameisterschaft		1
Bandit					Ölpflanze luxuriös (frz., 2 W.)				Nichtfachmann			
Abk.: bestätigt				Fliegenlarve			Stück vom Ganzen			franz. Artikel in Kürze		
hinterer Teil des Fußes	8	Einzelperson	hohe Damenschuhe (High ...)	Kurzwort für Helligkeit	Briefversand per Computer (engl.)			männl. Schwein unantastbar	Trinkbares			
Ecke eines Raumes				anderer Name der Viper		russ. Volksvertretung				altperuanischer Adliger	kurz für Elektrizitätswerk	
Koseform v. Katharina			Vorname v. Bergius-Schulleiter Catik	Charity-Shop an der Rheinstraße	2		Sitzwaschbecken Vogelbau					
Abk.: North Dakota		Auslese der Besten				Café-Name: „... Hähnel“	jetzt			Abk.: Warenzeichen		
				Forstbezirk	Schuhmacherwerkzeug			ugs.: den Straßenbelag erneuern	gewalt-sam aneignen	fossiler Rohstoff		
türk. Name Adriansopels	portugiesisch: Bergkette	franz.: Baskenmütze	Bilder-rätsel				Unbeweglichkeit unwohl					
Nordasiat			7		Abk.: Neupreis	Kriemhilds Mutter			Abk.: Arbeitskreis			
Paradiesgarten			lat.: für, je	Fuge, Einfräsung schmal			Laufvogel Algenart (Kf.)			Abk.: Ingenieur		
Maas-Zufluss			Vogel-laut			5	in Münzen und Scheinen		griech. Vorsilbe: Leben(s)...			
mit dem Löffel in Bewegung bringen					Niederung							
Behörde			zügelloser Gelage				Kurzw.: Local Area Network		Abk.: Nitroglyzerin			

svd1816-29

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein ... Kaffeehaus-Gutscheine: 5 x 25 Euro

FRIEDA verlost fünf Gutscheine im Wert von je 25 Euro für das Kaffeehaus im Foyer der PSD Bank Berlin-Brandenburg (ab 15. September BBBank, Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin) – ob zum Schlemmen vor Ort oder „to go“. TeilnehmerInnen senden uns das Rätsel-Lösungswort bitte online über www.raz-verlag.de/kontakt oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin. Das FRIEDA Team meldet sich dann bei den Glückspilzen, die den auf ihren Namen hinterlegten Preis in der Bank (Mo bis Fr, 9-18 Uhr) abholen können. Einsendeschluss ist Montag, 29. September 2025.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 14 Uhr) erhalten können.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---



8		7		4	1			9
		1	7					
2	4			5				1
4					3	1	2	
		2		9		7		
	3	6	1					5
9				3			6	2
					5	9		
5			9	2		8		3

mittel

8						5	7	
		2		3				4
			8		7			1
			3				4	
6			2		9			8
	1				6			
3			7		1			
2				4		9		
	6	9						3

schwer

Kultour mit mehr Blau

Die nächste FRIEDA Ausgabe finden Sie bereits Anfang Oktober an den Auslagestellen in Friedenau und Umgebung.



IMPRESSUM

FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Redaktion:

Inka Thaysen (ITH)
Frieda@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Christiane Flechtner (FLE)
Bernd Karkossa (BEK)
Boris Dammer (BOD)
Stefanie Voigt
(PSD Bank Berlin-Brandenburg)

Anzeigen:

Michaela Böger
Tel.: (030) 437 77 82 - 23
Ursula Lindner
Tel.: (030) 437 77 82 - 24
Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Tel.: (030) 437 77 82 - 0
Fax: (030) 437 77 82 - 22
info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck: Möller Pro Media GmbH

Gestaltung: Daniel Isbrecht

Auflage: 15.000 Exemplare
Es gilt die Anzeigen-Preisliste
ab 01.01.2025

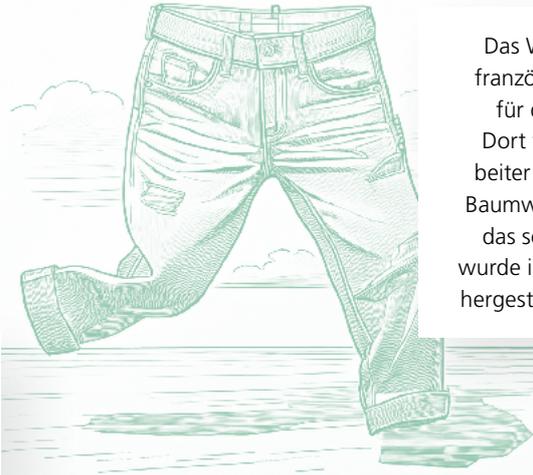
Powered by



Berlin-
Brandenburg eG



Im viktorianischen England konnten Frauen mit bestimmten Accessoires geheime Botschaften senden. So galt zum Beispiel ein geschlossener Fächer als Ablehnung eines Verehrers.



Das Wort „Jeans“ stammt von der französischen Bezeichnung „Gênes“ für die italienische Stadt Genua. Dort trugen Seeleute und Hafentarbeiter Arbeitskleidung aus robustem Baumwollstoff. Ein ähnliches Gewebe, das sogenannte „serge de Nîmes“, wurde in der französischen Stadt Nîmes hergestellt – daher der Name „Denim“.

Im 18. Jahrhundert entstanden in Paris die ersten Hundemode-Shops.



Im 19. Jahrhundert wurde in der Hutmacherei Quecksilber zur Herstellung von Filz aus Tierfellen verwendet. Die giftige Chemikalie verursachte Nervenschäden und psychische Veränderungen – daher stammt die englische Redewendung ‚mad as a hatter‘, also: ‚verrückt wie ein Hutmacher‘.“



Gefährlich bis tödlich: Zierkämme aus Zelluloid, beliebt im 19. Jahrhundert, konnten bei Hitze explodieren.



Heute würde man es vielleicht „Fast Fashion“ nennen: Schon im Mittelalter wurde Kleidung in einfacheren Bevölkerungsschichten oft aus günstigen Stoffen gefertigt – und nach kurzer Zeit durch neue, schlichte Stücke ersetzt.



Im Barock trugen Frauen so enge Korsetts, dass sie oft ohnmächtig wurden. Die Schnürungen waren derart fest, dass sie sogar Rippenbrüche verursachen konnten.



SPIELBANK BERLIN

Berlin feiert 50 Jahre Spielfreude!

Feiern Sie am 1. Oktober 2025 mit uns.



Täglich geöffnet
von 11:00 bis 3:00 Uhr.

www.spielbank-berlin.de     

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter:
www.spielerschutz-berlin.de | Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BIÖG | Mo.–Do. 10–22 Uhr,
Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de | Einlass ab 18 Jahren!

Mitgestalten.
Mitbestimmen.
Mitverdienen.

Als BBBank-Mitglied bin ich Teil einer starken Gemeinschaft und am Erfolg der Bank beteiligt.

Jetzt Mitglied werden!



Jetzt Mitglied werden und attraktive Zinsvorteile sichern – in einer BBBank Filiale oder online unter: bbbank.de/mitglied

NEU
ab 15. September

Berlin Hausvogteiplatz
Hausvogteiplatz 3-4
10117 Berlin

Berlin Regierungsviertel
Luisenstraße 41
10117 Berlin

Potsdam
Friedrich-Ebert-Straße 113
14467 Potsdam

Berlin-Friedenau
Handjerystraße 33-36
12159 Berlin